

Panoramen: Eine Auswahl der Einsendungen zum RZ-Fotowettbewerb

SEITE 8–9

Mäss: Die Riehener freuen sich, finden aber die Preise zu hoch

SEITE 11

Galerien: Vernissagen, Ausstellungen, Künstler und Werke

SEITE 12–13

Bürgerrat: Erfahrungen von der Forstwirtschaft auf dem Waldumgang

SEITE 22

«Go East»: Riehener Spieler an der Schacholympiade in Sibirien

SEITE 33

BRANDFÄLLE RIEHEN Die Staatsanwaltschaft verzeichnet einen ersten Fahndungserfolg

Zwei von vierundsechzig gelöst



Gelöscht und gelöst: Vier Riehener Brandfälle sind aufgeklärt.

Foto: Toprak Yerguz

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt hat mitgeteilt, dass ein Jugendlicher für zwei der mittlerweile vierundsechzig Fälle dauernden Serie von Brandfällen verantwortlich ist.

Die Chancen sind leider gross, dass Riehen noch nicht aufatmen kann. Am Dienstag hat die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt per Medienmitteilung informiert, dass «im Sommer 2010 ein in Riehen wohnhafter Jugendlicher aufgrund von DNA-Spuren als Verursacher eines Brandes aus dem Jahre 2009 ermittelt werden konnte.» Weitere Ermittlungen ergaben, dass der 16-jährige Jugendliche für gesamthaft vier Brände aus dem Jahr 2009 verantwortlich ist. Davon gehören allerdings nur zwei zu jener Serie, die Riehen plagt. Die Serie beläuft sich nach der Zählweise der Staatsanwaltschaft auf gesamthaft vierundsechzig Fälle. Damit bleiben zweiundsechzig Fälle weiterhin ungelöst.

Vier Brände gelegt

Das ist nur einer der Gründe für die Zurückhaltung der Staatsanwaltschaft bei der Mitteilung über den Fahndungserfolg. Sie steht vor dem Problem, nur wenig Informationen zu diesem Fall liefern zu können. Einerseits sei der Personenschutz höher zu gewichten, da es sich bei diesem Täter um einen Jugendlichen handelt, sagt der Medienverantwortliche der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, Markus Melzl. Andererseits möchte man die eigenen weiteren Ermittlungen in der Brandserie nicht behindern.

Ohne in die Details zu gehen verrät Melzl, wie dem Jugendlichen die beiden Brände vom 29. Mai 2009 am Moosweg und am 2. Juni 2009 bei der Grendelmatte zur Last gelegt werden konnten: «Der Täter hat am Moosweg DNA-Spuren hinterlassen.» Diese konnten auf den Jugendlichen zurückgeführt werden, denn: «Er war uns nicht unbekannt.» Dem Jugendlichen wurden wegen anderer Delikte Proben entnommen, die sich als übereinstimmend mit den Spuren vom Moosweg erwiesen.

Am Moosweg brannte ein Holzstapel, bei der Grendelmatte eine Sitzbank. Die beiden anderen Brände des 16-jährigen Täters wurden nie der Serie zugeordnet: Es handelt sich dabei um Brände in einem Keller und in einer öffentlichen Toilette.

Nur zwei der vier Fälle fallen ins Muster der Brandserie. «Bei einem Brand in Riehen wird in einer ersten Phase alles hochgefahren», erklärt Melzl diesen Umstand. Nach einer umfangreichen Spurensicherung vor Ort werde in einer zweiten Phase mittels «kriminaltechnischer Abklärungen» der Frage nachgegangen, ob der Fall in die Serie passt oder nicht. Bei den vier Taten des Jugendlichen haben zwei in das Muster der Serie gepasst, die beiden anderen nicht.

Für wesentlich mehr als die vier Fälle komme der 16-Jährige als Täter nicht in Frage. Eventuell sei er noch für einen dritten Brand der Serie verantwortlich, aber das sei noch Gegenstand der Abklärungen. Der Täter ist auswärts in einem Heim für Jugendliche mit Entwicklungs- und Erziehungsproblemen untergebracht und stammt aus Riehen.

Offene Fragen

Für die Staatsanwaltschaft ist der Fahndungserfolg ein Beweis dafür, was schon lange gesagt wurde: Für die Riehener Brandserie ist mehr als nur ein Täter verantwortlich. Deshalb hält sie auch Schlagzeilen wie «Feuerteufel schlägt wieder zu» für irreführend. Um wie viele Täter es

sich handelt, kann laut Staatsanwaltschaft nach wie vor nicht gesagt werden.

Dass zwischen der Ermittlung des Täters und der Medienmitteilung eine relativ lange Zeitspanne verstrich, habe mit dem jugendlichen Alter des Täters zu tun: «Das ist eine spezielle Situation.» Zudem haben laut Melzl «aufwendige Abklärungen» getätigt werden müssen, um den Täter zweifelsfrei diesen vier Bränden zuzuordnen.

Welche Motivation der Jugendliche hatte und was ihm als Triebfeder für die Brandstiftungen gedient hat, sei ebenfalls Gegenstand weiterer Abklärungen: «Das Raster ist bei Brandstiftungen sehr gross», erklärt Melzl, «das kann von Versicherungsbetrug bis zu sexuell motivierten Taten gehen.»

Der erste Fall, den die Staatsanwaltschaft zur aktuellen Serie zählt, ereignete sich in der Nacht auf den 21. September 2004 in einem Gartenhaus an der Aeusseren Baselstrasse. Der letzte Fall betrifft einen Fahrzeugunterstand an der Bahnhofstrasse in der Nacht auf den 9. Oktober dieses Jahres. Wie sich der jüngste Fahndungserfolg auf die anderen Brandstifter auswirkt, kann die Staatsanwaltschaft nicht sagen.

EINWOHNERRAT

Regierungsrat Conti kommt auf Besuch

In der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch (19.30 Uhr Gemeindehaus, die Sitzung ist öffentlich) wird Regierungsrat Carlo Conti eine Gastrede halten. Anschliessend erhalten die Parlamentsmitglieder Gelegenheit zu einer Fragerunde. Weil gleich mehrere umfangreiche Geschäfte auf der Traktandenliste stehen, ist für den Donnerstag eine Folgesitzung vorgesehen.

Kernpunkt der Oktobersitzung ist die Behandlung von gleich drei neuen Leistungsaufträgen. Im Leistungsauftrag 3 «Gesundheit und Soziales» beantragt der Gemeinderat für die Jahre 2011 bis 2014 einen Globalkredit von 66,15 Millionen Franken. In ihrem Bericht heisst die Sachkommission Gesundheit und Soziales den Leistungsauftrag im Grossen und Ganzen gut. Im Gegensatz zum Gemeinderat will sie aber nicht, dass sich die Gemeinde vollständig aus der medizinischen Grund- und Notfallversorgung zurückzieht und will deshalb im Leistungsauftrag festsetzen, dass die Form des freiwilligen Engagements der Gemeinde bis Ende 2014 geklärt sei.

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport vermisst im neuen Leistungsauftrag 5 «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2011–2013, der mit einem Globalkredit von 29,18 Millionen Franken ausgestattet ist, «neue Ideen und Ansätze», zum Beispiel zur Zukunft der Dorf Museen, die es besser zu nutzen gelte. Kritische Fragen hätten sich auch um die Kulturförderung ergeben. Dabei gehe es um die Förderung derjenigen Kultur im Bereich der Bildenden Künste, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Publikum der Fondation Beyeler stünde, so beispielsweise der Betrieb des Kunst Raums Riehen, heisst es im Kommissionsbericht. Der Leistungsauftrag solle zwar so genehmigt werden, die Kommission wolle aber im Hinblick auf den nächsten Leistungsauftrag gewisse Schwerpunkte vertieft behandeln.

In ihrem Bericht zum Leistungsauftrag 7 «Siedlung und Landschaft» für die Jahre 2011–2014 beantragt die Sachkommission Siedlung und Landschaft einige Ergänzungen, so zum Beispiel zur Zukunft des Gebietes Lörcherstrasse. Der beantragte Globalkredit beläuft sich auf 22,56 Millionen Franken.

Ausserdem geht es um zwei Kreditanträge. Mit 4:3 Stimmen richtet sich eine Mehrheit der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen gegen den vom Gemeinderat beantragten Kauf eines Kipper-Lastwagens für den Werkhof. Dieselbe Sachkommission befürwortet den Kredit zur Sanierung der Liegenschaft Rainallee 43 und 45. Beide Geschäfte waren schon im Rat, wurden aber zwecks Kommissionsberatung zurückgewiesen.

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

SCHNECKEN Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz blickt über den Tellerrand

Der Elefant von Bettingen



Elegantes Rüsseltier: die Schöne Landdeckelschnecke.

Foto: zVg

Der Bettinger Boden scheint es in sich zu haben, denn dort lebt – notabene seit der letzten Eiszeit – die in unserer Region eher seltene, wärmeliebende Schöne Landdeckelschnecke, auch «Pomatia elegans» genannt. Sie weist eine charakteristische Ähnlichkeit mit einem Tier auf, das nicht gerade für seine Eleganz berühmt ist: Wie der Elefant hat die Schöne Landdeckelschnecke nämlich einen Rüssel. Eine andere Spezialität ist der namensgebende Deckel auf dem Schneckenfuss, und ausserdem kriecht die Schöne Landdeckelschnecke nicht, sondern sie geht; ähnlich wie eine Raupe. Um dieser Bewohnerin von Bettingen die Referenz zu erweisen, widmet die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen den Weichtieren gleich zwei Veranstaltungen.

Sonntagsspaziergang «Die Schöne Landdeckelschnecke – der Elefant von Bettingen», Sonntag, 24. Oktober, 10 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Bettingen.

Vortrag «Haut der Erde», Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Kellertheater, Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, Riehen.

Reklameteil

BEH—EHUUS

z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Messe-Rabatt

«Mehrwert-Wochen BICO»

Frischen Sie jetzt Ihren Bettinhalt auf Bonus bis zu Fr. 400.– bis 28. November

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

4 2

VERNISSAGE Spielzeugmuseum mit neuer Sonderausstellung

«Eile mit Weile» im Museum

Um Gesellschaftsspiele dreht sich die neue Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Riehen. Spielen ist ausdrücklich erlaubt.

rs. Vor hundert Jahren wurde «Mensch ärgere dich nicht» auf der Nürnberger Spielzeugmesse vorgestellt. Damit begann die Erfolgsgeschichte des drei Jahre zuvor erfundenen Spiels, das heute als einer der ganz grossen Spiele-Klassiker gelten darf. Sozusagen zum Geburtstag des Spieles, das wie das etwas komplexere «Eile mit Weile» auf das indische Original «Pachisi» zurückgeht, hat das Spielzeugmuseum Riehen eine Sonderausstellung mit siebzig Gesellschaftsspielen eingerichtet. Möglich wurde dies auch, weil das Spielzeugmuseum vor rund fünf Jahren eine Schenkung erhielt. Felix Thommen überliess dem Museum die Belegexemplare jener Spiele, die er einst in einer Zeitungsserie besprochen hatte.

Eröffnet wurde die Ausstellung am vergangenen Dienstag mit einer gut besuchten Vernissage. Einerseits präsentiert die Schau in schön gestalteten

Vitrinen den Wänden entlang die Verpackungsschachteln, die – zum Teil sehr filigran gestalteten – Spielfiguren und erklärende Begleittexte von ausgewählten Spielen. Bedingung: sie müssen für mindestens zwei Spielende konzipiert sein. Nicht berücksichtigt sind damit zum Beispiel die weiten Felder der Puzzles und Memory-Spiele. Andererseits geht es aber vor allem um das Spielen selbst.

Den Kern der Sonderausstellung bilden nämlich jene Spiele, die zum Ausprobieren bereitstehen. Im Innern des Raumes stehen vier Spieltische mit Sitzgelegenheiten, jeder Tisch von einer anderen, Stimmung bringenden Lampe beleuchtet. Hier soll gespielt werden – die erste Spielrunde bildete sich schon während der Vernissage – und zum Spielen lädt das Museumsteam auch an diversen Sonderveranstaltungen ein, so zum Beispiel an mehreren Mitwochabenden (nächste Termine: 17. November und 15. Dezember) unter dem Motto «Spiel mit!», im Rahmen eines Memory-Turniers (ab Februar 2011), an einer «Mordnacht im Museum» (am 30. März und 13. April 2011, Anmeldung erforderlich) und am nächsten Familiensonntag vom 8. Mai 2011, der unter dem Motto «Eile mit Weile» steht.



Einladung zum Spielen: schon an der Vernissage bildete sich eine erste Spielrunde.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Er sei eigentlich kein Spieler, bekannte Museumsdirektor Bernhard Graf in seiner Rede zur Vernissage. Und doch habe ihn das Thema ge-

packt, als er sich mit dem Spiele-Bestand des Museums näher auseinandergesetzt habe. Art und Gestaltung der Spiele und nicht zuletzt die Spiel-

anleitungen erzählen viel aus der Zeit und der Kultur, in der ein Spiel entstanden ist und gespielt wurde. Und welche Spiele zu «Klassikern» werden, zeigt sich jeweils erst im Lauf der Zeit. «Noch ist es sicherlich zu früh, zu entscheiden, welche modernen Gesellschaftsspiele auch in zwanzig, fünfzig oder gar hundert Jahren noch der Rede wert sein werden», heisst es im Ausstellungstext.

Bei der Auswahl der gezeigten Spiele hat das Museumsteam Wert auf ästhetische Gesichtspunkte gelegt und die Spiele nach Themen geordnet. So gibt es Vitrinen zum Thema «Berühmte Spiele» (Gänse-Spiel, Monopoly & Co), «Die grosse weite Welt» (Reisespiele), «Politisches» (wie «Glasnost» oder «Besetzt – Wo-Wo-Wohnungsnot»), «Die Farbe Rot» (ein rein ästhetisches Kriterium), «Alltägliche» (mit Börse, Froschwanderung, Zeitung, Schwarzwaldklinik und Midlife-Crisis als Themen), «Im Lande Tells» (Schweizer Spiele) – und die «Sélection du Patron», jene Spiele, die Bernhard Graf ganz besonders gefallen. Welche dies sind und warum sie ihm am Herzen liegen, erläutert der «Patron» im Begleittext zur Ausstellung, die noch bis zum 8. Mai 2011 läuft.

AUFRICHTEFEST Dankeschön für die «Riehen Plus»-Realisatoren

Die Leitung steht!

ty. Das Aufrichtefest war als Dankeschön für alle Beteiligten gedacht: Gefei-ert wurde die Erweiterung des Fernwärmenetzes «Riehen Plus», eingeladen waren die Bauarbeiter und die Planer, die Firmen und die Verwaltung. Und bei einem Projekt solchen Ausmasses erstaunt es nicht, dass dies deutlich mehr als hundert Gäste bedeutet hat.

Das Ziel des Anlasses sei gewesen, in halbprivatem Rahmen einen Dank allen am Projekt Beteiligten auszudrücken, wissen wir aus gut unterrichteter Quelle. Trotz des exklusiven Rahmens erreichte die Riehener Zeitung ein Bild des Geschehens auf der Grendelmatte, wo das Aufrichtefest stattfand. Wie dem Bild entnommen werden kann, haben sich einige der Beteiligten auch in der Freizeit dem Leitungsbau gewidmet – Mit Schokoladen-Röhren aus «Patrizia's Schoggi-paradies».



Viele Beteiligte, eine Röhre: Ein Sinnbild für das Riehener Fernwärmenetz. Hier fliesst aber keine Wärme, sonst schmilzt die Schoggi.

Foto: Urs Schöni, zVg

JUBILÄUM Die STH Basel wird 40 Jahre alt

Ein Kongress zum Geburtstag



ty. Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel), die am Mühlestiegrain 50 in Riehen zu finden ist, feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Das begleitende Kongressprogramm umfasst mehrere Veranstaltungen im Hotel Bildungszentrum an der Missionsstrasse 21 in Basel und dauert vom Freitag, dem 29. Oktober, bis zum Sonntag, dem 31. Oktober.

Am Freitag beginnt das Programm mit einem Vortrag von Rolf Dubs, ehemaliger Rektor der Universität St. Gallen, der über die Zukunft der privaten Hochschulen spricht.

Am Samstag hält Rektor Jacob Thiesen einen Vortrag, dem eine Diskussion über Fragen zur Forschung aus religiöser Sicht folgt. Ekkehard W.

Stegemann, Professor der Universität Basel, Werner Kahl, Professor der Universitäten Frankfurt, Hamburg und Thiessen reden unter der Moderation von Stefan Schwyer über Probleme der synoptischen Forschung. Über Mittag bittet Christine Christ-von Wedel zur Führung auf den Spuren von Erasmus von Rotterdam durch die Stadt Basel. Am Abend spricht Prorektor Armin Sierszyn über die Geschichte der STH Basel.

Am Sonntag versammeln sich die Teilnehmer zum Gebet. Um 10 Uhr findet der Festgottesdienst statt. Um 14 Uhr beginnt die eigentliche Jubiläumsfeier, an welcher unter anderen auch Riehens Gemeindepräsident Willi Fischer ein Grusswort sprechen wird. Sie wird von musikalischen Darbietungen begleitet.

Die STH Basel wird von der Immanuel-Stiftung getragen, die es bereits vor Gründung der Schule gab.

Das vollständige Programm ist auf www.sthbasel.ch zu finden.

Gemeinde Riehen



Gemeinden

Riehen
Martinsrain:
Abschnitt Bettingerstrasse bis Wenkenstrasse; Ändern des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 19. Oktober 2010

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den geänderten Linienplan Inventar Nr. 10'182 vom 27. Juli 2010 für den Nutzungsplan «Martinsrain» festgesetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

Der Linienplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46 oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planauflagen» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind die bei der Gemeindeverwaltung einsehbaren Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Pu-

blikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt Basel-Stadt schriftlich bei der Rekursinstanz anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 23. Oktober 2010

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter: *Urs Denzler*

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am **Donnerstag, 28. Oktober 2010, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus

Traktanden

Mittwoch, 27. Oktober 2010

Ansprache von Herrn Regierungsrat Dr. Carlo Conti mit anschliessender Fragerunde

1. Interpellationen
2. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt André Weissen) in die – Geschäftsprüfungskommission – Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)
3. Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 3, Gesund-

- heit und Soziales (2011–2014), 1. Lesung
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.021)
- b) Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 10-14.021.1)
4. Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 5, Kultur, Freizeit und Sport (2011–2013), 1. Lesung
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.019)
- b) Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 10-14.019.1)
5. Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 7, Siedlung und Landschaft (2011–2014), 1. Lesung
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.020)
- b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 10-14.020.1)
6. Ersatz eines Kipper-Lastwagens sowie Gerätschaften für den Winterdienst
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.221)
- b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 06-10.221.1)
7. Aufbau der Tagesschule Hinter Gärten (abgesetzt)
8. Rainallee 43 und 45, Küchen-/Badsanierung und Ersatz der

- Fenster, Investitionskredit
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.225)
 - b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 06-10.225.1)
 9. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Annemarie Pfeifer und Kons. betreffend steuerliche Erleichterungen für Familien (Nr. 06-10.694.1)
 10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Salome Hofer und Kons. betreffend Unterstützung von Alleinerziehenden bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt (Nr. 06-10.676.1)
 11. Zwischenbericht des Gemeinderats zur Petition betreffend «Anbindung des Gebietes zwischen dem Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof (Ausserberg) an den öffentlichen Verkehr» (Nr. 06-10.664.2)
 12. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Peter A. Vogt und Kons. betreffend «Spielplatz» für die ältere Generation (Nr. 06-10.677.1)
 13. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
 14. Mitteilungen
- Die Präsidentin: *Salome Hofer*

Gemeinde Bettingen



Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2010

SBB-Gemeindetageskarten – Tarife 2011
Aufgrund der Tarifierhöhung der SBB-Gemeinde-Tageskarten (rund 15,6%) setzt der Gemeinderat die Tarife ab **1. Januar 2011** wie folgt fest:

	Preis alt	Preis neu
EinwohnerInnen	35.–	40.–
EinwohnerInnen – zwei Karten am gleichen Tag	65.–	75.–
EinwohnerInnen – gegenwärtiger Tag	25.–	30.–

Gleichzeitig zur Tarifierhöhung werden durch die SBB Massnahmen eingeführt, um die Abgabe der Tageskarten auf ihren ursprünglichen Bestimmungszweck als «Schnupperangebot» zurückzuführen – auf die sogenannte «9-Uhr-Regelung» wird hingegen verzichtet:

- Der Zwischenhandel ist untersagt
- Abgabe und Versand sind nur noch innerhalb der jeweiligen Gemeinde möglich
- Anzahl-Beschränkung (bezogen auf die Einwohnerzahl)

Diese Einschränkungen bedeuten, dass ab 1. Januar 2011 die SBB-Tageskarten nur noch an Bettingerinnen und Bettinger (Wohnsitz) verkauft werden können.

CARTE BLANCHE

Selber saufen ...



Franz C. Widmer

Als wir vor einem Jahr die «Pro Riehen Card» im Detailhandel und bei Dienstleistern einführten, wollten wir weder die hohe Wissenschaft bemühen noch eine grosse Bürokratie aufbauen. Einfach sollte das System sein und kostengünstig. Den ersten Partnern brachten wir die Unterlagen sogar noch eigenhändig ins Geschäft. Wir wussten von Erfahrungen andernorts, dass ein innovativer Dienstleister oder eine erfinderische Verkäuferin ihren Umsatz mit einer Kundenkarte um 10 bis 15 Prozent steigern kann. Und aus der Betriebswirtschaftslehre war uns allenfalls klar, dass es weniger kostet, einen zufriedenen Kunden zu halten, als – mit teurer Werbung – einen neuen Kunden zu gewinnen.

Auch nach einem Jahr haben wir keine Statistik erhoben. Wir wissen, dass die bisher 20 Partner über 2500 Kundenkarten ausgegeben haben. Wer die «Pro Riehen Card» wo und wie oft nützt, wissen wir nicht; es gilt absoluter Datenschutz. Persönliche Beobachtungen zeigen uns höchstens, wer die Karte oft einsetzt: In alphabetischer Reihenfolge sind dies wohl Cenci Sport, der Sanitär- und Heizungsartikler Chiquet und Fleisch und Feinkost Henz.

Einfach bleiben auch die Regeln: Wir liefern den interessierten Partnern die Karten und Unterlagen, wir bewerben ihre Aktionen in der Rieher Zeitung und im Internet (www.pro-riehen.ch) und stellen ihnen elektronisch vielfältige Unterlagen zur Verfügung, so dass sie selbst ihren Schaufensteraushang herstellen können. Tief wie am Anfang bleiben die Kosten; für die ganze Organisation berechnen wir jedem Partner pro Jahr 100 Franken – wer jetzt für 2011 beiträgt, erhält die Mitgliedschaft für den Rest des Jahres 2010 geschenkt.

Es lohnt sich. Denn etwas wird neu: Wir machen den 26. November zum «Pro Riehen Card»-Tag. Alle unsere Partner sind eingeladen, an diesem Freitag im weihnächtlich geschmückten Dorf eine nur für diesen Tag und exklusiv für die Besitzer der Kundenkarte geltende Sonderaktion durchzuführen. Wir werden alle diese Aktivitäten mit einem grossen Inserat in der Rieher Zeitung bewerben und redaktionell begleiten. Die Card und dieser Sondertag sind denn auch gerade für kleinere Unternehmen, die bisher kaum organisiert sind, eine gute Gelegenheit, in einem grösseren Verbund mehr Aufmerksamkeit für sich und ihr Angebot zu generieren.

Wir vom Verein «Pro Riehen» wünschen allen unsern Partnern und ihren Kundinnen und Kunden gutes Gelingen. Wir stellen das Fundament. Die Dienstleister, Gewerbetreibenden und Detailhändler werden selbst Fantasie, Initiative und echtes Unternehmertum entwickeln. Da kommt doch noch ein bisschen Wissenschaft ins Spiel, der Lehrsatz aus der Nationalökonomie: «Wir können die Pferde zum Brunnen führen – saufen aber müssen sie selbst.»

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

WENDELIN Herbstfest mit vielfältigem Programm im Alters- und Pflegeheim

Mit Musik und Kuchen in den Herbst

Trotz des trüben und nassen Wetters fanden sich am letzten Samstag viele Gäste zum Herbstfest des Alters- und Pflegeheims Wendelin ein.

Begonnen hatte das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst, der umrahmt war von der Bläsergruppe des Musikvereins Egringen. Schon bald darauf wurde von fleissigen Helferinnen das Mittagessen serviert: diverse Spaghettisorten, Raclette, und knackige Bratwürste. Zum Kaffee wurden frische «Öpfelchüechli» angeboten, ferner stand ein reiches Kuchen- und Tortenbuffet zur Auswahl bereit. Verschiedene Verkaufsstände mit Tonarbeiten und Konfitüren luden zum Kauf ein, hergestellt von den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Gruppenstunden der Aktivierung und Alltagsgestaltung und von den Besuchern des Tagesheims. Am Herbstfest konnte Jung und Alt selber aktiv werden: mit Ton modellieren, etwas backen, oder auf den zwei Motomed-Geräten die Beweglichkeit und Fitness verbessern.

Für musikalische Unterhaltung sorgte das Handorgelduo Fritz Mayer und Renée Hadorn. Der absolute Höhepunkt des Festes war der Auftritt des «Wendelin-Chörli». Im Aktivierungsprogramm hatten Bewohnerin-

nen und Bewohner die Lieder eingeübt, die sie mit Schlag- und Klanginstrumenten begleiteten. Sie ernteten begeisterten Applaus.

Beim traditionellen Wettbewerb des Fördervereins Wendelin galt es dieses Jahr, die Seitenzahl einer alten Familienbibel zu schätzen. Von den über hundert Wettbewerbsteilnehmern kamen nur wenige der erstaunlichen Seitenzahl von 1944 Seiten nahe.

Drei Frauen aus Riehen sind die Gewinnerinnen in diesem viel beachteten Wettbewerb: Der erste Preis, Fr. 100.– Innenstadt-Bons, gestiftet von der Kantonalbank Riehen, ging an Susann Pachlatko. Maya Thalmann gewann den zweiten Preis, einen Geschenkgutschein von Fr. 50.–, gesponsert von Blumen Breitenstein Riehen. Der dritte Preis ging an Wendy Breisinger, ein Bon von Fr. 20.–, von der Rieher Amavita-Apotheke.

Herzlichen Dank an alle, die am Herbstfest und am Wettbewerb teilgenommen haben. Wer leer ausgegangen ist, darf gespannt sein auf das nächste Herbstfest. Bestimmt winken wieder attraktive Preise am Stand des Fördervereins Wendelin.

Niklaus Schmid-Heimes



Das Wendelin-Chörli hat viele Besucher angezogen. Foto: Niklaus Schmid-Heimes, zVg



Gemeinsam gehts eben doch besser – auch in der Küche.

Foto: Philippe Jaquet



Der Stand des Fördervereins Wendelin.

Foto: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Julia Nothelfer

«Es ist wunderbar, in solch historischen Räumen arbeiten zu dürfen», schwärmt Julia Nothelfer. Die 28-jährige Kunstpädagogin wirkt seit Juli dieses Jahres als «Fachperson für Bildung und Vermittlung» in einer 30-Prozent-Stelle am Spielzeugmuseum Riehen. Dieses ist im sorgfältig restaurierten Landsitz des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein aus der Zeit um 1650 untergebracht. Zudem arbeitet sie bereits seit Sommer 2009 auf Honorarbasis im Kunst Raum Riehen, wo sie mit dem Auf- und Ausbau der Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche beschäftigt ist. Sie möchte in Zukunft vor allem die Zusammenarbeit mit den Schulen intensivieren.

Geboren ist Julia Nothelfer 1982 in Ravensburg, der oberschwäbischen Kreisstadt nahe des Bodensees. Die Stadt ist für ihre Spiele weltbekannt. Ja, sie sei vom Spielfieber infiziert, lacht die junge Kunstpädagogin und meint stolz, sie habe zusammen mit ihrem Bruder sogar eigene Spiele erfunden. Schon aufgrund ihrer Herkunft ist sie also für den Job am Spielzeugmuseum prädestiniert, selbstverständlich aber auch von ihrer beruflichen Ausbildung her. Die Schule im heimatlichen Ravensburg schloss sie mit dem Abitur ab. In Weingarten, unweit ihrer Geburtsstadt, begann sie an der Pädagogischen Hochschule das Lehramt-Studium. Nach bestandener Zwischenprüfung wechselte sie aber nach Leipzig und nahm das Studium der ausser-schulischen Kunstpädagogik in Angriff. Diese zielt auf Kunst- und Kulturvermittlung in der Freizeit ab. Im Herbst 2008 erlangte sie nach vierjährigem Studium den «Bachelor of arts», oder einfacher ausgedrückt, sie war nun ausgebildete Kunstpädagogin.



Hereinspaziert: Julia Nothelfer heisst alle im Spielzeugmuseum willkommen.

Foto: Pierre A. Minck

Schon zu ihrer Leipziger Zeit, wo sie mit unterschiedlichen Projekten an verschiedenen Museen betraut war, knüpfte sie erste Kontakte zu Basel. Ihr ehemaliger Freund lebte bereits hier, und anlässlich ihrer Besuche lernte sie Basel als «äusserst tolle Kunst- und Kulturstadt» kennen. Gewiss, Leipzig eile auch ein kultureller Ruf voraus, aber hier in Basel würde die Kultur finanziell ungleich stärker unterstützt. «Das ist einzig-

artig», zeigt sich Nothelfer überzeugt. Als im Sommer 2009 für den Kunst Raum Riehen eine Assistenz gesucht wurde, meldete sie sich, und erst im Verlaufe des Anstellungsgesprächs habe sich dann herauskristallisiert, dass ihr eigentlich Job der der Kunstvermittlerin sein müsse.

Zurück zum Spielzeugmuseum: «Es ist einfach toll, mit dieser Ausstellung starten zu können», freut sich Julia Nothelfer. Sie spielt auf die Son-

derausstellung «Eile mit Weile, Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren» an, zu welcher die Vernissage am vergangenen Dienstag stattgefunden hat. Und diese Ausstellung mit ihren zahlreichen Spezialanlässen bietet ihr natürlich mannigfache Gelegenheiten, ihr berufliches Können an Kind, Mann und Frau zu bringen. Erst recht, da sie im September in Zürich mit dem Masterstudium für Kunstvermittlung begonnen hat. «Es fasziniert mich, die Praxis hier im Spielzeugmuseum mit wissenschaftlichen Inhalten verknüpfen zu können», erklärt Julia Nothelfer. Sie freut sich, als Vermittlerin zwischen den Objekten und den dahinter steckenden Konzepten einerseits und den Museumsbesuchern mit all ihren unterschiedlichen Erfahrungen andererseits wirken zu können. Workshops in ihrem Atelier sind dabei ein Teil ihres umfangreichen Arbeitsinstrumentariums. «Ich bin allerdings immer noch am Sortieren und dem Einrichten der Werkstatt nach meinen persönlichen Vorstellungen», erklärt sie.

Von ihrem beruflichen Engagement profitiert im Übrigen auch die Theatergruppe «Nil», ein Ensemble von Behinderten und Nichtbehinderten. Für die neueste Produktion, die am 29. Januar 2011 am Jungen Theater Basel Premiere feiern wird, hat sie die Regieassistentz übernommen. Das Ensemble ist an den Wochenenden fleissig am Proben. Mit dieser Theaterproduktion, der Ausstellung «Eile mit Weile» im Spielzeugmuseum und «Fashionable Art» im Kunstraum Riehen sowie dem bald bevorstehenden und äusserst beliebten Adventsmarkt im Spielzeugmuseum kommt für Julia Nothelfer in den nächsten Monaten jedenfalls keine Langeweile auf ...

Pierre A. Minck

www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

SAMSTAG, 23. OKTOBER

Spielplatz Wettsteinanlage

Mitwirkungstag auf dem Spielplatz Wettsteinanlage, durchgeführt vom Kinderbüro beider Basel im Auftrag der Gemeindeverwaltung. Die Bevölkerung und vor allem die Kinder sind eingeladen, bei der Sanierung des Spielplatzes ihre Wünsche und Bedürfnisse einzubringen. Spielplatz Wettsteinanlage von 10 bis 15.30 Uhr.

Liederabend im «Drei Brunnen»

Der «Singkreis Drei Brunnen» und Mitglieder des Kinderchors «ökiko» singen unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg ein Potpourri von Schweizer Liedern. Klavier: David Blunden. Handorgel: Verena Mühlthaler. Alterssiedlung Drei Brunnen (Oberdorfstrasse 21, 4. Stock). 16–17 Uhr.

Freier Beitrag zu Gunsten der Alterssiedlung «Drei Brunnen».

11 Jahre Ensemble Erzsébet

Das «Ensemble Erzsébet Basel» mit Isabel Heusser (Sopran), Robert Horvath (Violine), Laszlo Polus (Violoncello) und Florin

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Kabinetttücke 27: «Form follows function». Formal reduzierte Objekte aus dem Alltag. Bis 1. November.

Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.

Sonntag, 24. Oktober, 11.15 Uhr: Führung in der Sonderausstellung mit Bernhard Graf.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Bis 16. Januar 2011.

Sonntag, 24. Oktober, 9–12 Uhr: «Art + Breakfast».

Mittwoch, 27. Oktober, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» zu «Wien 1900» – Egon Schile: «Die Eremiten» (1912).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Fashionable art – Mode in der Kunst. Mit Werken von Ian Anüill, Joseph Beuys, Eva-Maria Bosshardt, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Masé, Chantal Michel, Anita Moser, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembold, Ugo Rondinone, Christian Schoch, Alex Silber Company, Mirjam Poolder, Eva Wandeler.

Bis 14. November.

Mittwoch, 10. November, 19 Uhr: Das Institut Mode-Design der HGK/FHNW im Gespräch.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Tel. (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Südliche Impressionen» – Bilder aus der Toskana. Vernissage am Samstag, 23. Oktober, 17 Uhr. Ausstellung vom 23. Oktober bis 26. November.

Öffnungszeiten: Fr/Sa 14.30–17 Uhr oder auf Anfrage. Telefon 076 367 43 98.

KORRIGENDUM

Ensemble Erzsébet

rz. In der Vorschau zum Konzert des Ensembles Erzsébet (Kammermusik mit «feu sacré») haben wir vergangene Woche in der RZ ein falsches Datum mitgeteilt. Der Auftritt des Ensembles findet bereits morgen Samstag, den 23. Oktober, statt, und nicht wie von uns fälschlicherweise berichtet erst nächsten Mittwoch.

Die Spielzeit war richtig: Konzertbeginn ist um 18 Uhr. Bereits um 17 wird der Zugang zu Park und Pavillon geöffnet und es besteht Gelegenheit, sich bei einem Apéro auf die kommende Musik einzustimmen.

Wir bedauern den Fehler und bitten um Entschuldigung.

Farcas (Klavier) spielen von Dimitri Schostakowitsch (1906–1975) das Klaviertrio op. 8, das Klaviertrio op. 67 und die Romanzensuite auf Gedichte von Alexander Blok op. 127. Hirzen Pavillion Riehen (Bäumlihofstrasse 303). 18 Uhr (ab 17 Uhr Zugang zu Park und Pavillion, Apéritif). Eintritt Fr. 40.– (Studenten Fr. 20.–) inklusive Apéro, Reservationen über ensemble.erszebet@gmx.ch, Abendkasse ab 17 Uhr.

SONNTAG, 24. OKTOBER

Sonntagsspaziergang zum Thema Schnecken

«Die Schöne Landdeckelschnecke – der Elefant von Bettingen». Führung mit Christoph Oberer. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Treffpunkt um 10 Uhr bei der Bushaltestelle Bettingen. Teilnahme kostenlos.

«Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren»

Führung mit Bernhard Graf durch die Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 11.15 Uhr.

ALTE POST RIEHEN BASELSTRASSE 55

Art Paul: Neue Bilder.

Ausstellung 22.–24. Oktober.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 17–20 Uhr, Sa 12–18 Uhr, So 12–17 Uhr, www.altepostriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodewolf: Neue Werke.

Bis 27. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pasquale Ciuccio – neue Bilder und Skulpturen. Bis 21. November. Finissage Sonntag, 21. November, 13–16 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

«Kunst-Recycling Part 1» – neue Werke von Roman Hofer & Beat Schöneck.

Bis 27. November.

Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Telefon: 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

M. Dréa & Rudolf Tschudin. Bis 14. November. Am Sonntag, 24. Oktober, 14–17 Uhr: Künstlerapéro und Weindegustation der Weine von Domaine Rietsch, Elsass.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

terra45

BASELSTRASSE 45

Hedy Grieder: Öl- und Acrylbilder, Aquarelle. Ausstellung vom 16.–30. Oktober. Perlenketten und Armbänder von Hanni Ingold, Handtaschen der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Bilder und Keramik von Charles und Regina Stampfli.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara.

Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr.

Bis 31. Oktober.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Nicole Karin Husi (Portraits), Katharina Remund (Gesichter und Engel), Peter E. Sigel (Spiegelbilder). Vernissage am Samstag, 23. Oktober, 11–17 Uhr. Bis 6. November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

SONNTAG, 24. OKTOBER

Ensemble Erzsébet

Seit elf Jahren spielen Isabel Heusser (Sopran), Robert Horvath (Violine), Laszlo Polus (Violoncello) und Florin Farcas (Klavier) als «Ensemble Erzsébet Basel» zusammen Kammermusik. Auf dem Programm des Jubiläumskonzerts stehen drei Werke des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch, nämlich das jugendlich-geniale Klaviertrio op. 8, das tragische Klaviertrio op. 67 und die Romanzensuite auf Gedichte von Alexander Blok op. 127, eines der eindrucklichsten Vokal-Instrumental-Zyklen des 20. Jahrhunderts.

Eintritt Fr. 40.– (Studenten Fr. 20.–) inklusive Apéro, Reservationen via ensemble.erszebet@gmail.com oder Tel. 078 908 88 30, Abendkasse ab 17 Uhr.

KULTUR Ensemblekonzert im Hirzen-Pavillon

Begabung, Ausbildung, Beharrlichkeit und Glück

Der Hirzen Pavillon in Riehen hat sich längst schon als eine musikalische Stätte etabliert, in der Nachwuchstalenten neben Betreuung Auftrittsmöglichkeiten angeboten werden. Während maximal drei Jahren profitieren jeweils sieben Musikstudierende von einem Förderprogramm. Über einen Stipendienfonds erfahren sie finanzielle Unterstützung.

Am vergangenen Sonntagmittag wurde die neue Saison mit einem Ensemblekonzert im privaten Ambiente des Hirzen Pavillons unter dem kühnen Titel «Une soirée romantique à St-Petersbourg» eröffnet. Gastgeber J. Rudolf Geigy begrüsst das Publikum aufs Herzlichste und stellte als Gastleiter Sergej Istomin vor, der mit interessanten Erläuterungen aufwartete.

Zu Beginn des musikalischen Programms wurden dem Publikum Werke eines Komponisten vorgestellt, der bei herkömmlichen Konzerten höchst selten zur Geltung kommt. Es war dies der 1804 in Smolenskgeborene Michail Glinka, den die Musikgeschichte zu Recht als «Patriarchen der russischen Musik» bezeichnet, Schöpfer einer für sein Volk eigenständigen Musik. Gespielt wurde das «Trio Pathétique» d-Moll in vier Sätzen. Klangwelten, denen verarbeitete russische Volksmusik zugrunde lag, melodisch, innig und nicht frei von wehmütigen Tönen. Interpreten waren der 1987 in Spanien geborene Klarinetrist Pablo Barragán Hernandez, der an der Hochschule für Musik in Basel seinen Master Abschluss vorbereitet. Weiter ist zu erwähnen der 24-jährige finnische Cellist Joonas Pitkänen, der beim Basler Thomas Demenga studiert. Zum guten Gelingen trug noch die in der Ukraine beheimatete Violinistin Maria Strelbitska bei (1987 geboren), die 2009 bei Adelina Oprean ihr Bachelor-Studium abschloss. Im Verlaufe des Konzerts zu hören war auch die 1981 in Serbien zur Welt gekommene Vio-

SONNTAG, 24. OKTOBER

KOPRODUKTION Kunst in Riehen und Arena präsentieren Kafka

Eine Oper zu Kafkas «Schloss»

rz. Am Sonntag, 31. Oktober, präsentieren «Kunst in Riehen» und die «Arena» eine ungewöhnliche Koproduktion. Das Romanfragment «Das Schloss» von Franz Kafka gilt als ein Schlüsselwerk der Literatur des 20. Jahrhunderts. Der aus Riehen stammende Komponist Beat Gysin – er hat sich unter anderem mit «Skamander» (2001) und «Wetterhörner» (2003) einen Namen gemacht – hat nun den kühnen Versuch unternommen, ausgewählte Textstellen aus «Das Schloss» mit avantgardistischen Klängen zu einer Oper für Countertenor, Klaviertrio und einen Sprecher zu gestalten. Das Werk trägt den Titel «Marienglas» und verdeutlicht mit musikalischen Mitteln das Schicksal der Hauptfigur K., die sich anfangs energisch für ihre Ziele wehrt, dann aber zusehends von

SONNTAG, 24. OKTOBER

KONZERT Zweites Abonnementskonzert «Kunst in Riehen»

Barock-Oboe mit Ramón Ortega

ofi. Das zweite Abonnementskonzert der «Kunst in Riehen» vom Freitag, 29. Oktober, steht im Zeichen barocker Oboenmusik von Dieupart, Chédeville, Blavet, Couperin und Rameau. Der junge spanische Oboist Ramón Ortega Quero erreichte internationale Aufmerksamkeit, als er im September 2007 zum Träger des ersten Preises beim ARD-Wettbewerb in München ausgerufen wurde. Die Juroren waren tief beeindruckt vom inspirierten und makellosen Spiel des Virtuosen. Der Wettbewerbsgewinn ebnete Ramón Ortega Quero den Weg als Solist auf die wichtigen Bühnen Europas. Seit Frühjahr 2008 ist er zudem Solo-Oboist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks unter Chefdirigent Mariss Jansons. Die Saison 2010/11 ist geprägt von seiner Ernennung zum «Rising Star» durch die «European Concert Hall Organization», welche ihn in die grossen Konzertsäle Europas (Brüssel, Luxemburg, Wien, Salzburg, Hamburg, Amsterdam u.a.) führen wird.

Die Cellistin Luise Buchberger absolvierte ihre Studien an der Universi-



Das Ensemble im Hirzen-Pavillon.

Foto: Philippe Jaquet

linstin Mirka Scepanovic, Förderpreisträgerin der Stiftung Basler Orchestergesellschaft. Anschliessend sang der 25-jährige Tenor Christoph Gabathuler, Stipendiat der Friedl Wald Stiftung Liechtenstein zwei Lieder aus Glinkas reichem Liedschaffen, «Venezianische Nacht» und «Sag nicht, dass Liebe nicht besteht». Die melodisch leicht stilisierten Gesänge waren bei Gabathuler mit seinem schlanken, angenehm timbrierten und subtil differenzierenden Tenor vortrefflich aufgehoben.

Robert Schumann schuf mit dem Opus 113 dankbare Charakterstücke, «Märchenbilder» für Viola und Klavier. Die Bratschistin Yun Wu, die 1983 in China das Licht der Welt erblickte, und der aus der Ukraine stammende Pianist Valentin Valentiyeu, 25 Jahre alt, nahmen sich mit aller Sorgfalt und einer höchst ansprechenden Klanglichkeit dieser Komposition an.

Und nochmals war Christoph Gabathuler gefordert. Lyrisch ausdrucksvoll trug er Schumanns Lied vor «Du bist wie eine Blume» («Myrten», op. 26); suggestiver dann der gestalterische Gestus beim inhaltschweren Lied «Berg und Burgen schaun herunter».

SONNTAG, 24. OKTOBER

KOPRODUKTION Kunst in Riehen und Arena präsentieren Kafka

Eine Oper zu Kafkas «Schloss»



Beat Gysin hat aus Kafkas «Das Schloss» eine Raumakustische Kammeroper gaschaffen. Foto: zVg

den anonymen Mächten des «Schlosses» erdrückt wird. «Konzertante Aufführung» nennen die Veranstalter den Abend, der am Sonntag, 31. Oktober, um 17.30 Uhr in der Dorfkirche mit

einer Einführung beginnt. Die eigentliche Aufführung startet um 18 Uhr. Es singen und spielen unter der Leitung von Jürg Henneberger als Sprecher Wolfgang Beuschel, der Sänger Javier Hagen (Countertenor) sowie Susanne Mathé (Violine), Wiktor Kociuban (Violoncello) und Helena Bugallo (Klavier). Die Organisation liegt bei Susanna Wild, die vertonten Textstellen ausgewählt hat Dr. Hans Saner.

An die Aufführung, die von Radio DRS 2 aufgezeichnet und am 18. November (22.30 Uhr) ausgestrahlt wird, schliesst sich ein von Valentin Herzog moderiertes Gespräch mit dem Philosophen Hans Saner und dem Komponisten Beat Gysin an.

Eintritt: Fr. 35.–. Tickets an der Abendkasse (Reservation über Homepage www.kunstinriehen.ch möglich).



Der Oboist Ramón Ortega Quero tritt in Riehen auf. Foto: zVg

Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Eintritt zum Konzert: Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43 (Tel. 061 641 40 70), bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel (Tel. 061 206 99 96), per Internet unter www.musikwyler.ch, an allen üblichen Vorverkaufsstellen (Ticketcorner) sowie an der Abendkasse.

DAS WOCHENENDE war verregnet, und trotzdem begaben sich die Riehenerinnen und Riehener an die zahlreichen Anlässe

Sie alle trotzten dem Regen



Petrus weint ins Kornfeld: So ein Pech aber auch. Lange schien sie, die Sonne, selbst dann noch, als letzte Woche langsam die Kälte einbrach. Doch ausgerechnet am Samstag, als der Quartierverein Kornfeld sein Herbstfest durchführen wollte, fing es an, wie aus Kübeln zu giessen. Entsprechend gering war die Lust der Leute, lange draussen zu verweilen. Auf dem Markt gab es das Kornfeldbrot der Bäckerei Gerber und Gemüse und Obst vom regionalen Bauernhof zu kaufen. Der Quartierverein war ebenfalls mit einem Stand anwesend und informierte über seine Tätigkeit. Fotos: Monika Hermle Wernet, zVg



«Regen macht schön»: Etwas anderes kann sich die Jungschar nicht gedacht haben, als es am Schnuppertag wie aus Kübeln goss. Nichtsdestotrotz fanden sich ein paar Unentwegte ein, um in der Umgebung des Wenkenparks die Tätigkeiten der CVJM-Jungschar Riehen näher kennen zu lernen. Eingeladen waren Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, die am eigenen Leib erfuhren, dass die «Jungshi» draussen auch mal nass wird. Zum Glück stand auf dem Flyer zum Schnuppertag, dass «wetterangepasste Kleidung» mitgebracht werden sollte ... Foto: Philippe Jaquet



«Das bisschen Nässe? Na und?»: Der Familiennachmittag der Robi-Spiel-Aktionen fiel buchstäblich ins Wasser ... könnte man meinen. Aber auch hier hat sich gezeigt, dass selbst das schlechteste Wetter nicht jedem die Laune vermiest. Unter kundiger Anleitung der Leiter der Robi-Spiel-Aktionen gab es am Familiennachmittag viel Spass für Gross und Klein. Foto: Philippe Jaquet



Der Regen findet draussen statt: Nun gut, sooo schwierig war es für die Teilnehmer des Flohmarkts in der Alterssiedlung Drei Brunnen nicht, dem Regen zu trotzen. Schliesslich fand der Flohmarkt im Warmen statt, unter dem schützenden Dach der Alterssiedlung. Aber die Gäste mussten trotzdem den Weg durch den Regen auf sich nehmen, um an den diversen Ständen auf Schnäppchenjagd zu gehen. Und wie den Bildern zu entnehmen ist: Sie taten es. Fotos: Philippe Jaquet

So könnte Riehen im Kalenderjahr 2011 aussehen

Wir haben zum grossen Foto-Wettbewerb aufgerufen: Gesucht wurde ein Bild für den RZ-Kalender 2011. Bis zum Einsendeschluss am 20. Oktober haben uns zahlreiche Einsendungen erreicht. Wie stellen Ihnen in dieser Ausgabe acht ausgesuchte Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern vor. Die RZ-Redaktoren haben zu jedem Bild einen kurzen Kommentar gegeben. Es handelt sich bei diesen acht Bildern um gute bis sehr gute Beiträge, aber nicht um die acht besten. Wir haben versucht, hier eine repräsentative Auswahl zu treffen. Der Gewinner der Wettbewerbs wird nächste Woche bekannt gegeben und muss nicht zwingend aus dieser Auswahl stammen.



Michèle Faller: Frühling oder tiefster Herbst? Ein prächtig blühender Kirschbaum vor der im gräulichen Dunst liegenden Riehener Häuserlandschaft. Die weit ausladenden Äste des stattlichen Baums breiten sich wie ein Fächer vor der Dorfansicht aus und lassen – abgesehen vom Kirchturm – die Häuser dahinter nurmehr erahnen. Hier wird mit Haupt- und Nebenmotiv gespielt: Anstatt als dekoratives Element eines Landschaftsbilds diskret im Hintergrund zu bleiben, benützt der Baum dieses eine Mal die Landschaft als schmucken Hintergrund.
Rolf Spriessler-Brander: Kirschblüte in Riehen – Riehen ist weit herum bekannt für seine sehr früh blühenden Kirschbäume. Im Hintergrund das in der Ebene liegende Dorf mit der Dorfkirche rechts. Die Siedlung entschwindet im leichten Dunst, sozusagen matt verblassend vor dem im Sonnenlicht gleissenden, mächtigen Baum. Ein sehr schönes Bild, für mich eines der schönsten.



Michèle Faller: Eine topfebene Wiesenlandschaft, im Mittelgrund nichts als Bäume und Telefonmasten, darüber ein dramatischer Wolkenhimmel. Klein und bescheiden stehen sie da und sind doch rasch als Protagonisten des Fotos auszumachen: die drei Kirschbäume, die der Fotograf vom Brühl aus ins Bild gesetzt hat. Vor der sattgrünen Matte, deren Farbverlauf den Blick des Betrachters nach hinten und aus dem Bildausschnitt hinausführt, und unter dem bewegten Himmel stehen sie ruhig da und präsentieren sich den aufmerksamen Passanten.
Toprak Yerguz: Ein grosser Teil der Zusendungen hat sich mit der Grünzone in den Langen Erlen befasst. Auch dieses sehr schöne, aber letztlich ziemlich konventionelle Bild. «Konventionell» ist nicht unbedingt abwertend gemeint: Ich kann mir dieses Bild gut auf einem Kalender vorstellen. Aber auch wenn «Grün» eine lokale Qualität ist - der Riehener Bezug ist kaum wahrnehmbar.



Rolf Spriessler-Brander: Riehen als eine in viel Grün beinahe versteckte Oase mitten in der Steppe, die eher dunklen Wolken haben etwas Bedrohliches. Ein Landschaftsbild mit Tiefgang, fotografiert aus der weiten Ebene der Langen Erlen. Das Bild zeigt viel Natur und wenig vom Dorf, die Umgebung scheint wichtiger als das Zentrum. Ein Bild zum Nachdenken.
Toprak Yerguz: Steppengras, Telefonmasten, die in die endlosen Weiten führen, und in der Ferne erklingen die Glocken des Kirchturms – Dieses Bild hat etwas vom Wilden Westen. Das Motiv ist nicht sehr gewagt und zeigt Riehen, wie es sich gerne sieht: Als Dorf im Grünen. Das haben sehr viele Einsendungen gemeinsam. Aber die Stimmung ist hier ausserordentlich gut eingefangen und vermittelt ein heimeliges Gefühl. Aus meiner Sicht ein Favorit.



Michèle Faller: Die Vedute, in der bildenden Kunst eine realistische Ansicht einer Stadtlandschaft, kann auch als Vorläuferin der Fotografie betrachtet werden: Man steht an einem ausgesuchten Ort, wo einem die Aussicht besonders reizvoll oder eben malerisch erscheint, und drückt ab. Hier war das nicht eine der unzähligen Brücken Venedigs, der Hochburg der Vedutenmalerei, sondern eine Riehener Gasse. Die Ansicht zeigt das prominente Berowergut – von einer unbekannten Seite aufgenommen.
Rolf Spriessler-Brander: Das Berowergut mit der als Restaurant genutzten Villa hinten, fotografiert über die Mauer hinweg bei Sonnenschein und blauem Himmel – ein Bild mit klaren Flächen und kräftigen Farben, typische historische Riehener Dorfkernarchitektur. Weil der untere Teil der Gebäude fehlt, wirkt das Bild ein wenig «abgeschnitten». Trotzdem ein schönes Bild.



Rolf Spriessler-Brander: Riehen im Winter, mit einem leichten Hauch von Weiss, die Bäume aber in kräftigem Dunkel, der Himmel stahlblau. Man kann die Kälte beinahe spüren. Die Fotografin steht in der schattigen Ebene und blickt zum in der Sonne strahlenden Tüllinger Hügel. Auf eine Jahreszeit fixiert, aber trotzdem einer meiner «Lieblinge».
Toprak Yerguz: Das hat sonst niemand gewagt: Für den RZ-Kalender, der das ganze Jahr gilt, ein Winterbild einsenden. Die meisten Fotografen haben auf die warmen Farben des Frühlings oder Sommers gesetzt und Bilder von blühenden Bäumen eingesandt. Hier herrscht Winter. Dazu dominiert in der Bildmitte ein verschneiter Tüllinger Hügel, der zwar aus dem Riehener Dorfbild kaum wegzudenken ist, aber eigentlich auf deutschem Boden steht. Alles in allem eine der mutigsten Einsendungen.



Michèle Faller: Wo nur ist in Riehen so ein stolzes Ross hoch über Tannenbäumen anzutreffen? Ohne Sattel und Reiter scheint es die Einsamkeit der Abendstimmung zu geniessen, nur beobachtet von einem aufmerksamen Fotografen mit romantischer Ader. Sogar beim Klicken des Auslösers zuckt das edle Tier nicht zusammen und bewahrt seine stoische Ruhe, denn es steht Tag und Nacht an der selben Stelle – auf einem Sockel in der weiten Prarie des Wenkenparks.
Rolf Spriessler-Brander: Ein Bild wie ein Gemälde – wunderschöne Farben, tolle Stimmung mit Wenkenross, fotografiert im Wenkenpark Richtung Westen. Die Pferdestatue sieht aus als stehe sie in hohem Gras – Horizont und Baumsilhouetten geben ihr einen Boden und die Bäume rechts einen Widerpart. Nicht das einzige überzeugende Bild dieses Fotografen.



Rolf Spriessler-Brander: Einer von Riehens vielen grünen Oasen, der Sarasinpark mit der Orangerie und hinten links die Mosterei. Sonnenschein, schönes Wetter, gute Laune. Von der Perspektive her bietet das Bild wenig Spannung. Diese entsteht dafür zwischen den unheimlich plastisch wirkenden Bäumen und den Gebäuden, zwischen Natur und Architektur.
Toprak Yerguz: Der Sarasinpark hat als Bildmotiv beinahe gleich viele Einsendungen auf sich vereint wie der Wenkenpark. Die Fotografen haben das Grün nicht nur im Wald gesucht, was für den Reiz der Riehener Parkanlagen spricht. Dieses Bild wirkt auf den ersten Blick etwas beliebig, weil es weder das Grün noch den Teich oder die Orangerie des Sarasinparks in den Vordergrund rückt. Doch darin liegt auch seine Stärke: Die Attraktivität der Orangerie besteht auch darin, dass sie sich in einem äusserst reizvollen Umfeld befindet.



Michèle Faller: Hier wirft jemand einen Blick aus der Distanz auf Riehen. Der Standort des Betrachters ist etwas erhöht, und doch bleibt die freie Sicht aufs Dorf von Bäumen und Sträuchern teilweise verdeckt. An beiden Seiten des Bilds wird der Landschaftsausschnitt von je einem Baum begrenzt und umrahmt; gleichzeitig ist an der Strasse zu erkennen, dass hier nur eine Station des Betrachters ist. Ob der Weg den Leitplanken entlang an Riehen vorbei oder irgendwann in den Ort hinein führt?
Toprak Yerguz: Dieses Bild entwickelt erst bei genauerer Betrachtung seine Qualitäten. Warum sind Bilder aus der Höhe so beliebt? Weil es darauf viel zu entdecken gibt. Auch auf diesem Bild Riehens vom Tüllinger Hügel aus gesehen. Was wie ein Schnappschuss aus der Hüfte aussieht, verrät viele interessante Details. Aber wer möchte schon mit der Lupe vor dem Kalender stehen?

GESCHICHTE

80 Jahre
Zickenheiner

1930 hatte Augenoptikermeister Hermann Zickenheiner für 24'000 Goldmark die «Optische Centrale Lörrach» erworben; sie war acht Jahre zuvor von Josef Kirchmaier in der Turmstrasse 24 eröffnet worden. Hermann Zickenheiner starb im Krieg. Seine Frau Maria führte den Betrieb durch schwere Zeiten und schaffte in den 50er-Jahren einen neuen Aufschwung, unterstützt von ihren treuen Mitarbeitern.

Mit Sohn Werner Zickenheiner stieg die zweite Generation in das Geschäft ein – er war der jüngste Augenoptikermeister Deutschlands. 1961 fügte er der Brillenoptik eine Spezialabteilung für Kontaktlinsen hinzu, 1963 die Fachabteilung «Hörgeräte». 1971 fand Werner Zickenheiner in der Turmstrasse 4 mehr Raum für seinen stark gewachsenen Betrieb, der seither als Zickenheiner Optik firmiert. Hier, noch näher am Marktplatz, baute er die Geschäftsräume 1989 um und modernisierte markant.



Hand- und Massarbeit zeichnete stets die Brillen bei Zickenheiner Optik aus.

Die dritte Unternehmer-Generation brachte wieder neue Impulse. Christian Zickenheiner erneuerte 1994 die Abteilung vergrößernde Sehhilfen und baute sie aus. Als 1998 das stetig weiter gewachsene Geschäft in zwei eigenständige Betriebe aufgeteilt wurde, übernahm sein Bruder Johannes Zickenheiner die Sparte Hörgeräte (heute in der Palmstrasse 30). Christian Zickenheiner führt seither die Optik GmbH in der Turmstrasse 4.

JUBILÄUM Das Optikfachgeschäft in der Lörracher Turmstrasse feiert in diesen Tagen das 80-jährige Bestehen

Zickenheiner Optik in Feierlaune

Optimal sehen und bestmöglich aussehen, verspricht Zickenheiner Optik seinen Kunden. Zum 80-Jahr-Jubiläum kommen die Kunden des Lörracher Fachgeschäfts in den Genuss von Gutscheinen.

Familiengeführte Fachgeschäfte wie Zickenheiner Optik in der Turmstrasse 4 sind Trümpfe der Einkaufsstadt Lörrach: Sie stellen höchste Ansprü-

che an sich selbst. Ein Kunde fühlt sich sofort am richtigen Ort und spürt, wie das Engagement der Eigentümer einen Betrieb prägen kann. Bei Zickenheiner Optik lenkt Christian Zickenheiner die Geschäfte, in dritter Generation, genau achtzig Jahre nach der Gründung.

Mit sechzehn Mitarbeitern ist Zickenheiner Optik aussergewöhnlich stark besetzt. Hier wird genügend Zeit für intensive, persönliche Beratung bereitgehalten und Kompetenz in allen Bereichen der Optik – von der Brille über die Kontaktlinse bis

zur optischen oder elektronischen Sehhilfe für Sehbehinderte oder beispielsweise Operationsbrillen für Ärzte.

Zum Renommee zählt, bei Brillen die grösste Auswahl in der Region zu haben. «Wir wollen bei unseren Kunden optimalen Sehkomfort mit bestem Aussehen kombinieren», er-

klärt Christian Zickenheiner. Mit modernster Technologie ermittelt sein Team alle Augenwerte und wählt mit grosser Erfahrung die besten Gläser gemeinsam mit dem Kunden aus. Jede Brille wird so zu einem in der eigenen Werkstatt handgefertigten Einzelstück, das erst nach mehrfacher Kontrolle das Haus verlässt.



Mit oder ohne Korrektur: Auch bei Sportbrillen ist Zickenheiner Optik kompetenter Ansprechpartner.



Christian Zickenheiner zentriert Gleitsichtgläser mit Eyecode-Technologie.

Fotos: zVg

SERVICE Die Vorzüge des Internets verbunden mit der Kompetenz des Spezialisten

Kontaktlinsen einfach und bequem nach Hause

Zickenheiner Optik ist mit mehr als vierzig Jahren Erfahrung eines der führenden Geschäfte bei der Kontaktlinsen-Anpassung. Fachwissen und Service sind in einer eigenen Abteilung gebündelt.

Die Spezialisten hier bieten ihr Know-how auch den vielen an, die ihre Kontaktlinsen gerne aus Internet-Shops beziehen. «Rundum-sorglos-Paket» nennt Zickenheiner Optik das Angebot und vereinbart mit dem Kunden einen ersten Termin für den wichtigen Einstieg: Mit grossem Feingefühl wird die optimale Kontaktlinse gefunden – kein Auge gleicht dem anderen, jede Besonderheit muss beachtet werden! Von da an erhält der Kunde regelmässig und frei Haus frische Kontaktlinsen und neue Pflegemittel, portofrei und pünktlich.

Der Service sei ausgefeilt und bequem für den Kunden, sagt Christian Zickenheiner. So können Kontakt-

Auch komplizierte Kontaktlinsen-Anpassungen, wie bei Keratokonus, nach Hornhauttransplantaten oder hochgradigen Astigmatismen sind bei Zickenheiner Optik an der Tagesordnung.



linsen noch nach zwei Monaten zurückgegeben werden, wenn sie nicht zu 100 Prozent überzeugen.

Zickenheiner Optik hält auch stets nach überzeugenden Neuerungen Ausschau und ersetzt einen bisherigen Favoriten durch eine noch bessere Kontaktlinse. Gehen Kontaktlinsen kaputt oder verloren, sorgt

Zickenheiner Optik kostenlos umgehend für Ersatz. Zum «Rundum-sorglos-Paket» gehört ausserdem der speziell entwickelte Service-Check: Zweimal im Jahr werden Sehkraft wie auch Zustand der Augen überprüft; frische Kontaktlinsen und neues Zubehör bekommt der Kunde dann bequem und portofrei nach Hause.

Tom Davies: Brillen nach Mass

Zu den unverrückbaren Grundwerten von Zickenheiner Optik gehören Langlebigkeit, Funktionalität und Ästhetik. Darum passt exakt zur Philosophie, jedem Kunden die Möglichkeit anzubieten, seine Brille sogar wie einen Massanzug anfertigen zu lassen. Vor drei Jahren gehörte Zickenheiner Optik zu den ersten in Deutschland, die diese revolutionäre Neuerung des britischen Brillendesigners Tom Davies in Deutschland einführten – ein in unserer Region bis heute einzigartiges Angebot.

Für eine solche massgeschneiderte «Bespoke»-Fassung vermisst das Fachgeschäft präzise das Gesicht. Der Kunde wählt eine Form und als Material entweder Acetat oder Titan. Danach wird die Brillenfassung von Spezialisten in England handgefertigt, mit traditionellen Techniken und ebenso mit eigens für diese Massarbeit entwickelten Maschinen. Zum Schluss wird der Name des Trägers auf der Innenseite der Fassung eingraviert – noch persönlicher als «Tom Davies» ist Brille nicht denkbar, und noch besser passend geht nicht.

1930
2010

BESSER (AUS) SEHEN
80 JAHRE ZICKENHEINER OPTIK

Gutschein
€ 80,-

für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser
oder 40,- Euro für ein Paar
Marken-Einstärken-Gläser.*

gültig bis 31. Dezember 2010

*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten



zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

Zickenheiner Optik GmbH
Turmstrasse 4
D-79539 Lörrach
Tel. + 49-(0)76 21-9 24 50
Fax + 49-(0)76 21-9 24 52-5

www.zickenheiner-optik.de



BASLER HERBSTMESSE Riehenerinnen und Riehener verraten, was sie an der «Mäss» alles vorhaben

«Die Preise an der Mäss grenzen fast an Wucher»

Morgen Samstag, punkt 12 Uhr, wird Mässglöckner Franz Baur mit dem Mässgleggli vom Martinsturm die 540. Basler Herbstmesse, den ältesten und grössten Jahrmarkt der Schweiz einläuten. Es ist Tradition, dass die erste Fahrt auf den Bahnen für die Schulkinder gratis ist, dementsprechend gross wird der Run auf die begehrten Plätze sein. Beim nächsten «Ystye zer näggschte Fahrt», heisst dann aber zahlen...

Doch die Mäss, die bis am 7. November (Petersplatz 9. November) dauern wird, besteht selbstverständlich nicht nur aus Bahnen, oder Fahrgeschäften wie sie im offiziellen Jargon heissen. Auf den verschiedenen Messeplätzen – Kasernenareal, Barfüsser-, Peters-, Münster-, Clara- und Messeplatz – finden sich unzählige Waren- und Kunsthandwerkerstände, Verpflegungs- und Schaubuden. Nicht zu vergessen die Herbstwarenmesse, die gleichzeitig mit der Mäss beginnt. Wir fragten beim Rauracherzentrum Passanten, was ihnen zum Stichwort Mäss einfällt, ob sie sie auch besuchen werden und worauf sie sich besonders freuen.

Text und Fotos: Pierre A. Minck



Theres Studer, Riehen Rentnerin

An der Herbstmesse besuche ich vor allem den Häfelimärt auf dem Petersplatz. Ab und zu kaufe ich auch etwas, zum Beispiel kleine Tontöpfchen, in denen ich Duftessenzen aufbewahren kann. Bahnen? Nein, das muss ich nicht mehr haben. Dafür esse ich mit Genuss jeweils die obligate Bratwurst. Die Preise an der Mäss sind übrigens eindeutig zu hoch, vor allem für Familien mit mehreren Kindern.



Sebastian Müller, Riehen, Schüler

Ich werde bestimmt mehrmals die Mäss besuchen, zusammen mit der Familie am Wochenende, dann aber auch mit Kollegen. Die Bahnen können nicht rasant genug sein, ich liebe solche, bei denen man kopfüber durch die Luft gewirbelt wird. Beim Essen geniesse ich vor allem Jeffrey's Steaks auf dem Petersplatz. Zu den Preisen? Die sind eindeutig zu hoch.



Georg Arbogast, Riehen Rentner

(freut sich erst einmal, dass er am 9. November stolze 80 Jahre alt wird). Nein, heute gehe ich nicht mehr so gerne an die Mäss, die Druggedde ist mir viel zu gross. Früher besuchte ich mit den Grosskindern vor allem die Rosentalanlage. Sie durften dort das Angelspiel machen und an den Schnüren ziehen und freuten sich jeweils riesig über die Überraschung. Ich selbst genoss vor allem die Marroni.



Klaus Bucher, Füllinsdorf Inhaber eines Zweiradgeschäfts

An der Mäss schätze ich ihre ureigene Ambiance und die für sie typischen Düfte. Der Mässbummel mit meiner Freundin wird sicher über alle Messeplätze führen, aber auch an die Warenmesse, wo uns jeweils die Neuheiten interessieren. Wir werden entweder Raclette mit einem guten Tropfen oder dann auch die asiatische Küche geniessen. Zu teuer sind an der Mäss vor allem die Bahnen.



Nadia Soland, Basel, Mutter und Verkäuferin

Mit der Mäss verbinde ich vor allem Magenbrot und Mäsmögg. Selbstverständlich werde ich die Mäss mit meinen beiden Buben besuchen, aber auch mit Kollegen gibt's einen Mässbummel. Die Wurst vom Grill ist absolute Pflicht. Mit den Kindern werde ich aufs Karussell und vielleicht auch auf die Geisterbahn gehen. Die Preise an der Mäss grenzen für mich fast an Wucher.



Timo Frei, Riehen Schüler

Die Mäss wird leider immer teurer, ich werde wohl bei meinen Mässbesuchen mit Kollegen und Freunden an die hundert Franken ausgeben müssen. Ich liebe vor allem Bahnen, die mir einen Adrenalinschub verleihen. Beim Essen ist das volle Programm angesagt, also Grillwürste, Raclette, aber auch gebrannte Mandeln, Biber oder Magenbrot.



Ramona Bär, Joséphine Bachelut, Riehen Schülerinnen

Was uns in den Sinn kommt, wenn wir das Wort Mäss hören? Däfel, Zuckerwatte, Bahnen. Wir werden mit Kolleginnen und Freundinnen unterwegs sein. Bei den Bahnen lieben wir vor allem die wilden und neuen. Wir werden aber auch Lösli kaufen und hoffentlich etwas Tolles gewinnen. Und dann schlecken wir natürlich Zuckerwatte und Mäsmögg (beide verdrehen geniesserisch die Augen).

ERÖFFNUNGSFEST Die Firma X-Com hat sich in Riehen niedergelassen

Auf bayrische Art am Rüchligweg

ty. Arbeit ist Arbeit und Schnaps ist Schnaps. Das weiss auch Paul Känel, Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Dialog-X, der mit seinem Bier gemütlich im Festzelt sitzt. Nebenan gibt eine Serviertochter in fecher Kleidung Weisswürste heraus, am Zapfhahn schenkt ein urchiger Typ ein. Oktoberfest eben.

Nur dass dieses Oktoberfest nicht in München, sondern in Riehen am Rüchligweg stattgefunden hat. Und statt Hunderttausenden von Leuten tummeln sich, über den Abend verteilt, nur etwas mehr als hundert Gäste im und um das Zelt. Das hat seinen guten Grund: «Es ist ein Kundenanlass», verrät Känel. Es sollten sich nur geladene Gäste im Zelt befinden, denn dieses Oktoberfest ist gleichzeitig ein Einweihungsfest. Ein Mann hat sich dennoch mehr oder weniger zufällig ins Zelt verirrt, er ist nicht eingeladen. Die Gastgeber drücken ein Auge zu. Heute wird gefeiert.

Seit dem 1. Juli gehören die drei Kommunikationsagenturen X-Ray (Healthcare Communications), X-Site (Digital Communications) und Dialog-X (Consumer Communications) unter dem Dach der Mutterfirma X-Com Holding zusammen. Und am 20. August fand bereits der Umzug der drei Agenturen an den Rüchligweg statt.

«Eigentlich ein natürliches Zusammengehen», blickt Känel auf den Zusammenschluss der drei Firmen zurück. Im Gundeldingerquartier, wo sie ihr früheres Zuhause gehabt haben, habe man Rücken an Rücken gearbeitet. X-Ray und X-Site an der Laufenstrasse, Dialog-X an der Thier-



Markus Lüthi (Mitinhaber), Paul Känel (Geschäftsführer Dialog-X), Roger Müller (Mitinhaber), Susanne Borer (Verwaltungsratsmitglied Dialog-X) und Christoph Göttel (Mitinhaber) freuen sich über ihr neues Zuhause.

Foto: Toprak Yerguz

steinerallee. Nach dem Zusammenschluss habe man neue, gemeinsame Räumlichkeiten gesucht und sei am Rüchligweg 55 in Riehen fündig geworden. «Diese Räumlichkeiten passen zu uns», sagt Känel zu den grossen hellen

Räumen. Auch die Lage sei gut: «Wir sind hier gut erschlossen. Viele unserer dreissig Mitarbeitenden benutzen die ÖV.» In der Nähe habe es die S-Bahn, Haltestellen der Basler Verkehrsbetriebe und zudem mit dem

Rauracherzentrum eine Einkaufsmöglichkeit. Paul Känel muss lange überlegen, um einen Nachteil am neuen Standort zu finden. Schliesslich sagt er: «Der Velokurier in die Stadt kostet etwas mehr.»

OKTOBERFEST Bajuwarisch Griasgood – über Knoten und Weisswürste

Die bajuwarische Fröhlichkeit hält immer mehr Einzug in unserer Region. Dazu hier unser kleiner Sprach- und Benimmführer.

ph. Ja, der Oktober ist bald vorbei und München vierhundert Kilometer weit weg. Rein rechnerisch. Gefühlt dauert der Oktober allerdings seit September und noch weit in den November hinein. Und keine Gemeinde, in der nicht im Bären oder im Kreuz (oder in beiden) ein Oktoberfest stattfindet. In Zürich muss das Shopville des Bahnhofs als Wiesn erhalten und in Basel ab morgen Samstag die Halle 2 der Messe Schweiz. Im Rahmen der Herbstmesse, natürlich.

Der geneigte Besucher der bajuwarischen Fröhlichkeit weiss, wie man mit Inbrunst «Hände zum Himmel» singt und wie man den Masskrug richtig anhebt. Es gibt allerdings noch ein paar Sachen und Kniffe, die wir Ihnen für Ihren Besuch nun ans Lebkuchenherz legen.

Der Dreh mit der Weisswurst

Zum Beispiel der korrekte Verzehr der Weisswurst. Nie, aber auch gar nie, käme es einem Weisswurstkenner in den Sinn, die Weisswurst zu häuten und in Scheiben zu schneiden. Ebenso verpönt ist es, diese komplett mit dem Darm zu essen. So ist es richtig: Die Weisswurst wird «gezutzelt», mit den Zähnen herausgezogen. Mit Nachsicht wird den Personen begegnet, welche die Wurst oben der Länge nach halbieren und dann mit dem Besteck aus dem Darm schälen. Alles klar? Es hat ja niemand behauptet, dass es einfach ist.

Und noch was zur Wurst. Es ist Sitte, dass eine Weisswurst vor 12 Uhr Mittag gegessen werden muss. Diese Tradition beruht darauf, dass die Würste in der guten alten Zeit am morgen hergestellt wurden, es noch keine Kühlschränke gab und deshalb rasch verzehrt werden mussten.

Der Knoten am richtigen Ort

Eine heikle Sache ist das Ding mit dem Dirndl-Knoten. Und das geht so: Wenn Frau den Knoten der Schürze auf der linken Seite zusammenbindet, dann heisst das: «Ich bin noch zu haben.» Ist der Knoten auf der rechten Seite, ist die Sache für den Lederhosen-Träger gelaufen, die Dame signalisiert so: «Ich bin vergeben.»

Kommen wir nun zum Bier und damit zur Mass. Die Mass ist eine Messeinheit. Diese betrug früher 1,069 Liter, heute ist eine Mass ein Liter. Das Mass Bier wird – Sie erraten es – im Masskrug serviert. Das war jetzt ganz einfach, nicht?

Aber jetzt wird es knifflig. Denn am Oktoberfest wird nicht bayrisch gegessen, getrunken und geschunkelt, sondern auch bayrisch gesprochen. Hier ein paar Ausdrücke, mit denen Sie an Ihrem lokalen Oktoberfest-Wiesn-Bierfest oder auch auswärts punkten können:

Griasgood (Bayrisch)
Guten Tag (Deutsch)

Deaf I?
Darf ich?

Brezn
Brezel

Schmaizler
Schnupftakak

Ja, mi leggst am Oarsch
Donnerwetter!

Bussl
Küsschen

Schleich di
Verschwinde

Dangschee
Vielen Dank

Pfiat di
Auf Wiedersehen

In diesem Sinn, viel Spass.
Und Servus.



Brezn und Bier: Da legts di nieda!

Foto: zVg

VERNISSAGE Die Werke von Hedy Grieder in der Galerie terra45

Hedy Grieder und ihr Kandinsky

«Immer wenn ich das Original in der Fondation Beyeler sehe, denke ich, mein «Kandinsky» ist schöner!» Hedy Grieders «Improvisation» ist zwar seit letztem Samstag in der Mietgalerie terra45 zu bestaunen, kaufen kann man das Bild allerdings nicht. Es gehört zu einem kleinen Kreis von ausgewählten Exponaten, von denen sich die Riehenerin nicht trennen möchte. Das trifft auch auf ihr Werk «St. Moritz» zu. Für dieses sehr bunte, abstrakte Motiv liess sie sich von ihren damaligen Ferien dort inspirieren – und von einem Paar Socken, das sie strickte. Mit diesem Wissen erschlie-

ssen sich dem Betrachter in dem Bild tatsächlich die entsprechenden Farben und Muster. Für Uneingeweihte besticht es ganz einfach durch die stimmige Farbkombination und die durchdachten Formen. Die anderen ausgestellten rund 30 Öl- und Acrylbilder, sowie einige Aquarelle können erstanden werden. Die Preise liegen zwischen 80 und 2200 Franken. Begonnen hat Hedy Grieders Leidenschaft fürs Malen bereits im Alter von 16 Jahren. Motive aus Zeitschriften waren dabei ebenso Vorlagen für sie wie blühende Krokusse in der Natur. Draussen malt sie allerdings mittler-

weile nicht mehr so gern, da Sie Zuschauer bei ihrer Arbeit eher stören. Als sie im Zoo Tiere malte, kam alle paar Minuten jemand, der ihr über die Schulter schaute: «Oh! Sie malen aber schön!». Oder die Leute wollten mit ihr über ihr künstlerisches Handwerk plaudern. «So komme ich ja nicht zum Malen», meint die 85jährige humorvoll, die mit ihrem vitalen Auftreten und ihrer modischen Kurzhaarfrisur viel jünger wirkt. Hedy Grieder holt sich die Ideen für ihre Bilder aber auch da, wo man sie eher nicht vermuten würde. Ein Foto von einer ausgebrannten Küche in Allschwil, das sie in einer Zeitung sah, inspirierte sie zu ihrer ersten abstrakten Arbeit. Nach zahlreichen besuchten Malkursen für Landschaften, Stilleben und Portraits – von denen sie früher auch viele verschenkte – arbeitet sie mittlerweile am liebsten so. Thematisch ungebunden lässt sie ihrer Fantasie mit Pinsel und Spachtel freien Lauf. Und genauso lebendig wirken die Bilder. Der Betrachter kann die Freude förmlich spüren, mit der sich Hedy Grieder der Leinwand widmete. Drei Bilder waren zum Zeitpunkt der Vernissage bereits verkauft, andere Kunstwerke warten noch auf neue Besitzer. «Wir haben 70 Einladungen verschickt und auf unserer Homepage auf die Ausstellung aufmerksam gemacht», erklärt Regina Stampfli, die das terra45 führt. Zeit, um sich ein eigenes Bild von der Ausstellung zu machen, bleibt noch bis Ende Monat. Ganz nach dem Motto «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte», legt Hedy Grieder grossen Wert darauf, ihre Werke für sich sprechen zu lassen. Rummel um ihre eigene Person mag sie gar nicht. So wollte sich die Künstlerin auch partout nicht fotografieren lassen: «Es muss niemand wissen, wie ich aussehe.» Wer etwas über sie erfahren möchte, muss die Antwort also in ihren Bildern finden. Etwas Persönliches war Hedy Grieder dann aber doch noch zu entlocken: «Ich habe Schuhgrösse 37,5», sagt sie lächelnd.

Die Galerie terra45 an der Baselstrasse 45 zeigt noch bis zum 31. Oktober Bilder von Hedy Grieder. Die Galerie ist Dienstag bis Freitag von 13.30–18.00 und Samstag von 11.00–17.00 Uhr geöffnet.

Antje Hentschel



Hedy Grieders «Kandinsky», zu sehen bis am 31. Oktober in der Galerie terra45 an der Baselstrasse. Foto: Antje Hentschel

GALERIEN Lilian Andrée zeigt Plastiken und Bilder

Rudolf Tschudin und M. Dréa

rz. Zur Zeit zeigt die Riehener Galerie Lilian Andrée in ihrer Doppelausstellung Werke des Eisenplastikers Rudolf Tschudin sowie der Malerin M.Dréa. Rudolf Tschudins Materialien sind Eisen und Stahl. Dabei verwendet er bei seinen neuesten Werken vor allem Eisen und Stahlbleche, welche zusammengeschweisst, erhitzt und verformt werden. Dabei entstehen Skulpturen, die Anklang an menschliche Körper machen, aber keine genaue Abbildung davon sind. So erreicht das ursprünglich rohe Material eine subtile poetische Ausstrahlung.

Faszinierend sind die unterschiedlichen Oberflächenstrukturen. Ob gerostet, gebläut oder poliert; die Mate-

rialien korrespondieren jeweils perfekt mit der Form und verleihen den Skulpturen ihren spezifischen Charakter. So unterschiedlich die Materialien sind, so unterschiedlich sind auch die Formate. Sie reichen von Torsi, die eine Höhe von wenigen Dezimetern haben, bis hin zu monumentalen Skulpturen, die eine Höhe von drei Metern erreichen.

Inhaltlich befasst sich M. Dréa in der aktuellen Ausstellung vor allem mit Gefässen, seien dies nun Schalen, Tiegel, Becher oder Teekannen. Ihr geht es dabei nicht in erster Linie um eine getreue Abbildung, sondern um eine künstlerische Umsetzung. Sie greift dabei gekonnt zur Technik der



M. Dréa: «Une et mille choses», 85 x 105 cm, Marouflage. Fotos: zVg

Marouflage, einer Technik, die eigentlich im textilen Bereich angewandt wird, die sie aber für ihre delikaten Papierarbeiten verwendet. Was dabei entsteht, sind Bilder, die buchstäblich durch ihre subtile Vielschichtigkeit bestechen.

Seit jeher befasst sich M. Dréa mit Tusche und Papier. So sind auch in dieser Ausstellung viele ihrer Werke in variantenreicher Ausführung mittels dieser Materialien gestaltet. Auffallend dabei, mit welch zurückhaltender Gestik sie ein Maximum an Ausstrahlung erreicht. Assoziationen zu asiatischen Tusche-Papier-Bildern sind somit nicht ganz zufällig. Das Faszinierende dabei sind die Verwandtschaften, die sich zwischen den Arbeiten der beiden Künstler ergeben. Diesen Sonntag, 24. Oktober, lädt die Galerie an der Gartengasse 12 zu einem Künstlerapéro mit den beiden Künstlern sowie zu einer Weindegustation der Domaine Rietsch im Elsass ein (14–17 Uhr).



Skulpturen von Rudolf Tschudin.

AUSSTELLUNG Galerie Winteler zeigt Toskana-Bilder

«Südliche Impressionen» aus Italien

vw. Vom 23. Oktober bis 26. November 2010 zeigt die Galerie Winteler an der Störklingasse 60 Arbeiten von Teilnehmenden des diesjährigen Malkurses in der Toskana sowie von zeitgenössischen italienischen Künstlern. Die Techniken reichen von Arbeiten in Aquarell, Acryl und Öl über Zeichnungen bis zu figürlichen Arbeiten. Die Motive fanden die Kursteilnehmer zwischen den Hügeln und Tälern der bezaubernden Landschaft der lucchesischen Provinz. Die Bilder sind meist gegenständlich gestaltet. Einzelne Werke zeigen die Tendenz zur Neuen Sachlichkeit.

Der italienische Aquarellist Marbis Corsi setzte sich mit den typischen Lichtvariationen seiner Heimat auseinander und versuchte sie in seine Landschaften einzufangen. Alberto Forconi, wohnhaft in Greve in Chianti, orientiert sich an den Werken des Basler Malers Arnold Böcklin. Dies kann man vor allem an den geheimnisvollen Stimmungen erkennen, die das Werk Forconis durchziehen.

Die Vernissage startet am Samstag, 23. Oktober, um 17 Uhr (Willkomm und Apéro) und dauert bis ca. 20 Uhr. Die Veranstaltung wird für Gehörlose in Gebärdensprache übersetzt.



Olivenbaum nahe am Lago dell' Accesa bei Massa Marittima, Toskana. Aquarell von Susanne Stoehr. Foto: zVg

AUSSTELLUNG «Alte Post Riehen» zeigt Art Paul

Neue Bilder von Art Paul

rz. Art Paul ist in Basel ein Begriff – als Musiker und Komponist. Seit kurzem betätigt er sich auch als Maler und am kommenden Wochenende sind in der Alten Post Riehen Bilder von ihm zu sehen.

Art Paul, geboren in Wien, ist seit 1975 Basler Bürger. Sein Hauptberuf: Komponist und Pianist. Er hat in Wien Musik studiert und ist dann einige Jahre als Jazz-Pianist in ganz Europa hin und hergereist. Seit 1964 lebt er fest in der Schweiz. Unzählige Kompositionen für Theater, Kleintheater

(z.B. seit 36 Jahren die Musik für Basler Revues und alle «Pfyfferli»), Fernsehen und Werbung. Vor drei Jahren hat Art Paul angefangen, seine Empfindungen nicht nur in der Musik, sondern auch in der Malerei auszudrücken. Die Vernissage zur Ausstellung findet heute Freitag, 17–20 Uhr, in der Alten Post Riehen statt (Baselstrasse 55). Geöffnet ist die Ausstellung noch am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober, jeweils 11–17 Uhr. Weitere Informationen im Internet (www.altepostriehen.ch).



Art Paul zeigt seine Malerei. Foto: zVg

GALERIE MONFREGOLA Drei Künstler stellen aus

Von Landschaften bis zu Spiegelbildern

mf. «In der Kunst wie im Leben ist alles möglich, wenn es auf Liebe gegründet ist.» Dieses Zitat des Künstlers Marc Chagall stellt die Galerie Monfregola der Einladung zu ihrer kommenden Ausstellung voran. Gezeigt werden knallbunte Portraits von Nicole Karin Husi, Gesichter und Engel von Katharina Remund sowie Spiegelbilder von Peter E. Sigel.

Und noch mehr von den drei Künstlern, die alle nebst dem Kunstschaffen noch andere Jobs haben. Zum Beispiel als Heilerin und Medium, Gärtnerin oder Werbetechniker.

Vernissage: Samstag, 23. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Ausstellung bis 6. November, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen

GALERIE SCHÖNECK Vernissage zur Ausstellung «Kunst-Recycling Part I»

Kunst, die als Kunst wiederkehrt

ty. Es gibt verschiedene Betrachtungsweisen der Bilder in der neuen Ausstellung der Galerie «Schöneck»: Steht da die Kunst der Kunst zur Verfügung? Oder sind Roman Hofer und Beat Schöneck gar Vandalen, weilsie bestehende Bilder mit ihrem Schaffen verfremden? Die beiden Künstler betreten mit der Ausstellung «Kunst-Recycling Part I» neues Terrain und gehen sehr spielerisch mit dem Thema um. Sie teilen sich die Räumlichkeiten der Galerie an der Burgstrasse und besetzen je eine Hälfte des Ausstellungsraums für ihre Bilder. Den beiden Künstlern ist gemeinsam, dass sie bereits bestehende Werke als Vorlage für ihr Schaffen verwenden. Gewichtige Unterschiede zeigen sich bei der Arbeitstechnik: Während Roman Hofer im Druckverfahren und viel mit Mustern arbeitet, geht Beat Schöneck mit Handarbeit vor. Er malt seine cartoonhaften Figuren in die bestehenden Werke hinein.

«Es ist natürlich schon eine Wertung, wenn ich die Vorlage für ein eigenes Bild verwende», sagt Beat

Schöneck und relativiert: «aber ich möchte nicht als Bilderzerstörer gelten.» Wenn sich ein Bild selbst auf dem Trödelmarkt lange Zeit nicht verkaufen lasse, könne man davon ausgehen, dass der Wert nicht sehr gross ist. Es darf zudem erwartet werden, dass der Galerist den Wert eines Bildes korrekt einschätzen kann.

Schöneck sieht seine Stärken eher im Modellieren. Oft sind es Tiere, die er in die bestehenden Bilder einfügt. Mal kleiner, mal grösser tauchen sie an prominenter Stelle auf und wirken als Figur wie ein Kommentar zur Vorlage, auf welcher sie gemalt wurden. Schöneck hat beispielsweise eine alte Zeitungswerbung mit Tieren versehen: An die gepriesenen Wagenmodelle Mustang, Torino und Cougar lehnen sich die entsprechenden Tiere – ein Pferd, ein Stier und eine Raubkatze. Nicht ganz zufällig nennt er denn auch Cartoonkünstler wie Gary Larson zu seinen Vorbildern.

Nach dem Erwerb eines Bildes tüfelt Schöneck auf einem Papierblock an den Figuren und schaut, was zur

Vorlage passen könnte. Hat er einmal eine Figur gefunden, «gehe ich direkt ins Bild.» Durch die Überzeichnung mit den Figuren verbinden seine Bilder – oder vielmehr: die Einheit aus Vorlage und Zusatz – die Vergangenheit mit der Aktualität.

Roman Hofers Herangehensweise ist «weniger Kopf, mehr Bauch», sagt der zweite der beiden Künstler von sich. «Ich gehe die Sache spielerisch an und lasse mich treiben.» Die Werke seien Ausdruck seiner jetzigen Lebensphase, der «Heute-Zustand» sozusagen. Dieses Konzept führt Hofer so weit, dass er auf den Rückseiten seiner Bilder mehrere Einträge für die Überarbeitungen vorgesehen hat. «Vielleicht gefällt mir das Bild morgen bereits nicht mehr», sagt Hofer, «und dann überarbeite ich es wieder.» Und lacht: «Vielleicht so oft, bis es einmal schwarz ist.»

Auch wenn er oft Formen der Vorlage übernimmt, Hofer möchte dem Betrachter möglichst viel Spielraum zur Interpretation lassen. Deshalb hat er seinen Bildern auch keine Titel ge-

geben, sondern Nummern: «Ein Titel suggeriert bereits etwas.» Das heisst nicht, dass die Bilder völlig sinnfrei zustande gekommen sind. Auf einem Werk, das Hofer selbst als sein «kritischstes Bild» sieht, ist eine Szene mit einigen jungen Frauen in harmonischer Umgebung von einem arabischen Schriftzug überdruckt. Ein schelmisches Augenzwinkern zu einem ernsten Thema: Das Bild ist Hofers Auseinandersetzung mit dem falschen Versprechen an Selbstmordattentäter, dass im Paradies Jungfrauen auf ihn warten.

Die Kooperation von Roman Hofer und Beat Schöneck geht noch eine Weile weiter: Nachdem die Ausstellung in der Galerie Schöneck an der Burgstrasse 63. Öffnungszeiten: Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.

«Kunst-Recycling Part I» Ausstellung vom 17. Oktober bis zum 27. November 2010 in der Galerie Schöneck an der Burgstrasse 63. Öffnungszeiten: Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.



Beat Schöneck und Roman Hofer vor ihren Werken.



Fotos: Toprak Yerguz

PUBLIREPORTAGE

RZ022258

BASLER KANTONALBANK Die Adresse für professionelle Finanzplanungen in Riehen

Den Ruhestand unbeschwert geniessen

Wer frühzeitig plant, kann den Ruhestand finanziell unbeschwert geniessen. Spätestens mit 50 sollte man sich daher um die Zeit nach der Erwerbstätigkeit kümmern. Thomas Mattle, Finanzplaner bei der Basler Kantonalbank, beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Thema Pensionierung.



Thomas Mattle, Leiter Allfinanz Basler Kantonalbank

Basler Kantonalbank
fair banking

Herr Mattle, Sie raten dazu, die Pensionierung beizeiten vorzubereiten. Weshalb?

Die Pensionierung bringt in vielerlei Hinsicht Veränderungen mit sich. Die meisten wirken sich unmittelbar auf den Finanzbedarf aus. Möchte man den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung wahren, lohnt es sich in jedem Fall, sich rechtzeitig Gedanken zu machen.

Ist es nicht so, dass die Lebenshaltungskosten im Alter eher sinken?

Das ist zwar eine häufige Annahme, oft ist es aber anders. Nach der Pensionierung gestalten viele ihren Alltag neu und verwirklichen lang gehegte Träume. Etwa eine ausgedehnte Reise, ein schönes Auto oder ein neues Hobby. Zudem steigt die Lebenserwartung, und auch die Gesundheitskosten nehmen im Alter zu. Unter dem Strich sind die Lebenshaltungskosten nach der Pensionierung nicht tiefer als zuvor.

Wann sollte man idealerweise mit der Vorsorgeplanung beginnen?

Je früher, desto besser. Eine Vorsorgeplanung ist bereits dann sinnvoll, wenn sich die persönlichen Lebensumstände ändern. Sei es bei einer Heirat, dem Erwerb von Wohneigentum oder bei einer geplanten Selbstständigkeit. In Bezug auf die Pensionierung raten wir zu einem ersten Finanzcheck rund um den 50. Geburtstag. Dieser Finanzcheck ist kostenlos. Er vermittelt einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation und über den Finanzbedarf

nach der Pensionierung. Wir decken dabei auch mögliche Vorsorgelücken auf. Werden diese frühzeitig erkannt, ist es wesentlich einfacher, adäquate Lösungen zu finden. Die konkrete Vorbereitung im Sinne einer individuellen Finanzplanung sollte man spätestens fünf bis zehn Jahre vor der gewünschten Pensionierung angehen.

Wie gehen Sie vor bei der Finanzplanung?

Im persönlichen Gespräch analysieren wir zusammen mit dem Kunden zuerst die Vermögens- und Vorsorgesituation. In einem nächsten Schritt gilt es herauszufinden, wie sich der Kunde die Zeit nach seiner Erwerbstätigkeit vorstellt. Welche Pläne will er realisieren? Welchen Lebensstil pflegen? Basierend auf diesen Bedürfnissen erarbeiten wir konkrete Lösungsvorschläge. Dabei betrachten wir die Situation immer aus einer ganzheitlichen Perspektive. Unsere Rundum-Beratung umfasst die Vorsorge-, Anlage- und Nachlassplanung, aber auch Möglichkeiten der Steueroptimierung und Versicherungslösungen. Die in Absprache mit dem Kunden eingeleiteten Massnahmen werden regelmässig überprüft. So können wir den Finanzplan bei Bedarf anpassen.

Welches sind die häufigsten Fragen, die sich im Gespräch stellen?

Viele Kunden möchten wissen, ob sie ihr Pensionskassenguthaben als Kapital, als lebenslange Rente oder als sogenannte Mischform beziehen

sollen. Alle drei Varianten haben Vor- und Nachteile, die wir im Beratungsgespräch erläutern. Die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ist ebenfalls ein häufiges Thema. Weitere Fragen, auf die wir bedarfsgerechte Antworten finden, betreffen die Absicherung des Lebenspartners und die Optimierung von Vermögensanlagen.

Sie haben die Frühpensionierung angesprochen. Was gilt es hierbei zu beachten?

Grundsätzlich muss abgeklärt werden, ob eine Frühpensionierung aus finanzieller Sicht realistisch ist. Ein vorzeitiger Ruhestand verursacht immer zusätzliche Kosten. Es entsteht eine Einkommenslücke zwischen der vorzeitigen Pensionierung und dem ordentlichen Pensionsalter. Diese Lücke

muss geschlossen werden. Hierfür bieten sich verschiedene Möglichkeiten. Welche letztlich die optimale ist, ergibt sich im Rahmen der individuellen Finanzplanung. Denn erst nach einer detaillierten Analyse der gesamten Lebenssituation kann ein systematischer Anspar- und Anlageprozess aufgenommen werden. Auch hier gilt einmal mehr die Devise: Je früher ich die vorzeitige Pensionierung plane, desto sicherer lässt sie sich verwirklichen.

Wenn Sie persönliche Fragen zur Finanzplanung haben oder einen unverbindlichen Termin vereinbaren möchten, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns – je früher man sich der finanziellen Zukunft annimmt, desto besser. Telefon: 061 266 25 98 oder E-Mail: thomas.mattle@bkb.ch

- Geschätztes Budget der Lebenshaltungskosten nach der Pensionierung
- Kopie des AHV-Ausweises oder die IK-Kontoauszüge der AHV-Ausgleichskasse
- Pensionskassenausweis und Reglement
- Lebensversicherungspolice
- Testament oder Ehevertrag (falls vorhanden)
- Sämtliche Depot- und Kontoauszüge
- Hypotheken und andere Verpflichtungen
- Kopie der letzten Steuererklärung inkl. Wertschriftenverzeichnis

KONZERTREIHE Das Orgelfestival St. Franziskus verzaubert an vier Sonntagen

Kirchenmusik vom feinsten

rz. Das Riehener Orgelfestival geht in diesem Jahr bereits in seine 18. Saison. Tobias Lindner, der künstlerische Leiter des Festivals und Organist der Franziskuskirche, eröffnet die Konzertreihe mit einem Orgelkonzert, welches den Titel «Strenges um Bach» trägt. Es erklingen Orgelwerke von Böhm, Buxtehude, anonym und natürlich auch von Bach selbst. Lindner macht den Auftakt zur Konzertreihe am Sonntag, den 31. Oktober.

Der Organist wurde 1975 in Deggendorf im Bayrischen Wald geboren. Nach einem Studium der Kirchenmusik in Regensburg und Freiburg im Breisgau absolvierte er an der Schola Cantorum in Basel ein Studium der Alten Musik mit den Instrumenten Orgel und Cembalo. Seit gut acht Jahren ist Lindner Kirchenmusiker in der Riehener Franziskuskirche. Er leitet den bereits seit 111 Jahren bestehenden Kirchenchor, der aktuell 53 Sängerinnen und Sänger vereint.

Am 7. November geht die Konzertreihe mit dem Basler Vokalensemble weiter, einem ambitionierten Kammerchor von gut zwanzig Sängerinnen und Sängern, der jährlich etwa zwei anspruchsvolle Konzertprogramme erarbeitet. Das Ensemble wurde im Jahr 1960 gegründet. Ein Teil der Mitglieder singt schon seit vielen Jahren gemeinsam, erlebte Konzertreisen nach verschiedenen Orten der Schweiz, Italiens und Deutschlands und wurde auch mehrfach für Benefiz-Veranstaltungen und Mitwirkung im Rahmen kultureller Grossanlässe engagiert. Mit seinen subtilen, lebendigen Auftritten – oft ergänzt durch Instrumental- und Solostücke, Lesungen oder Bilder – erfreut sich das Basler Vokalensemble in den verschiedensten Kreisen grosser Anerkennung und Beliebtheit.

Die Dirigentin Olga Machonova Pavlu, aus Prag stammend, lebt mit ihrer Familie in Riehen. Vielfältige

und anspruchsvolle Aufgaben als Orchester- und Operndirigentin, Chorleiterin und Sängerin brachten ihr in den letzten Jahren Erfolge, Anerkennung und Bewunderung. Für die Konzerte im Winter 2010 wurden von ihr zwei sehr verschiedene Werke ausgewählt: «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten (1943), ursprünglich für Knabenstimmen und Harfe, und die bisher unbekannte, doppelchörige Messe «Hodie Christus natus est» von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1601). Roland Götz, der Augsburger Spezialist für alte Tastenmusik, und Tobias Lindner, Organist der Franziskuskirche, bestreiten am 14. November zusammen einen ganz besonderen Konzertabend, in dem Musik für zwei Orgeln zu hören sein wird.

Seit dem 17. Jahrhundert erfreuen sich Tastenmusiker an dieser Besetzung – und das natürlich auch nur dort, wo zwei Orgeln vorhanden sind. Es werden Werke von Soler, Mozart, zwei Bachsöhnen u.a. erklingen. Und das mit den charmanten Moderationen der beiden bayrischen Tastenspieler.

Nachdem unter Georg Friedrich Händel mit dessen Orgelkonzerten die Kombination von Orchester und solistischer Orgel zu einer ungemein beliebten Besetzung für alle nachfolgenden Musikepochen wurde, soll dieser Verbindung natürlich auch beim Riehener Orgelfestival eine entsprechende Huldigung widerfahren: Den Abschluss der Konzertreihe bestreiten am 21. November die Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis unter der Leitung von Tobias Lindner. Es werden Werke von Bach, Mozart, Haydn, Purcell und natürlich auch Händel aufgeführt.

Orgelfestival St. Franziskus, Konzerte an folgenden Sonntagen: 31. Oktober, 7. November, 14. November und 21. November jeweils um 17 Uhr in der Kirche St. Franziskus.



Am Orgelfestival dabei: Organist Tobias Lindner und Dirigentin Olga Machonova Pavlu.

Fotos: zVg

Es werden Helfer gesucht



Das Ensemble der Riehener SMEH (Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habracken) an einem vergangenen NSEW.

Foto: zVg

ty. Der Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb (NSEW) findet nach 2006 wieder in Riehen statt. Am Samstag, den 11. Dezember 2010, zeigen rund 300 junge Musikerinnen und Musiker den ganzen Tag lang ihre Künste. Am Abend wird die Königin oder der König des Anlasses gekürt. Der NSEW ist in Riehen auf verschiedene Standorte verteilt: Im Meierhof (Reception, Instrumentendepots, Festwirtschaft), im Haus der Vereine (Vortrags- und Einspiellokale für Holz- und Blechbläser), in der Mu-

sikschule Riehen (Vortrags- und Einspiellokale für Waldhörner und Perkussionssolisten), im Gemeindehaus (Vortrags- und Einspiellokal für Perkussionsensembles) und in der Dorfkirche (Vortragslokal für Bläserensembles). Eine Festwirtschaft für Teilnehmende und Publikum befindet sich im Meierhof und wird vom Musikverein Riehen organisiert und durchgeführt. Damit der NSEW reibungslos durchgeführt werden kann, ist das Organisationskomitee auf die Mithilfe freiwilliger Helferinnen und

Freiwillige gesucht

Gesucht werden Personen ab 14 Jahren, die am Samstag, den 11. Dezember (oder auch nur während einiger Stunden), helfen möchten.

Zeit: ab 07.30 – 21.00 (Teileinsätze wie z.B. stundenweise, halbtags möglich)

Aufgaben: siehe unten

Entlöhnung: keine (die Helfer/innen werden verpflegt und erhalten einen Bhlätis)

Voraussetzungen: keine besonderen. Wer eine der Arbeiten speziell NICHT machen möchte, kann das natürlich melden). Die Organisatoren sind für jede helfende Hand dankbar. Anmeldungen unter Angabe von Name, Telefon und E-Mail bitte an folgende Adresse: Claudia Kündig, Tel. 061 641 17 19, E-Mail: helfer.nsew@gmail.com

Helfer angewiesen. Noch werden Personen gesucht, die sich ehrenamtlich betätigen wollen.

Die Aufgabenbereiche umfassen die Wegweisung (Meierhof), die Saalaufsicht (Dorfkirche, Gemeindehaus, Musikschule, Haus der Vereine), den Dienst als Meldeläufer (mit Velo oder zu Fuss, zwischen den Vorspiellokalen), den Auf- und Abbau (Freitagabend Einsatz möglich), die Ansage (in allen Vortragslokalen) und die Türwache (Eingangskontrolle).



Die Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. Fotos: zVg



Musik aus der Partnerstadt

Erstmals ausserhalb des ungarischsprachigen Raums trete die «Heveder Band» aus Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csíkzereda heute auf, verkündete Rolf Kunz, Präsident des Vereins Riehen hilft Rumänien, zu Beginn des Konzertes vom vergangenen Mittwoch im Bürgersaal. Musiker und Tänzer begeisterten das Publikum. Das Riehener Konzert bildete den Auftakt zu einer kleinen Europatournee. Als Höhepunkt darf die Volksmusikband am 26. Oktober vor dem Europarat auftreten.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

GALERIEN Henze & Ketterer an Pariser Kunstmesse

Expressionisten an der Fiac 2010

rz. Die Kunst der Künstlergruppe «Brücke» und des Expressionismus im deutschsprachigen Raum ist eines der Spezialgebiete der Galerie Henze & Ketterer, die unter anderem den Nachlass von Ernst Ludwig Kirchner betreut. Die Galerie mit den Standorten Wichtrach/Bern und Riehen zeigt vom 20. bis 24. Oktober an der Kunstmesse Fiac in Paris Gemälde, Aquarelle, Farbzeichnungen und Druckgrafik von George Grosz, Erich Heckel, Karl Hofer, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Max Pechstein, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff und anderen. Bemerkenswert sind ganz besonders das Gemälde «Harem» von Ernst Ludwig Kirchner aus dem Jahre 1922 und das Gemälde «Bildnis Naila» von Max Beckmann aus dem Jahre 1934.

Die zahlreichen Ausstellungen der vergangenen Jahre zum 100. Jahrestag der Gründung der Künstlergruppe «Brücke» bestätigten die ungebrochene Aktualität der um 1910 gefundenen Ausdrucksmittel der bildenden Kunst,

welche damals durch die Fotografie von ihrer auch abbildenden Funktion endgültig befreit war. Die Methode der Umsetzung von Realität in der



Max Beckmann: «Frau mit Kerze», 1920.

Foto: zVg

Bildwelt der expressionistischen Variante der Moderne war die einer Übersteigerung des Ausdrucks. Das wurde durch eine Übertreibung und Deformation von Form, Farbe und Gebärde erreicht. Diese Methode bestimmt neben den anderen um 1910 gefundenen Möglichkeiten auch heute noch weite Bereiche in der Malerei der Gegenwartskunst.

Die Wiederbelebung der Druckgrafik und besonders die Wiederentdeckung des Holzschnittes seit seinen spätmittelalterlichen Realisierungen gehört zu den besonderen Leistungen der «Brücke» und ist umfangreicher und integraler Bestandteil ihrer Arbeit. Der sogenannte «Brücke»-Stil um 1910 hat seine Ursprünge vor allem in der Beschäftigung mit dem Holzschnitt, bisweilen farbig, vor allem aber schwarz-weiss. Diese Tatsache ist in der Präsentation der Galerie Henze & Ketterer während der Fiac durch eine Auswahl von Holzschnitten, Radierungen und Lithografien besonders berücksichtigt.

BANDS «Reding Street» im Finale des Sprungbrett-Wettbewerbs

Sprungbrett ins Glück

ty. Sie sind weiter! Die Riehener Band «Reding Street» hat den Sprung ins Finale des Sprungbrett-Wettbewerbs geschafft. Letzte Woche setzte sie sich in der Vorausscheidung gegen «The Drops» und «Amok Recordz» durch.

«Wir sind im Finale!», jubelte eine ungläubige Selina Girod. Die Bassistin von «Reding Street» zollte der starken Konkurrenz Respekt: «Wir haben überhaupt nicht mit einem Weiterkommen gerechnet, da wir mit «The Drops» in der Ausscheidung waren. Die sind verdammt gut.»

Die Vorzeichen für ein Erreichen des Finals standen auch sonst nicht wirklich gut: Luka Corman war leicht grippegeschwächt und trat im Schal an den Synthesizer. Thomas Starzynski seinerseits schnitt sich beim Dienst am Vaterland (er leistet gerade Militärdienst) am Finger – am Morgen vor dem Auftritt. Keine idealen Voraussetzungen für den Sänger und Gitarristen. Mit Selina Girod und Drummer Tobias Herzog biss sich das Quartett allerdings durch das Set und begeisterte die Jury aus drei Musik-Fachleuten. Der Lohn der Mühen: Die Teil-

nahmeberechtigung für den Final. Und auch nicht ganz unwichtig: Der dritte Preis – immerhin 2000 Franken für die Bandkasse – ist «Reding Street» bereits gewiss. Ob es für mehr reicht, das zeigt sich beim Final vom 30. Oktober.

An jenem Samstagabend wird «Reding Street» den beiden Bands «Dirty D» und «Overcross» gegenüberstehen, die sich ebenfalls in ihren Ausscheidungen durchsetzen konnten.

Sprungbrett-Wettbewerb im Sommercasino. Final am Samstag, den 30. Oktober. Eintritt ab 20 Uhr.



Die Band feiert: «Reding Street» ist im Finale!

Foto: zVg



Die «Exciting Jazz Crew» spielt am 29. Oktober in Riehen.

Foto: zVg

KONZERT «Exciting Jazz Crew» spielt im Landgasthof

Big-Band-Sound in Riehen

rz. Die aargauische Big Band «Exciting Jazz Crew» – die älteste Jazz-Grossformation im Kanton Aargau – gastiert am Freitag, 29. Oktober, in Riehen. Die 18 Musikerinnen und Musiker – es sind dies mit Ausnahme von vier Berufsmusikern alles Amateure – präsentieren mit Hingabe und riesiger Begeisterung die traditionsreichsten Jazz-Musikarten des 20. Jahrhunderts.

Das Repertoire der Big Band, das der künstlerische Leiter Markus Engler stets sowohl mit neu arrangierten Standards wie auch mit aktuellen Kompositionen für Grossformationen erweitert, umfasst eine grosse Breite des musikalischen Schaffens dieses Genres. Es erstreckt sich vom Swing

über Bebop bis in die aktuelle Jazzfunktichtung. Die Autoren der Repertoirestücke sind zum Teil wohl klingend und bekannt: Duke Ellington, Count Basie, Woody Hermann und Bob Mintzer, Sammy Nestico, Thelonius Monk, Miles Davis und Phil Wilson stehen neben südamerikanischen Komponisten wie Antonio Carlos Jobim und Paul Lopez.

Im Saal des Landgasthofs sind die Plätze nummeriert (Eintritt: Fr. 24.–) und es besteht eine Konsumationsmöglichkeit (Saalöffnung um 19.15 Uhr, Konzertbeginn um 20.15 Uhr). Den Vorverkauf zu diesem Anlass betreut die Infothek Riehen (Telefon 061 641 40 70, E-Mail infothek-riehen@bluewin.ch).

RAIFFEISEN Private Vorsorge

Die Finanzierung des Ruhestandes wird immer wichtiger

Mit der 11. AHV-Revision und den ständig sinkenden Pensionskassenleistungen steht die Altersvorsorge auf wackligen Beinen. Nur wer auf private Sparformen setzt, wird den dritten Lebensabschnitt sorgenfrei geniessen können.

Brennpunkt AHV

Die Gesellschaft in der Schweiz wird von Überalterung und sinkender Geburtenrate geprägt. Immer weniger Erwerbstätige finanzieren die Renten von immer mehr Rentenbezügern. Seit Beginn der 90er-Jahre nehmen die Ausgaben für die soziale Sicherheit in der Schweiz deutlich stärker zu als das Bruttoinlandprodukt. Dieses Phänomen wird über die Sozialleistungsquote gemessen (vereinfacht: Sozialleistungen in Prozen-



ten des Bruttoinlandprodukts kurz BIP genannt). Die kurzzeitige Abflachung der Kurve aufgrund der wachstumsstarken Jahre 2006 und 2007 kann nicht über die Tatsache hinweg täuschen, dass das Schweizer Vorsorgesystem in der jetzigen Form langfristig nicht finanzierbar sein wird.

Auf politischer Ebene schien man überzeugt zu sein, das Problem mit der 11. AHV-Revision zu lösen. Das Rentenalter für Frauen sollte demnach von 64 auf 65 angehoben und Frührenten während zehn Jahren subventioniert werden. In der Schlussabstimmung des Nationalrats vom 1. Oktober 2010 wurde diese Vorlage jedoch mit 118 zu 72 Stimmen versenkt. Die dadurch entstehenden 800 Millionen Franken Ersparnisse hätten der langfristigen Sanierung der AHV gedient.

Leistungsabbau in der zweiten Säule in vollem Gange

Auch im Rahmen der zweiten Säule sehen sich immer mehr versicherte Personen mit einer sukzessiven Reduktion der Altersleistungen konfrontiert. Grosse Pensionskassen wie die des Bundes sowie diejenigen von grossen Pharma- und Chemieunternehmen haben in den letzten Jahren vom Leistungs- ins Beitragsprimat gewech-

selt. Bezieht sich die Altersrente im Leistungsprimat auf den aktuellen versicherten Lohn so hängt die Rente im Beitragsprimat vom angesparten Alterskapital, der Verzinsung in der Pensionskasse und dem anzuwendenden Umwandlungssatz ab. Pensionskassen im Leistungsprimat sind mittlerweile zu sehr teuren Gefässen geworden und werden immer seltener. Nicht nur die ordentlichen Altersleistungen werden sukzessive gekürzt, umfangreiche Pakete zur Finanzierung der Frühpensionierung werden gestrichen. Wer sich in Zukunft frühzeitig pensionieren lassen will, muss dies auf eigene Kosten tun. All diese Faktoren lassen die Bedeutung der privaten Vorsorge in den Vordergrund rücken.

Privates Sparen fürs Alter wird entscheidend sein

Wer in Zukunft einen sorgenfreien Lebensabend geniessen möchte, sollte auf private Sparformen setzen. Eine allgemein bekannte und sehr beliebte Form des Sparens stellt die Säule 3a dar. Es kann dabei zwischen einer Versicherungslösung mit einer gebundenen Vorsorgepolice und einer Banklösung gewählt werden. Die maximale jährliche Einzahlung für Angestellte mit einem Pensionskassenanschluss

beträgt in beiden Lösungen 6566 Franken. Selbstständigerwerbende können 20% ihres AHV-Lohnes in die Säule 3a einzahlen (maximal 32'865 Franken). Der Abzug dieses Einzahlungsbetrages vom steuerbaren Einkommen ergibt einen interessanten Steuervorteil.

Beispiel: Ein verheiratetes Paar, wohnhaft in Riehen mit einem gemeinsamen steuerbaren Einkommen von 150'000 Franken. Beide Ehegatten sind erwerbstätig und beide zahlen den jährlichen Maximalbetrag von 6566 Franken in die Säule 3a ein. Es resultiert eine Steuerersparnis von gesamthaft 4600 Franken pro Jahr.

Ein grosser Vorteil der Banklösung ist die Flexibilität im Umgang mit den eigenen Ersparnissen. Je nach Renditeerwartung und Risikoneigung kann ein Säule-3a-Konto und/oder ein Säule-3a-Wertschriftendepot gewählt werden. Im Rahmen der Wertschriftenanlage bieten wir unseren Kunden interessante Lösungen an. So zum Beispiel mit unseren «Raiffeisen Pension Invest Vorsorgefonds». Diese investieren weltweit in nachhaltige Aktien-, Obligationen- und Geldmarktanlagen und unterliegen einem strengen Auswahlverfahren nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien. Steuersparpotenzial, Renditechancen und nachhaltiges Anlegen, all dies lässt sich mit unseren Vorsorgelösungen optimal kombinieren.

Wünschen Sie diesbezüglich mehr Informationen? Wir von der Raiffeisenbank in Riehen und Basel helfen Ihnen gerne weiter.

Die Jungküken

Im letzten Artikel haben wir einiges über die dreissigtägige Brutzeit der Kakapos erfahren. In dieser Zeit sind die Eier vielen Gefahren ausgesetzt, wie von Räufern gefressen zu werden oder zu unterkühlen. Danach schlüpfen zwei bis vier Jungküken aus. Sie kommen nackt und blind zur Welt und sind deshalb voll und ganz auf die Hilfe der Mutter angewiesen. Die Mutter ernährt die Jungen mit einem Milchsekret, das aus vorverdauter Nahrung besteht. Anfang Mai, im neuseeländischen Spätherbst, werden die Jungen flügge. In dieser Zeit sind dann auch die kleinen roten Beeren des Rimubaumes reif. Diese Früchte sind die Hauptnahrung und für die jungen Kakapos überlebenswichtig. Im Zusammenhang mit diesem Rimubaum berichten wir Ihnen das nächste Mal Interessantes!



Zur Unterstützung des Kakapos steht in unserer Bank ein Kässeli.



Fabrizio Di Bauda
Allfinanzberater

Tag der offenen Türe!

Ist die private Vorsorge auch für Sie ein wichtiges Thema? Haben Sie dazu Fragen oder möchten gerne unverbindlich mehr Informationen?

Nächsten Montag bietet sich dazu die ideale Gelegenheit.

Am Montag, 25. Oktober 2010, von 9.00 bis 17.30 Uhr ist unser Allfinanzspezialist, Herr Fabrizio Di Bauda, den ganzen Tag in der Raiffeisenbank Riehen, Baselstrasse 56.

Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch oder reservieren Sie sich unter der Telefonnummer 061 226 27 71 einen Termin.

Für alle unsere Besucher gibt es den ganzen Tag Kuchen und Kaffee. Wir freuen uns auf Sie!

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN



**BASLER
weinmesse**

23. – 31. OKTOBER 2010
MESSE BASEL/ HALLE 4
www.basterweinmesse.ch

MO-SA: 15-21 UHR
SO: 12-19 UHR
EINTRITT: CHF 12.-

LA SÉLECTION
DIE UNABHÄNGIGE WEINPRÄMIERUNG
APPROUVE

M
.CH

RZ022002

Exam. Krankenschwester/OP-Schwester
sucht neues Aufgabengebiet als

Gesellschafterin

für junggebliebene SeniorenInnen
in Vollzeit, auch Wochenende möglich.

Zuschriften unter Chiffre 3056 an die RZ.

RZ022388

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020000

reinhardt
www.reinhardt.ch

In unserem Verlagshaus entstehen neben verschiedenen Buchpublikationen die lokalen Wochenzeitungen «BiBo» (Birsigal-Bote), «Riehener Zeitung», «Allschwiler Wochenblatt», «Birsfelder Anzeiger» und «Muttener und Prattler Anzeiger».

Wir suchen per 1. März 2011 oder nach Vereinbarung eine(n)

Zeitungslayouter(in)

für die Herstellung unserer lokalen Wochenzeitungen.

Sie verfügen über eine typografische Ausbildung und sind mit den Anforderungen der modernen Satzherstellung sowie im Umgang mit InDesign bestens vertraut. Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind selbstständig, qualitätsbewusst, zuverlässig und zu einer flexiblen Arbeitszeit bereit.

Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Friedrich Reinhardt AG
Missionsstrasse 36, 4012 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

HONDA
POWER EQUIPMENT

Beratung
Verkauf
Reparaturen

**Regio Garten- und
Forstgeräte GmbH**

4104 Oberwil • 4125 Riehen
Tel. 061 401 03 52 • Fax 061 401 03 78
roland.wuethrich@swissonline.ch

RZ021606

Die Superkur
für alle
Badewannen

BAWA AG

10 Jahre
Vollgarantie

Einsatz-
wannen
aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch
Tel. 061 641 10 90

Riehen

RZ022244

A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RZ020384

PRAXISERÖFFNUNG
NATURHEILPRAXIS GABRIELE WERNER
Heilpraktikerin

Dunkelfeldmikroskopie • Sanum-Therapie • Colon-Hydro-Therapie
Termine von Montag bis Samstag nach Vereinbarung
Bergwerst. 20 • D-79688 Hausen
Tel. 0649 (0)7822/6673725 • E-Mail: g.werner@holmail.de

**Erfolgreich werben –
in der
Riehener Zeitung**

WOHNUNGSMARKT

Andlauerhof
WOHNEN IN DER ALTSTADT VON BASEL



**Aussergewöhnliche
Eigentumswohnungen im Herzen
von Basel zu verkaufen**

- Auswahl von 2 bis 5½ Zimmer in historischem Gebäude
- Wohnflächen von 70 bis über 230 m² stehen zur Verfügung
- Komplette neu renoviert mit viel Cachet
- Hell und grosszügig, eindrucksvolle Raumhöhen
- z.T. mit Balkon, Hofsitzeplatz oder Dachterrasse
- Hochwertige Ausstattung, z.B. Bulthaup-Küchen, Tafelparkett
- Rollstuhlgängig und mit bonacasa®-Services ausgestattet

Beratung und Verkauf:
brigitte.hasler®
T 061 681 63 55, M 079 342 19 90
info@brigittehasler.ch, www.andlauerhof.ch

vivre avec services
bonacasa®

RZ022382

Zu vermieten
**Atelier/Büro
Therapieraum**
Niederholzquartier, 18 m²,
Lavabo, WC-Benützung
Fr. 230.- + Fr. 50.- NK pro Monat
Telefon 061 641 55 56

RZ022193

RÄUMUNGEN
von Häusern und Wohnungen
übernimmt zuverlässig, schnell
und günstig:
Andreas Mächler, Tel. 061 601 36 11
Fachgerechte Entsorgung,
besenreine Übergabe.

RZ021783

Riehen
Zu vermieten per 1. März 2011
grosse, ruhige
4½-Zimmer-Wohnung
126 m², Lift, Wohn-/Esszimmer
40 m², 3 Schlafzimmer, Wohn-
küche, Halle, Bad mit Dusche/WC,
sep. WC, Geschirrspüler, Parkett/
Plattenböden, Gartensitzplatz
gedeckt, grosser Garten.
Bastelraumbenutzung,
Autoeinstellplatz möglich.
Fr. 2550.- exkl.
Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ022057

Dachwohnung
4½ Zimmer, Maisonette
Dreifamilienhaus, Lift,
hochwertig ausgestattet,
zentral gelegen Arlesheim.

Miete Fr. 2800.- + NK,
Garage

Tel. 061 378 79 26

RZ022338

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung **Büroraum 60 m²**
Fr. 800.- pro Mt. an der Baselstrasse 48
Eugen Leu & Partner AG,
Tel. +41 (0)61 641 33 55

RZ022389

ZU VERMIETEN
per sofort in Mehrfamilienhaus
Chrischonrain 137
4126 Bettingen

3-Zimmer-Wohnung
Wohnfläche 70 m²
Nichtraucherhaus in ruhiger Lage
Miete: Fr. 1300.-
Einstellhallenplatz: Fr. 100.-

**Diakonissen-Mutterhaus
St. Chrischona (Schweiz)**
Chrischonrain 135, 4126 Bettingen
Tel. 061 606 65 65

RZ022392

Zu vermieten
im Dorfczentrum Riehen
Doppelgarage mit Vorplatz
Einfahrt durch 2 Tore:
B 2,00 m, H 1,95 m, L 5,10 m

Mietzins Fr. 450.-

Kontakt: jacques.seckinger@sunrise.ch
oder Telefon 061 641 47 35

RZ022351

DaHOME
Immobilien-treuhand

10 Jahre DaHOME-Immobilien Riehen
Verwaltung (Mieten und STWEG)
Vermietung
Verkauf und Vermittlung
Beratung
Schätzung und Bewertung

martin.coerper@dahome.ch **Martin Coerper**
DaHOME AG
4125 Riehen

061 823 01 41

RZ021383

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Schützenrainweg 8, Riehen schöner
Dispo- oder Hobbyraum (31 m²)
im Erdgeschoss mit sep. WC
und Kabelanschluss

Miete Fr. 250.- + Fr. 70.- NK

Felix Kling Liegenschaftsverwaltung
und Treuhand, Zürcherstrasse 83,
4052 Basel, Tel. 061 311 55 41 vormittags
www.f-kling.com

RZ022378

**Mitten
im
Dorf –
Ihre ...**

RIEHENER ZEITUNG

PS Immobilien
P. SCHUELMANN

Nansenstrasse 3, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 168883
Fax +49 7621 169230
www.ps-immobilien.de
hochstein@ps-immobilien.de

Für unsere vorgemerkten
Kunden aus Deutschland
suchen wir gezielt Eigentums-
wohnungen, Häuser und
Grundstücke in der Schweiz.

RZ020707

www.whimmo.ch
Tel. +41 (0)61 481 80 00

An bester Lage zu verkaufen
Eulerstrasse 64, 4051 Basel



2.5-Zimmer-Wohnung, 69 m²
Hochparterre, CHF 485'000.-
mit Lift und Loggia

**Gestalten Sie den Innenausbau
nach Ihren Wünschen !**

www.eulerstrasse.ch
Welcome Home Immobilien GmbH

RZ022368

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

ANLASS Vernissage der neuen -minu-Bücher

«Jetzt halt noch eines mehr»

ph. Reden sind für diejenigen, die zuhören müssen ja meistens stinklangweilig. Es sei denn, Reinhardt-Chef Freddy Rüdisühli und -minu sind auf der Bühne und foppen sich wie ein altes Paar. So war die Stimmung unter den über hundert Besuchern in der Basler Buchhandlung Thalia von Beginn an weit weg von der Literaturclub-Ernsthaftigkeit auf einem sehr entspannten Gute-Laune-Groove.

Gleich zwei -minu-Bücher wurden vorgestellt. Ein Kochbuch und eines mit Weihnachtsgeschichten. Passt punktgenau auf das Weihnachtsgeschäft. Auch wenn -minu meinte, es gäbe bereits Millionen Kochbücher «und jetzt halt noch eines mehr». Allerdings nicht irgendeines. -minu: «Sushi kann man auf 1500 Arten rollen: vorwärts, rückwärts, seitwärts, quadratisch und wasweissichnochalles. Sowas wollten wir nicht machen.» Gut so. Denn die «Neue Basler Küche» ist erstens das, was der Titel verspricht, und zweitens auch ein unterhaltsames -minu-Lesebuch. Auch für diejenigen, die vom Kochen keine Ahnung haben oder es nicht gerne tun. -minu

mag ja auch nicht kochen und schreibt trotzdem herrliche Kochbücher.

Der Mann ist allerdings nicht nur ein wunderbar charmant-bissiger Unterhalter, der Maestro der leichten Muse, nein, -minu ist ein wirklich guter Schreiber. Weihnachtsgeschichten zu schreiben, die heiter sind, aber auch besinnlich, die berühren und unterhalten – das können nicht viele. Er kann es. Im Thalia gab -minu Anekdoten zum Besten, las aus Zeitungsartikeln sowie dem Weihnachtsbüchlein vor und unterhielt sein Publikum von A bis Z. Danach ging es zum Apéro. Mit -minu-Häppli übrigens. Denn Silserli und die «schönste Däärtli vo Basel» hatte der Mann selber mitgebracht. Das ging alles rübstübis weg. Ein gelungener Abend für alle -minu-Fans und davon gibt es viele. -minu signierte bis nach halb zehn Uhr geduldig und kunstvoll Buch für Buch.

-minu; Die neue Basler Küche; 92 Seiten, Hardcover, CHF 24.90; ISBN 978-3-7245-1676-7

-minu; Besuch vom Christkind; 120 Seiten, Hardcover, CHF 24.80; ISBN 978-3-7245-1674-3



-minu signierte über eine Stunde lang Bücher.

Foto: Patrick Herr

Reklameteil

Ein Umzug ist mehr als nur ein Wohnortswechsel

Ein Umzugsunternehmen zu führen bedeutet heute mehr, als nur zwei oder drei Träger anzuheuern und ein paar Möbel von A nach B zu transportieren. Um auf die Bedürfnisse einer immer mobiler werdenden Gesellschaft eingehen zu können, müssen die Firmen auch im Bereich der Logistik Fortschritte erzielen.

Wenn der Arbeitsplatz von einer Stadt in die andere wechselt, steht man schnell einmal vor der Frage: «Was nehme ich mit, weil es unverzichtbar ist? Und was lasse ich zurück, weil ich es nicht gerade benötige?»

Die Habseligkeiten, die bei einem Umzug mitgenommen werden wol-

len, können schnell einmal Probleme stellen: Die angepasste Wohnwand hat viel Geld gekostet, wer möchte sie schon zurücklassen? Zumal sie so gut in die neue Wohnung oder in das Haus passen würde. Und Omas massiver Kirschholzschränk ist von einer Qualität, die es heute nicht mehr zu finden gibt. Vom Konzertflügel reden wir gar nicht.

Für solche Aufgaben zieht man gerne die Hilfe von Profis bei. Im engen Treppengang des Altbaus wissen diese am besten, wie die schweren, unhandlichen Möbel aus dem Haus gelangen, ohne dass Lack oder Tapete Schaden nehmen. Vielleicht wird gar

ein Lastkran benötigt. Und wer hat schon Freunde, die einen solchen im Keller stehen haben?

Noch verwickelter wird die Lage, wenn die Möbel nicht mitgenommen werden können. Wer sich nicht von den lieb gewordenen Stücken trennen will, muss sich einen geeigneten Platz zum Einlagern suchen. Es wäre doch schliesslich schön, wenn das Holz im Lager nicht zu schimmeln beginnt.

Und für den Fall der kompletten Aufgabe des Haushalts gibt es jene Organisationen und Firmen, die sich auf Räumungen spezialisiert haben.

Eines ist klar: Die Zeiten vom Umzug mit dem Eselkarren sind vorbei.



UMZÜGE
MÖBELLAGER

FLEIG AG
Basel

061 272 11 11

www.fleigumzuwege.ch

FLEIG

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskartons

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20

www.froede.ch

«Das isch Umzugsqualität»

Seit fünfzehn Jahren ist der Firma «Drixl Transporte» nichts zu gross oder zu sperrig, um mobil gemacht zu werden. Um was es auch geht, von Privatumzügen bis hin zu Transporten von Maschinen oder Schiffen; der Name «Drixl» steht stets für Zuverlässigkeit und absolute Sicherheit. Wer privat oder geschäftlich umziehen oder schwere Lasten an einen anderen Ort bringen möchte, braucht einen starken Partner, auf den Verlass ist.

Bei der Firma «Drixl Transporte», an der Steinrebenstrasse 55 in Reinach ansässig, erwartet Sie ein freundliches, kompetentes Team. Die rund zwanzig «Drixl»-Mitarbeiter werden laufend in ihren Arbeitsbereichen weitergebildet. Für jeden Kun-

den respektive Auftrag werden spezifische Teams gebildet, die schnell, freundlich und zuverlässig die Wünsche des Kunden nachkommen. Worauf es ankommt, erkennt Anita Drixl meist schon nach dem ersten Gespräch. «Zügeln ist eine Vertrauenssache», weiss sie. Neben dem Transport an sich gehören auch die Planung des Umzugsablaufes, die Umzugsvorbereitungen am neuen Standort, Demontage- und Montagearbeiten sowie die Lieferung des geeigneten Verpackungsmaterials wie Kisten und Kartons zum Service der Firma «Drixl Transporte». Dieses Engagement sowie die daraus entstehende Übersicht erlauben es Bruno Drixl, Ihnen am Anfang eine verbindliche Preisofferte zu unterbreiten.



Foto: zVg

www.drixl.ch

Umzüge & Spezialtransporte

- Zügelwagen
- Möbellifte
- Möbellager
- Umzugskart.
- Kranwagen
- Tieflader
- 16t Stapler
- etc. etc.

4153 Reinach

061 711 83 54

«COLLEGE AWARD» Bäumlihofschüler unter den letzten drei

Maturarbeit als Kongresspräsentation

mf. Der internationale Schülerkongress «BioValley College Day» findet dieses Jahr unter dem Titel «Jeder Feind hat einen Feind» statt. In der Aula der Universität Basel geben heute über 420 Gymnasiasten und Lehrkräfte aus der Nordwestschweiz, dem Elsass und Südbaden detaillierte Einblicke in das Gebiet der biologischen Schädlingsbekämpfung.

Nebst Referaten von Wissenschaftlern werden im Rahmen des «BioValley College Award» auch drei herausragende Beiträge von Schülerinnen und Schülern präsentiert.

Der BioValley College Award ist mit 3000 Franken dotiert und will Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in den letzten Schuljahren auf wissenschaftliche Themen im Bereich der Life Sciences und damit auf die Berufsmöglichkeiten in der Region aufmerksam machen, wie die Veran-

stalter des Kongresses, das BioValley College Network (BCN), mitteilen. Verschiedenste Matur-, Seminar- oder Projektarbeiten wurden eingereicht, aber nur drei davon werden heute in je einem zehnminütigen Vortrag mit darauf folgender fünfminütiger Diskussionsrunde präsentiert, die über die Preisvergabe entscheidet.

Alle drei ausgewählten Beiträge sind Maturarbeiten; eine davon stammt vom Riehener Schüler Tobias Sandmeier, der das Gymnasium Bäumlihof besucht. «Das Herbizid Glyphosat-Synthese, Analyse und Toxizität» lautet der Titel seines Beitrags, den er originell, fundiert und stufengerecht darstellen muss, so die Vorgaben. Ob er oder seine Mitstreiterin bzw. sein Mitstreiter den Preis abholt, entscheidet sich noch heute am BioValley College Day selber.

46 Jahre Bürgin Transporte

rz. Bürgin Transporte – ein bestens bekannter Name in Riehen – feierte letztes Jahr das 45-jährige Bestehen. Rolf Bürgin ist seit vielen Jahren Spezialist für Kleinumzüge und Kunsttransporte jeglicher Art. Zum Dienstleistungsangebot gehören auch ein Möbellager sowie ein Umzugsshop, wo man alles findet, was es für den Umzug braucht.

www.buergin-transporte.ch



Rolf Bürgin vor seinem Transporter.

Foto: zVg

BASLER
BROCKENHAUS

HAMMERSTRASSE 56

Räumungen
Entsorgungen
Abholungen

061 691 91 91

Bürgin Transporte

- Klein-Umzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin

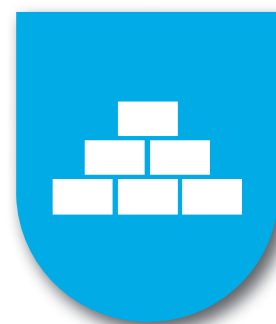
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen

Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51

www.buergin-transporte.ch

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



alpha Schlüsselservice GmbH Sicherheit vor Ort

Die alpha Schlüsselservice GmbH ist die richtige Adresse für die Wartung und Reparatur von Schlüsseln, Schlössern und Schliesssystemen und berät Kundinnen und Kunden in Fragen von Sicherheitstechnik und Zutrittskontrollsystemen.

Der Schlüsselservice von Fritz Ackermann war in Riehen über viele Jahre ein Begriff. Bernhard Kohler hat den Betrieb zusammen mit dem Mitarbeiter Marcel Bucheli übernommen und führt ihn als alpha Schlüsselservice GmbH weiter. Neu ist nicht nur der Firmenname, der neue Eigentümer hat gleich auch eine bestechende Idee in die Tat umgesetzt: Als einziges Unternehmen in der Region verfügt die Firma über einen vollständig eingerichteten Werkstattwagen, der nicht nur ein breites Sortiment an Ersatzteilen für Schliessanlagen und Schlösser sowie Schlüsselrohlingen mit sich führt, sondern auch die notwendigen Maschinen, um vor Ort Nachschlüssel anzufertigen und Reparaturen auszuführen. Das verringert den Zeitaufwand für die Firma und die Kosten für Kundinnen und Kunden.

Breites Sortiment

Neben Schliesssystemen gehören auch Briefkästen und Anlagen für Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser sowie Tresore und Kassenschränke zum Sortiment. Auch hier bietet alpha Schlüsselservice Lösungen aus einer Hand und kümmert sich zusätzlich zum Verkauf gleich auch um das Aufstellen oder Einbauen.

Einbruchschutz

Viele Haus- und Wohnungsbesitzer sind unsicher, ob Fenster und Türen richtig gesichert sind. Klug handelt, wer diese Fragen rechtzeitig klärt und es nicht auf einen Schadenfall ankommen lässt. Die diskrete und kompetente Beratung vor Ort ist eine weitere Dienstleistung, den alpha Schlüsselservice anbietet, denn nur ein auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmtes Sicherheitspaket bietet bestmöglichen Schutz. Dazu gehören beispielsweise abschliessbare Fenstergriffe, Türkette oder Sicherheits-schlösser mit Aufbohrschutz. Auch diese Produkte sind im



Die mobile Werkstatt der alpha Schlüsselservice GmbH.
Foto: zVg

bestens ausgerüsteten Werkstattwagen vorrätig. Für umfangreichere Sicherheitsmassnahmen wie zum Beispiel der Einbau sogenannter Pilzköpfe und Hakenriegel, welche Fenster- und Türrahmen auf den Seiten verdeckt unaushebbar verankern, kann alpha Schlüsselservice in Zusammenarbeit mit bewährten Partnerfirmen ebenfalls fertige Lösungen inklusive Bauleitung anbieten.

Komplexe Technik

Es gibt heute beinahe unendlich viele verschiedene Technologien, um Sicherheit zu gewähren und den Zutritt für schützenswerte Räume zu kontrollieren. Eine davon ist die Mechatronik, die Verbindung von mechanischen und elektronischen Komponenten, die heute als eine der zuverlässigsten gilt. Die alpha Schlüsselservice GmbH hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und sich einen Ruf als Spezialistin für moderne und komplexe Systeme erworben. Sie steht Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen und den umliegenden Gemeinden gerne beratend zur Seite.

Felix Werner

alpha Schlüsselservice GmbH
Postfach 213
4125 Riehen 2

Telefon 061 641 55 55
Fax 061 755 30 09

www.alpha-key.com



Auch im Sortiment: Briefkästen und komplexe Schliesssysteme.

Anruf genügt - **alpha** kommt.



061 641 55 55 - auch für Schliesstechnik.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com RZ022292

NEU IM
HERREN-SORTIMENT **TOM TAILOR**

T-Shirt
ab 15.90

Jeans
ab 79.90

CENCI
SPORT

Schmiedgasse 23, 4125 Riehen

INTERSPORT

MED
Medizinisches Zentrum für kosmetische Lasertherapie
LASER

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch RZ022293

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen RZ022291

ISOLATIONEN
Dach, Fassade und Keller

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen
Telefon 061 641 1514 Fax: 061 641 5075
E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch



Wollen Sie gesund und fit durch den Winter gehen?

Grippeimpfung
hier bei uns in der St. Chrischona-Apotheke

Montag	25. Oktober 2010	16–17 Uhr
Samstag	30. Oktober 2010	10–11 Uhr
Donnerstag	11. November 2010	13.30–14.30 Uhr
Samstag	13. November 2010	10–11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Barbara Ehrsam und Monika Goebel, dipl. Apothekerinnen FPH RZ022286

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEH—EHUUS

Öffnungszeiten:
Di–Fr 9.00–12.00/14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr RZ022288

Baselstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

NILL))AUDIO))VIDEO))

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr	10.00–12.00 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr	13.00–16.00 Uhr

 RZ022289

RZ022290



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 – 13.30 Uhr
16.00 – 20.00 Uhr

Samstag
9.00 – 13.00 Uhr

Schmiedgasse 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11

in movimento - Fitness für Frauen
info@in-movimento-fitness.com • www.in-movimento-fitness.com

RZ022287

FREI
AUGEN
OPTIKER
Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie
Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort
Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

INFOTAG Der Verein Lebensgemeinschaft Moosrain führte durch sein Haus

Baustelle auf dem Weg zum Daheim

Wo heute noch Baustaub den Boden bedeckt und Kabel aus der Wand ragen, sollen schon im Januar die ersten Personen einziehen können. Dann wird der erste Teil des Hauses Moosrain umgebaut sein. Der Verein Lebensgemeinschaft Moosrain plant nämlich, das fast 100 Jahre alte Gebäude in ein Gemeinschaftshaus zu verwandeln, in dem verschiedene Generationen miteinander leben können. Unter diesen Bewohnern wird es sowohl gesunde Menschen als auch psychisch leidende Personen haben. Im Haus ist Platz für Familien und Singles. Im Bereich Wohnbetreuung ist die Zusammenarbeit mit dem Verein «Offene Tür» geplant. Um Anwohnern und Interessierten dieses Projekt näher zu bringen, lud der Verein Lebensgemeinschaft Moosrain vergangenes Wochenende ins Haus Moosrain ein. Nach einer kurzen Präsentation des Vorhabens hatten die Besucher, die zahlreicher als erwartet erschienen waren, die Gelegenheit, einen Teil des Gebäudes zu besichtigen.

Noch ist es schwer, sich vorzustellen, wie es im Moosrain einmal aussehen soll. Doch die vielen Leute, die sich den Rundgang nicht entgehen liessen, sind schon von den leeren Räumen begeistert, durch die sie streifen. «Hier würde ich auch gerne wohnen», sagt eine ältere Dame zu ihrer Freundin. Diese nickt nur begeistert. Am meisten beeindruckt die Besucher wohl die Aussicht. Beim Blick aus dem Fenster könnte man fast ein wenig neidisch werden. Immer wieder hört man Ausdrücke der Bewunderung von den vielen Leuten, die aus den Fenstern über Riehen blicken.

Bis alle Bewohner der geplanten Lebensgemeinschaft diese Aussicht

täglich geniessen können, wird es noch eine Weile dauern. Zurzeit leben bereits ein paar Personen im Haus, die es kaum erwarten können, in den umgebauten Teil des Hauses zu ziehen. Dann kann es losgehen, das Leben unter einem Dach, ganz unter dem Motto «Gemeinsam geht's besser», hinter dem der Verein Lebensgemeinschaft Moosrain überzeugt steht. «Eine Harvard-Studie besagt, dass es weniger gesundheitsschädigend sein kann, ungesund zu essen, als allein zu sein», berichtet Irene Widmer-Huber. Sie und ihr Mann Thomas leben schon seit rund 20 Jahren in solchen Gemeinschaften und durften den heilenden Effekt dieses integrativen Wohnmodells immer wieder miterleben. Zusammen mit Andreas und Renate Morgenthaler sowie Corinne Hürzeler gehören sie dem Verein Lebensgemeinschaft Moosrain an und werden mit ihren drei Kindern schon bald in das grosszügige Heimatstilhaus einziehen. «Die Wucht einer Krankheit ist in der Gemeinschaft nicht mehr so stark», erklärt Irene Widmer an der Infoveranstaltung «Was geht im Moosrain?». In einer Gesellschaft, in der diese Gemeinschaft immer mehr fehle, brauche es deshalb solche innovativen Wohnmodelle. Genau dort sieht der Verein auch die Rolle der Diakonie: Neue Ideen umsetzen, um auf die Fragen der Zeit einzugehen.

Bei der Tagesstruktur soll auch der Glaube eine zentrale Rolle spielen. «Wir möchten die christliche Tradition dieses Hauses gerne weiterführen», betont Vereinspräsident Thomas Widmer. Deshalb sind geistliche Angebote wie Gebetszeiten oder ein Hausgottesdienst am Freitagabend geplant. Doch nicht nur im Glauben



Der Rundgang durch das Gebäude zog viele Interessierte an.

Foto: Julia Gohl

sollen die Menschen, die im Moosrain leben werden, zusammenfinden. Auch Mitbewohnerversammlungen oder Feste für das ganze Haus werden unter anderem zum Programm gehören. In der Pflege von Haus und Garten sollen sich ebenfalls alle engagieren.

Das Haus Moosrain wurde 1919 vom Diakonissenhaus Riehen im Sin-

ne eines «Hauses christlicher Barmherzigkeit» gebaut. Seither hat das Gebäude diversen Zwecken gedient, wurde von einer Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche zu einer darin integrierten Schule für Pflegerinnen und später sogar zu einem Übergangszentrum für Asylbewerber. Ende April wurde dem Verein Lebensge-

meinschaft Moosrain schliesslich von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen der Schlüssel zu der Liegenschaft an der Chrischonastrasse 52 überreicht. Nun wird dieser auch ein Teil der langen barmherzigen Tradition des Hauses sein.

Julia Gohl

«CELTIC SUPER NIGHT» Das Irish Folk Festival bringt keltische Künstler nach Basel

Die Klänge der grünen Insel



Das Máirtín O' Connor Trio steht für authentische irische Musik.

Foto: zVg

rz. Das «Irish Folk Festival» ist einzigartig in der Schweiz: Nirgends sonst treten so viele der besten Künstler der traditionellen keltischen Musik gemeinsam in einem Konzert auf. Am 30. Oktober kommen die besten Vertreter der keltischen Kultur nach Basel ins Stadtcasino. Mit Lúnasa, Martin Hayes & Dennis Cahill, das Máirtín O' Connor Trio und Karan Casey sind namhafte Künstler des Genres in Basel zu Gast.

Lúnasa gehört heute zu den erfolgreichsten irischen Bands mit internationalem Renommee. Reine instrumentale, traditionell irische Musik, mit der Lúnasa mehrere Awards und Nominationen erreicht hat. Ihre Musik widerspiegelt die mystische Welt Irlands.

Martin Hayes und Gitarrist Dennis Cahill gehören zu den Topstars des Irish Folks. Ab den ersten Geigenklängen hören die Zuschauer dem virtuos Duo atemlos zu, das der traditionellen irischen Musik einen zeitgenössischen Dreh in Richtung Jazz & Blues zu geben weiss. Hayes ist wahrscheinlich der wichtigste Roots-Fiddler seiner Generation. In dem Gitarristen Dennis Cahill hat er einen perfekten Partner gefunden, der sich mit gleichem Enthusiasmus subtiler Innovation verschrieben hat.

Zum Máirtín O' Connor Trio gibt es kaum noch etwas zu sagen. Es gibt nur wenig, was der legendäre irische Akkordeonist Máirtín O' Connor nicht gemacht hat in seiner umfangreichen Karriere. Er ist der grosse Meister des irischen «button-box»-Akkordeons und spielte in wegweisenden Bands wie De Dannan, Skylark oder Reel Union. Er war Musical-Direktor von «Riverdance» und ist neben seinen vier Solo-CDs auf Werken von Mark Knopfler, The Chieftains, Rod Stewart, Tanita Tikaram, sowie rund hundert weiteren Tonträgern zu hören. 1995 bekam er in Irland den Titel «Traditional Musician of the Year» wegen seinem grossartigen Beitrag zur traditionellen irischen Musik, insbesondere der Akkordeonmusik.

Wenn es so etwas wie Denkmalschutz für Stimmen geben würde, die von Karan Casey wäre in Irland sicherlich ganz vorne dabei. In ihr schwingt all das, was die Grüne Insel an Höhen und Tiefen, Erinnerungen und Hoffnungen zu bieten hat. Die Songs auf dem aktuellen Album «Ships in the forest» sind vorwiegend Liebeslieder im Schatten von Krieg, Unterdrückung durch die Engländer und Auswanderung. Es sind einige der bekanntesten Folksongs dabei, aber auf den ersten Blick wird sie mancher so

nicht wieder erkennen, denn Karan Casey gilt als innovativste und provokativste Sängerin Irlands.

Das «Irish Folk Festival» am Samstag, den 30. Oktober, um 20 Uhr im Stadtcasino Basel. Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.topact.ch.

Verlosung: 2x2 Tickets für das Irish Folk Festival zu gewinnen

Die «Celtic Super Night» – Ein Konzert mit den besten Künstlern der traditionellen keltischen Musik. Kommen Sie in den Genuss des «Irish Folk Festival» am 30. Oktober.

Und so geht's: Die Riehener Zeitung verlost unter allen Einsendungen, die uns bis Dienstag, den 26. Oktober, erreichen, zweimal zwei Tickets. Senden Sie uns eine Postkarte an «Riehener Zeitung», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen, oder eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch, jeweils mit dem Vermerk «Celtic». Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Yvette Kolb**
Die Büglerin des Unrechts.
Ein humoristischer Ehekrimi
Roman | Münsterverlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und
die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Jonathan Franzen**
Freiheit
Roman | Rowohlt Verlag
- Ian McEwan**
Solar
Roman | Diogenes Verlag
- Ken Follett**
Sturz der Titanen
Roman | Lübbe Verlag

- Melinda Nadj Abonji**
Tauben fliegen auf
Roman | Jung und Jung Verlag
- Joy Fielding**
Das Verhängnis
Krimi | Goldmann Verlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr Freund
sein. Hermann Hesse,
Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Rolf Dobelli**
Massimo Marini
Roman | Diogenes Verlag
- Roger Willemsen**
Die Enden der Welt
Roman | S. Fischer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roland Lüthi**
Basler Naturführer.
Natur und Landschaften des
Kantons Basel-Stadt
Wanderführer | Verlag des Kantons BL
- Markus Gasser, Annelies Häcki Buhofer, Lorenz Hofer**
Neues Baseldeutsch
Wörterbuch
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Thomas Maissen**
Geschichte der Schweiz
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Hans Küng**
Anständig Wirtschaften. Warum
Ökonomie Verstand braucht
Wirtschaft | Piper Verlag
- Margarete Mitscherlich**
Die Radikalität des Alters.
Einsichten einer
Psychoanalytikerin
Biografie | S. Fischer Verlag
- Nelson Mandela**
Bekenntnisse
Biografie | Piper Verlag
- Verena Kast**
Was wirklich zählt,
ist das gelebte Leben.
Psychologie | Kreuz Verlag
- Richard David Precht**
Die Kunst kein Egoist zu sein
Philosophie | Goldmann Verlag
- Peter A. Wuffli**
Liberale Ethik.
Orientierungsversuch im
Zeitalter der Globalisierung
Management | Stämpfli Verlag
- H. Christen, E. Glaser, M. Friedli**
Kleiner Sprachatlas
der deutschen Schweiz
Sprachen | Huber Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

EINWEIHUNG In Riehen steht nun ein Kneipp-Brunnen

Müde Arme ade – dank kühlem Brunnenwasser

Einkaufstauschen schleppen oder den ganzen Tag am Computer in die Tasten hauen, das macht müde Arme. Wieso auf dem Nachhauseweg also nicht am Brunnen am Sieglinweg vorbeigehen? Seit letzter Woche ist dieser nämlich ein offizieller Kneipp-Brunnen. Die Riehenerin Sonja Hilbe hat dieses Projekt während ihrer Tätigkeit als Präsidentin des Kneipp-Vereins Basel angezettelt und nun ist es endlich so weit. Vergangenen Freitag wurde feierlich auf den Kneipp-Brunnen angestossen.

Wasseranwendungen sind ein Teil der nach dem Pfarrer Sebastian Kneipp benannten Kneipp-Therapie, einem europäischen Naturheilverfahren mit fünf Wirkprinzipien. Der Laie denkt beim Stichwort «Kneipp» meist ans Wassertreten, der Brunnen am Sieglinweg – gleich beim Zugang zur Wettsteinanlage – soll allerdings für das Armbad benutzt werden. Wie das funktioniert, verrät ein Schild, das von der Gemeinde neben dem Brunnen aufgestellt wurde. Dieses ist dann auch die einzige Neuerung, die vorgenommen werden musste, um aus einem alltäglichen einen Kneipp-Brunnen zu machen. Mit der Wahl des Brunnens sind sowohl Kneipp-Verein als auch Gemeinde zufrieden. «Mehrere Brunnen sind in Frage gekommen», erklärt Victor del Moral, der bei der Gemeindeverwaltung für die Allmend zuständig ist. «Die Wahl fiel auf den Sieglinweg, weil dieser so zentral ist und man einen Ausblick aufs Grüne hat.» «Er ist einfach ideal», schwärmt

auch Sonja Hilbe. «Wir sind der Gemeinde Riehen für alles sehr dankbar.»

In der Stadt Basel habe der Kneipp-Verein bereits bei einigen Brunnen Tafeln aufgestellt, erinnert sich Sonja Hilbe. Diese seien aber sehr schnell dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Damals sei das Motto «Gesundheit auf dem Weg» gewesen. «Das passt auch heute noch gut. Mit einem Armbad kann man sich auf dem Weg zur Arbeit oder in die Schule in Sekundenschnelle etwas Gutes tun.» Das Prinzip ist relativ schnell erklärt: Man taucht erst den rechten, dann den linken Arm bis zur Mitte der Oberarme ins Wasser. Sobald der Kälteschock einsetzt oder spätestens nach einer Minute muss das Armbad beendet werden. Danach trocknet man die Arme nicht ab, sondern streift das Wasser ab. Klingt ganz einfach, es gibt es aber einige wichtige Dinge zu beachten. So dürfe ein Armbad etwa nur dann durchgeführt werden, wenn man am ganzen Körper warm habe, betont Dorothee Seifert, Präsidentin des Kneipp-Vereins Basel. Die Atmung sei ebenfalls sehr wichtig. «Auf jeden Fall sollte man vor dem ersten Armbad unbedingt das Schild lesen.»

Am Einweihungstag zeigt Dorothee Seifert allen Anwesenden vor, wie das Armbad funktioniert. Viele Nachahmer finden sich allerdings nicht im Publikum – nicht etwa, weil das Interesse fehlen würde, sondern einfach weil es mittlerweile so kalt ist, dass die meisten Anwesenden frieren. Als erstes zeigt Victor de Moral Mut, der es



Sonja Hilbe und Victor del Moral nehmen ein Armbad. Derweil stösst Dorothee Seifert auf den ersten Kneipp-Brunnen an.

sich nicht nehmen liess, der Einweihung selbst beizuwohnen. Angeleitet durch Sonja Hilbe streckt er erst den rechten, dann den linken Arm ins kalte Wasser. Sein Fazit: «Es fühlt sich gar nicht so kalt an, wenn man richtig atmet.» Ein Armbad hat verschiedene Wirkungen. Zum einen fördert es die Durchblutung der Arme, aber auch des Herzmuskels. Weitere positive Effekte der Anwendung sind unter anderem die Stärkung der Abwehrkräfte

oder auch einfach die Erfrischung bei Müdigkeit.

Der Brunnen am Sieglinweg ist der erste Kneipp-Brunnen in Riehen. Ist es auch der letzte? «Wir würden zu einem späteren Zeitpunkt auch gerne Wassertreten anbieten», verrät Dorothee Seifert. Sollte es diese Möglichkeit einmal geben, wird dafür wohl nicht mehr der Sieglinweg in Frage kommen. «Ich bin dagegen, dass das Fussbad gleich neben dem Armbad



Foto: Julia Gohl

steht. Man muss zwischen zwei verschiedenen Anwendungen nämlich mindestens zwei Stunden warten, sonst ist der Kreislauf überfordert.» Über das Thema Wassertreten sei man bereits mit der Gemeinde im Gespräch. Der Kneipp-Verein habe es aber nicht eilig. «Wir warten erst einmal», sagt die Vereinspräsidentin. Jetzt freue man sich über den Armbad-Brunnen.

Julia Gohl

GÄSTEFÜHRUNG Geschichte(n) rund um die Grenze zwischen Riehen und Lörrach

Historische Grenzfälle – neu erzählt

mf. Grenzüberschreitungen der kulturell und historisch interessanten und höchst unterhaltenden Art wurden an der vom Verkehrsverein und der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen organisierten Gästeführung vom vergangenen Samstag geboten. Unter dem Titel «Grenzfälle» erfuhren die Interessierten, die sich trotz strömendem Regen zahlreich eingefunden hatten, Kurioses, Tragisches und Bemerkenswertes zur Grenze zwischen Riehen und Lörrach.

«Grenze, was heisst das überhaupt?» Wortgewandt und witzig beginnt Siegart Kittel die Führung mit den verschiedenen Bedeutungen, die eine Grenze je nach Alter oder Wohnort haben kann. Das geht von unsichtbaren wie etwa zwischenmenschlichen Grenzen über die bewachte Grenze, an die sich die Aktivgeneration noch erinnern kann, bis zu einer der nachhaltigsten Grenzen, wie sie die DDR umgab.

Der erste Halt wird beim Zoll Lörrach-Stetten gemacht, wo vor dem Zollamt ein von den Passanten weitgehend unbeachtetes Wappenschild mit der Aufschrift «Grossherzogtum Baden» steht. Dieses verweist auf das Jahr 1833, als der Vertrag des Deutschen Zollvereins unterschrieben wurde, zu dem sich verschiedene deutsche Bundesstaaten zusammenschlossen und dem auch das noch junge Grossherzogtum Baden beitrug. «Jetzt beginnt es spannend zu werden», sagt Kittel, «denn nun musste man die Waren im grossen Rahmen verzollen.»

Woin Zoll ist, ist auch der Schmuggel nicht weit. Siegel illustriert anhand einer Anekdote, wie «zu Grossmutterzeiten» geschmuggelt wurde: Mit einem alten Hut überschritt die Dame die Grenze nach Basel, kaufte ein neues «Ungetüm mit Blumen im Schleierchen» und setzte dieses auf. Der alte Hut flog dann mitsamt der

neuen Hutschachtel von der mittleren Rheinbrücke. Das lasse sich bis in die 80er-Jahre des 20. Jahrhunderts fort-schreiben, wo man zum Jeans-Erwerb nach Basel pilgerte, um dann die engen Röhren unter der alten Hose unbemerkt über den Zoll zu tragen. Wer sich weiterführend für Historisches zum Thema Schmuggel interessiert, wird von Kittel an die aktuelle Ausstellung im Museum am Burghof in Lörrach verwiesen.

Ein paar Meter weiter, zwischen den beiden Zöllen, kommt ein Grenzüberschreitungsgrund für sparsame Schweizer zur Sprache. «Die Suche nach erotischen Vergnügungen spielt sich gerne grenznah ab», stellt Kittel fest. Ausserdem locke auch das chinesische Restaurant, das sich gleich neben dem Hochhaus befindet, wo erotische Dienste käuflich zu erwerben seien, vorwiegend Schweizer Publikum an. So lasse sich auf engstem Raum beobachten, was drüben günstiger ist.

Und das war nur der Anfang einer durchwegs fesselnden Führung, die über mehrere Jahrhunderte Geschichte und Geschichten rund um die Landesgrenze aufleben liess. Man erfuhr von den Gefühlen Johann Peter Hebels, der die Grenze in der Zeit der französischen Revolutionskriege als sicheren Ort vor Übergriffen erlebte, vom sagenhaften Umstand, dass Riehen einst der Nachbarort der ersten deutschen demokratischen Hauptstadt war – während der Revolution von 1848 war Lörrach drei Tage lang Hauptstadt der deutschen Republik –, dass es bis 1914 beim Grenzübergang keinerlei Personalkontrollen gab, dass die Tramlinie 6 unlängst bis nach Lörrach führte, und vieles mehr. Natürlich fand auch das dunkle Kapitel der Wegweisungen von jüdischen Flüchtlingen während des zweiten Weltkriegs Erwähnung, und ebenso Gnadenentscheide an der Grenze sowie gelungene Überschreitungen der



«Waren zu deklarieren?» Seit das Grossherzogtum Baden in den 1830ern dem Deutschen Zollverein beigetreten ist, müssen hier Einkäufe verzollt werden.

Foto: Michèle Fallier

grünen Grenze. Doch egal, worum es sich drehte; Siegart Kittels Ausführungen machten Lust auf mehr und animierten zu persönlichen weiteren Nachforschungen.

IBA 2010 An der Kinderrallye erfuhren Schüler einiges über Kunst und Geschichte der Region

Neugieriger Blick über die Grenze

«Das ist ein Wettspiel, kein Wettkampf», brachte Gemeindepräsident Willi Fischer das Motto der Kinderrallye in seiner Begrüssungsrede vergangenen Freitag auf den Punkt. «Es geht um Köpfchen, nicht um Kraft.» Er ermunterte die trinationale Schülerin und Schüler, die Chance zum Kennenlernen und zum gegenseitigen Austausch zu nutzen. Und er zog Parallelen zum Dreiländereck. Es gelte, die Regio für die Zukunft zu gestalten. Nur gemeinsam könne man etwas erreichen. Im Gemeindesaal war es, wie bei so vielen Kindern nicht anders zu erwarten, entsprechend unruhig.

Willi Fischer berücksichtigte dies mit einer bewusst kurz gehaltenen Ansprache. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Hans-Thoma-Gymnasiums in Lörrach, die die rund 100 trinationalen Kinder auf ihrem Rundkurs begleiteten, wurden

lobend erwähnt. Hatten sie doch, um an dem Anlass teilnehmen zu können, auf ihren Wandertag verzichtet. Mit Applaus wurde den Helferinnen und Helfern für ihr Engagement gedankt. Dann war es so weit. «Ich wünsche euch viel Erfolg!» Nach diesen abschliessenden Worten von Willi Fischer ertönte mit Hilfe von Ballon und Nadel kurz nach neun Uhr der «Startschuss» zur Rallye.

Ausgerüstet mit Broschüren und Lunchpaketen nahmen die einzelnen Gruppen der Zehn- bis Zwölfjährigen den Wissensparcours ins Visier. Wegen der kühlen Temperaturen trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die offiziellen IBA-T-Shirts über ihrer normalen Kleidung. Während einer der Begleiter bereits auf dem Weg zur ersten Etappe – dem Dorf- und Rebaumuseum – sein Lunchpaket öffnete, war den Kindern die Spannung

auf das, was vor ihnen lag, deutlich anzumerken. Im Museum bekamen sie einen Bogen mit Fragen über das historische Riehen, den sie im Team ausfüllen konnten, wobei jeweils drei Möglichkeiten zur Auswahl standen. Gesucht wurden Geräte für die Landwirtschaft, spezielle Trachten oder Wappen. Nach anfänglichem Zögern nahm die Konzentration der Kinder zu und die Fragen waren nach einigen Runden durch die Ausstellung schliesslich schneller beantwortet, als es der Zeitplan vorsah.

Draussen vertrieben sich die Mädchen und Jungen die Wartezeit bis zum Aufbruch zur nächsten Quizstation mit einem Spiel auf der museuseigenen Kegelbahn. Dann stand die Fondation Beyeler auf dem Programm. Im Museumspark erfolgte eine kurze Erklärung der beiden Skulpturen von Alexander Calder und

Ellsworth Kelly. Die raffinierte Bauweise der Plastiken mit der sich ständig verändernden Optik faszinierte Kinder und Begleitpersonen gleichermaßen. Im Anschluss wurden die dazugehörenden Aufgaben präsentiert. So musste beispielsweise eine der Skulpturen aus Papier ausgeschnitten und nachgebaut werden. Oder es galt, Bilder, die Ernst Beyeler sammelte, zu erkennen und auszusortieren. Im Anschluss machten sich die Kinder mit der Regio-S-Bahn auf den Weg nach Lörrach, wo im Museum am Burghof, im Schülerforschungszentrum Phänovum und in der Stadtbibliothek die letzten Herausforderungen auf sie warteten. In der Aula des Hans-Thoma-Gymnasiums fand am Nachmittag die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung durch Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm statt.

Antje Hentschel

IBA – trinationales Projekt
Die Internationale Bauausstellung Basel 2010 ist die erste grenzüberschreitende Veranstaltung dieser Art. Sie findet gleichzeitig in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich statt. Träger ist der Trinationale Eurodistrict Basel, finanziert wird die Durchführung von den beteiligten Städten und Gemeinden, sowie von der Europäischen Union und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Erarbeitet werden sollen Projekte, welche zu einer gemeinsamen positiven Zukunft im Dreiländereck beitragen. Der Entwicklungsprozess ist auf zehn Jahre angelegt. Mit der Kinderrallye als Auftakt soll die junge Generation für diese Thematik angesprochen werden.

Faktor-5-Preise verliehen

Dominik Schenker und die Viridén + Partner AG sind die diesjährigen Gewinner der Faktor-5-Preise. Sie wurden an der sun21 für ihre herausragenden Beiträge zum nachhaltigen Ressourcenmanagement und zur Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft ausgezeichnet. Beide Preise sind mit je 5000 Franken dotiert.

Eine nachhaltige Energieversorgung ist möglich. Das haben auch die diesjährigen Gewinner der Faktor-5-Preise eindrücklich bewiesen. Der Preis der Jury 2010 wurde von Markus Stokar, Stokar + Partner AG, dem Siegerprojekt von Viridén + Partner AG übergeben. Sie wurde geehrt für die Sanierung der mehr als 100-jährigen Mehrfamilienhäuser an der Feldbergstrasse. Viridén und Partner haben es geschafft, die CO₂-Belastung dieser mehr als 100-jährigen Häuser für Heizung, Warmwasser, Wohnungslüftung und Hilfsenergie auf Null zu reduzieren. Die Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft für Wohnbauten werden um rund 40 Prozent unterschritten.

Der Publikumspreis 2010 ging an Dominik Schenker für das SpiralIK Centrum in Allschwil. Es handelt sich um das erste zertifizierte Minergie-P-Eco-Haus im Kanton Baselland. Dieses zeichnet sich nicht nur durch einen sehr tiefen Energieverbrauch aus. Auch die Wahl der Baumaterialien ist innovativ und nachhaltig. Aussenwände und Dach sind mit Agricell, einem neuartigen Isolationsmaterial auf der Basis von fermentiertem Wiesengras isoliert. Innenwände und Decken sind mit Lehmplatten beplankt und mit Lehm verputzt, die Fassade besteht aus Holz. Den Publikumspreis übergab Reto Mohr von den IWB, als Vertreter des Sponsors Publikumspreis 2010.

Petra Hirsig, Sun 21

Ganzjährig unter Strom



Rolf Loll flitzt über das Kraftwerk Birsfelden.

Foto: zVg

Morgens um halb sieben ist für mich die Welt besonders in Ordnung. Vom leise säuselnden Motor unterstützt, gleite ich mühelos mit meinem Elektro-Flyer über das Kraftwerk Birsfelden Richtung Arbeitsstätte in Riehen. Was für Stimmungen und Bilder offenbaren sich da meinen Augen und meiner Seele. Von traumhaften Sonnenaufgängen über mystisch aus dem herbstlichen Morgennebel auftauchenden Kormoranen bis zu sexy gestylten Joggerinnen im Frühsommer. Die sechs Kilometer Arbeitsweg sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. So kann ich mich beispielsweise diebisch freuen, den Rüchligweg hinauf locker 30 oder 40 Jahre jüngere Velofahrer hinter mir zu lassen. Abends auf dem Nachhauseweg zum tiefer gelegenen Birsfelden geht es noch lockerer und rassistischer vorwärts. Aber Achtung: Schüler! Diese können einen denn schon, wild schwatzend und in breiter Viererkolonne fahrend, an den Rand des Veloweges oder sogar der Spitalschwelle drängen. Ansonsten ist es doch herrlich auf dem Velo, vor allem im Sommer. Wie tun mir da die armen, im Stau stehenden Autofahrer in ihren heissen Blechkutschen leid. Für mich gibt es einen Zwischenhalt an der Schleuse beim «Glacemännli», zwei Kugeln dürfen es schon sein. Im Herbst sind es dann heisse Maroni und wenn es halt mal regnet, gibt es nasse Hosen. Das alles bedeutet für mich Leben: gesund, umweltfreundlich, macht Spass und – das Elektrovélo gebe ich nicht mehr her!

Der 250-Watt-Freak Rolf Loll

Basel und Riehen setzen auf Strom

Der Kanton Basel-Stadt fördert Elektrofahrzeuge für Firmen und Private und die Gemeinde Riehen zieht mit.

Um den CO₂-Ausstoss zu verringern, startet der Kanton Basel-Stadt im Rahmen der «2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel» im Oktober ein neues Projekt zur Förderung der Elektromobilität. Basel möchte Firmen, Verwaltungen und Privatpersonen damit den Zugang zu Elektrofahrzeugen vereinfachen und Erfahrungen zur Nutzung von E-Fahrzeugen sammeln.

Förderprojekt EmobilitätBasel

Die E-Fahrzeuge werden in einem vierjährigen Pilotprojekt getestet. Die Mobility Solutions AG, der Kanton Basel-Stadt, die IWB und die Gemeinde Riehen unterstützen das Projekt mit ihrem individuellen Know-how. Das Pilotprojekt mit dem Namen «EmobilitätBasel» hat folgende Eckwerte:

Die Flottengrösse soll ca. 20 Fahrzeuge umfassen. Das Projekt wird durch wissenschaftliche Begleituntersuchungen bezüglich Fahrzeugtechnik, Ladeinfrastruktur und Nutzungsverhalten ausgewertet.

Es setzt sich aus zwei Angeboten für die unterschiedlichen Zielgruppen zusammen.

«Sorglospaket» für Firmen und Verwaltungen

Für Firmen und Verwaltungen wird ein sogenanntes «Sorglospaket»

angeboten. Der Kunde bezahlt einen fixen monatlichen Betrag, der aufgrund einer Gesamtlaufzeit von vier Jahren und einer vereinbarten Kilometerleistung berechnet wird. In dieser Pauschale inbegriffen ist das komplette Full-Service-Flottenmanagement durch die Mobility Solutions AG (Förderung, Immatrikulation, Fahrzeugauslieferung, Verkehrssteuer, Versicherungen, Service, Reparaturen, Reifenersatz/-wechsel, Pannendienst, Schadenmanagement sowie die Autobahnvignette für Personenwagen). Das Risiko eines allfälligen Batterieausfalls nach der Garantiedauer sowie des Fahrzeugrestwertes übernimmt die Mobility Solutions AG. Für den emissionsfreien Betrieb wird im «Sorglospaket» auch der benötigte Ökostromanteil eingerechnet, sofern der Kunde nicht bereits Ökostrom bezieht. Nicht enthalten sind die Stromkosten für den Betrieb des Fahrzeugs.

Innerhalb des «Sorglospakets» stehen mehrere PW-Modelle zur Auswahl. Zusätzlich können Dreiräder oder ein Scooter bestellt werden. Mit dieser breiten Palette wird das Angebot den unterschiedlichen Anforderungen der Kunden gerecht.

Interessierte Firmen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt melden sich bitte bei: Dr. Dominik Keller, Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt, Tel. 061 639 23 20, E-Mail: dominik.keller@bs.ch.

Carsharing «eShare» für Privatpersonen

Für Einzelpersonen wird ein Carsharing mit Elektrofahrzeugen ange-



Der Elektroumbau eines Renault Twingo steht für Carsharing zur Verfügung.

Foto: zVg

boten. Kunden können sich online unter www.esharebasel.ch als Testfahrer registrieren und die E-Fahrzeuge via Internet oder Telefon buchen. Das Fahrzeugmodell für eShare ist ein Elektroumbau eines Renault Twingo. Er erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h und eine Reichweite von 100 km.

Das Besondere am Carsharing-konzept eShare ist, dass die Kunden nur die reine Fahrzeugnutzung bezahlen. Im Pilotprojekt gibt es keine

Abogebühren oder Mitgliedsbeiträge. eShare ist deshalb besonders flexibel nutzbar und lohnt sich auch für Einzelfahrten. Als Begrüssungsbonus erhält jeder Kunde bei der ersten Fahrt bis zu sechs Stunden Fahrtzeit geschenkt. Die Fahrzeugstandorte sind Riehen, Klein- und Grossbasel. Zusätzlich läuft eShare auch in der Gemeinde Ittigen BE.

Cornelia Gnos, Die Post – Mobility Solutions AG

Erfolgreiche Energiegespräche im Wenkenhof

In kleinen Schritten zur 2000-Watt-Gesellschaft. Gebäude sanieren – Arbeitsplätze schaffen. So lautete der Tagungstitel der 3. Energiegespräche im Wenkenhof vom 20. September 2010.

Vor einem Jahr haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Energiegespräche im Wenkenhof das sun21 Basler-Protokoll erarbeitet. Darin wurden Ideen und konkrete Anforderungen definiert, die zur CO₂-Reduktion im Hinblick auf eine CO₂-neutrale Zukunft erforderlich sind. Eine der Forderungen, die damals aufgenommen wurden, lautet: «Der Minergie-Standard ist zwingend und der Minergie-P-Standard bei Neubauten und umfassenden Renovationen im TEB anzustreben. Dabei sollen Einwendungen der Denkmalspflege betreffend das Stadtbild berücksichtigt werden, jedoch nicht Vorrang haben.» Weil Wohnhäuser, Bürogebäude oder Gewerbebetriebe und viele ältere Gebäude zu viel Energie verbrauchen, ist es unumgänglich, die Effizienz der Energieerzeugung und -nutzung zu verbessern. Die Gebäudesanierung spielt somit eine zentrale Rolle bei der CO₂-Reduktion und der Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft.

Pilotregion Basel – Praxislabor der Nachhaltigkeitsforschung

Regierungsrat Christoph Brutschin, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, erläuterte in seiner Begrüssungsrede die Ziele, die Basel-Stadt mit der Beteiligung als Pilotregion 2000-Watt-Gesellschaft verfolgt. Mittlerweile ist die 2000-Watt-Gesellschaft für den Regierungsrat zu einem Leitmotiv für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen geworden und entsprechend



Eine Projektgruppe an der Arbeit im Rahmen der Energiegespräche im Wenkenhof Riehen.

Foto: zVg

im Legislaturplan verankert. Verschiedene wichtige Projekte sind auf dieses langfristige Ziel ausgerichtet. Unter anderem hob Brutschin das Gebäudesanierungsprogramm Basel-Stadt hervor, dank welchem seit knapp zwei Jahren bereits 420 Gebäude gesamthaft renoviert wurden bzw. werden. Messungen bestätigen bereits den Erfolg dieser Massnahme. Bei sieben Gebäuden hat die Sanierung zu einer durchschnittlichen Senkung des Energieverbrauchs um 64% geführt. In einem Fall wurde gar eine Reduktion um 78% erreicht.

Praktische Beispiele motivieren zum Handeln

Themen genug, mit denen sich die anwesenden Investoren, Eigentümer,

Verwalter und technisch Verantwortlichen von Gebäuden in den drei angebotenen Arbeitsgruppen (Gruppe A: Genossenschaften, Mehrfamilienhäuser, Gruppe B: Dienstleistungs- und Verwaltungsgebäude, Gruppe C: Produzierende Industrie und Gewerbe) auseinandersetzen konnten. Ziel dieser Arbeitsgruppen war es, den Teilnehmenden aufzuzeigen, wie sie in ihrem eigenen Umfeld die Energieeffizienz durch Gebäudesanierungen verbessern können. Dazu wurden praktische Beispiele aus dem Alltag der Moderatoren und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer analysiert. Die Gruppen wurden jeweils von einem fachlich kompetenten Moderatorenteam geleitet.

Petra Hirsig, Sun 21

«Heute für morgen»

Lokale Agenda 21 – diesen Begriff haben Sie auch schon gehört. Zuletzt vielleicht am SlowUp, am Stand in der Schmiedgasse. Da wurden Riehener Äpfel und kühles Wasser vom Brunnen zur Erfrischung angeboten. Aus Bemerkungen und wissendem Lächeln der vielen Besucher geht hervor, dass den meisten bewusst war, wieso einheimische Früchte und Quellwasser in waschbaren Bechern offeriert wurden. Viele haben es erfasst und sind einverstanden: es soll für morgen auch noch etwas übrig bleiben!

Das wissende Lächeln der Leute, ihr Verstehen von Zusammenhängen, darf als eines der Ziele der Lokalen Agenda 21 angeführt werden. Es geht darum, verschiedenste Prozesse nachhaltiger Entwicklung im Alltag verständlich und erlebbar zu machen. Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema und immer in Wechselbeziehungen eingebunden. Wichtig ist, dass bei allen Prozessen nachhaltiger Entwicklung wirtschaftliche Faktoren (regionaler Handel, attraktive Standortanreize für Unternehmen, Arbeitsmarkt), soziale Faktoren (qualitatives Zusammenleben, Informations- und Bildungsfordernungen, kulturelle und gesundheitliche Grössen) und umweltgerechte Faktoren (erneuerbare Energiequellen, Umweltschutz) ausgewogen berücksichtigt werden.

Das Konzept «Lokale Agenda 21» gehört zu einer weltweiten Bewegung bezüglich nachhaltiger Entwicklung. Zusätzlich zu weiteren Aktivitäten beschloss in Riehen der Einwohnerrat 2002 die Einsetzung einer gemeinderätlichen Kommission «Lokale Agenda 21 in Riehen» (LA21). Die Kommission LA21 bezieht alle politischen Parteien ein und nimmt Themen auf, bei denen ein Bezug zu nachhaltiger Entwicklung sichtbar gemacht werden kann. In diesem Sinne sind nicht Parallelstrukturen zu Projekten beabsichtigt, sondern werden die Bevölkerung, Organisationen und Firmen darin unterstützt, selbst Aktivitäten zu ergreifen.

Caroline Schachenmann, LA21

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

BÜRGERGEMEINDE Der Bürgerrat Riehen lud zum Waldumgang

Zwischen Effizienz und Naturschutz

mf. «Holzschlag im Bürgerwald» – was ein wenig wie der Titel einer Krimiserie klingt, war das Thema einer gleichermassen ungefährlichen wie auch sehr interessanten Veranstaltung: nämlich des jährlichen Waldumgangs der Riehener Bürgergemeinde.

Bei kaltem, aber trockenem Wetter begrüßte Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier beim Schiessplatz alle Anwesenden, insbesondere den aktuellen und den ehemaligen Riehener Waldchef David Moor und Fritz Brändle, die Bürgerratskollegen von Bettingen sowie Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel. Bevor es daran ging, etwas über die Neuerungen in Sachen Holzschlag zu erfahren, wartete beim Fischerhof ein köstlicher Risotto auf die Waldumgänger. Gezaubert wurde das stärkende Mittagmahl von alt Bürgerrätin Rosmarie Mayer.

Die nächste Station war eine private Waldparzelle, wo Andreas Wyss, Revierförster von Riehen und Bettingen, die wesentlichen Neuerungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Riehener Wälder zusammenfasste: «Die veränderten Rahmenbedingungen in der Verarbeitungstechnik der Sägewerke und der Industrie, die Bedeutung der erneuerbaren Energien und die moderne Forsttechnik hat Innovationen notwendig gemacht, die unsere tägliche

Arbeit im Wald beeinflusst.» Am Waldumgang werde anhand von Beispielen vorgestellt, wie der Wald mit modernen Erntemaschinen schonend bewirtschaftet werden kann, wie mit modernen Kommunikationsmitteln der Holzabsatz effizienter gestaltet und mit dem neuen multifunktionalen Rückefahrzeug der Gemeinde die manuelle Holzernte verbessert werden kann. Dieses wurde nach einer zweijährigen Evaluation vor einem Jahr in Betrieb genommen und sei ein Quantensprung für den Forstbetrieb.

Eine andere Neuerung sei die immer grösser werdende Nachfrage nach Hackschnitzeln seit der vollen Inbetriebnahme des Holzkraftwerks Basel und des Fernwärme Kraftwerks Liesetal. Für die Verwaltung und Abwicklung der Holzverkäufe habe deshalb eine neue elektronische Informations- und Kommunikationstechnik eingeführt werden müssen.

«Wald ist nicht gleich Wald», stellte der Revierförster fest. Egal ob Privatparzelle oder öffentlicher Waldbesitz, bei jedem Eingriff stelle sich die Frage, wie die jeweiligen Ziele und Vorstellungen des Waldeigentümers und der waldbaulichen Planung unter einen Hut gebracht werden können. Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel führte anhand von Illustrationen eindrücklich vor Augen, wie unterschiedlich diese Vorstellungen sein können.



Gemeindeförster Andreas Wyss erklärt die Fähigkeiten des neuen Riehener Rückefahrzeugs.

Foto: Toprak Yerguz

Ein Bild zeigte einen mehrere Hektaren grossen Kahlschlag in Schweden. FSC-zertifiziert, das heisst nach Kriterien nachhaltiger Forstwirtschaft. Es folgte eine Abbildung einer ebenfalls FSC-zertifizierten Fichten-Monokultur in Irland, wo alle Bäume sozusagen in Reih und Glied stehen. «Das ist effizient; so lässt sich gut Geld verdienen», meinte Bader, «aber es sieht nicht so toll aus und entspricht nicht unseren Zielsetzungen.»

Das andere Extrem wäre ein Urwald, ergänzte Wyss. «Ein solcher auf grossen Flächen naturbelassener Wald ist nur schwer begehbar; überall liegen Kronenteile, Äste und Stämme herum. Durch das natürliche Absterben grösserer Baumgruppen ist er auch nicht für die Trinkwassergewinnung geeignet, und schon gar nicht als stadtnaher Erholungswald.» Es sei eine Gratwanderung, im Spannungsfeld zwischen «Benchmarking» und «NGOs» immer wieder die optimale Waldbewirtschaftung zu ermitteln, sagte Wyss. «Die einen wollen mög-

lichst tiefe Kosten und wenig Natur – die anderen am liebsten einen Naturpark unter einer Käseglocke. Wir sind immer in einer Bringschuld», stellte Wyss fest, «und das bindet wegen der Polarisierung der Ansichten zunehmend Ressourcen.»

Zum Stichwort technische Innovation folgte eine eindrückliche Demonstration einer Durchforstung im Privatwald mit einer Waldmaschine. Der Vollernter, dessen Leistung etwa derjenigen von 15 Waldarbeitern entspricht, fällt Bäume, schneidet Äste ab, teilt die Stämme in Stücke und sortiert sie fein säuberlich. Selbstverständlich nur mit Hilfe des fachkundigen Mannes in der Kabine und teilweise von einem Kollegen mit der Motorsäge unterstützt. Mit derartigen Maschinen sei die Sicherheit der Forstarbeiter erheblich gestiegen, erklärte Beat Steffen vom Unternehmen Ehrenbolger & Suter, das im Auftrag des Waldbesitzers Maschine und Personal zur Verfügung stellt. Und verwies auf die zahlreichen Toten, die

gerade Aufräumarbeiten nach Stürmen jeweils forderten.

Eine Station weiter demonstrierte eine andere Maschine unter lautem Getöse, wie ein Teil des geschlagenen Riehener Holzes zu Hackschnitzeln verarbeitet wird. Nach einem längeren Fussmarsch im Waldteil «Ausserberg» wurde schliesslich das neue Rückefahrzeug der Gemeinde vorgeführt. Sogleich wurde demonstriert, wie das mit vielen Finessen ausgestattete Gefährt, das mit Schneepflug und Salzstreuer ausgestattet auch für den Winterdienst eingesetzt werden kann, Baumstämme aus dem steilen Gelände zieht und mit dem Kran die Sortimente auf die Lager legt. Das Fahrzeug entspreche den neusten Umwelt- und Sicherheitsvorschriften, sagte Wyss. «Um der Vielfalt in unseren Wäldern, aber auch der Vielfalt der Aufgaben gerecht zu werden, benötigt man die entsprechenden Werkzeuge. Damit stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft artenreiche und vielfältige Wälder haben.»



Alt Bürgerrätin Rosmarie Mayer ist mit ihrem Risotto für das leibliche Wohl besorgt.

Foto: Toprak Yerguz

GESUNDHEITZENTRUM Gut besuchter Tag der offenen Tür

Das Angebot sichtbar gemacht

rs. Manch eine, manch einer dürfte letzten Samstag erleichtert aus dem Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen gegangen sein. Mit einem kleinen Test – Blutzucker, Cholesterin, Blutdruck, Body-Mass-Index – konnte man das persönliche Risiko, einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall zu erleiden, abschätzen lassen. Wer auffällige Werte aufwies oder eine Frage hatte, konnte sich vom neuen Hausarzt des Zentrums, Dr. med. Udo Jäger, beraten lassen. Viele Getestete betrachteten ihre Werte mit einem zufriedenen Lächeln. Zufrieden sein durfte auch Meconex-Geschäftsführer Stefan Schütz, der für den Betrieb des Ambulanten Gesundheitszentrums verantwortlich ist. Schütz freute sich über den – trotz schlechtem Wetter – beträchtlichen Publikumsaufmarsch. Ein Grossteil der Besucherinnen und Besucher war in gesetztem Alter. Es kamen aber auch Familien mit Kindern, die beim Ballonkünstler auf ihre Rechnung kamen.

Das Echo war vorwiegend positiv, auch wenn es durchaus einige kritische Stimmen gab, die sich nach der Schliessung des Gemeindespitals im Gesundheitszentrum ein breiteres Angebot gewünscht hätten. Viele hatten aber gar nicht gewusst, welche Dienstleistungen überhaupt vorhanden sind und waren überrascht, «dass es da ja immer noch Ärzte gibt». Verschiedene Zentrumsangebote sind bereits gut genutzt. Die Physiotherapie B. Jordi & Team zum Beispiel hat guten Zulauf und die Hebammenpraxis von Barbara Loosli und Team ist im

Moment sogar völlig ausgelastet. Wenig Nachfrage besteht hingegen in einigen der angebotenen Spezialprechstunden. Auf Termin stehen vom St. Clara-Spital der Chirurg Dr. med. Rolf von Aarburg, der Orthopäde Dr. med. Rolf Kern und der Urologe Dr. med. Jörg Moldenhauer sowie vom Bethesda Spital die Handchirurgin Dr. med. Paula Hasenböhler für Sprechstunden in Riehen zur Verfügung. Hier könne man bei Bedarf in Riehen sicher mehr machen, meinte einer der Spezialärzte, doch komme es auch darauf an, was von der Bevölkerung nachgefragt werde.

Stefan Schütz zeigte sich befriedigt darüber, dass nach der kürzlich erfolgten Anstellung des Hausarztes Udo Jäger und der Gynäkologin Marie-Christin Eisenbrand mit dem Basler Dr. med. Tobias Thommen ab Dezember ein zweiter Hausarzt hinzukomme. Mit weiteren Interessenten zum Ausbau der medizinischen Dienstleistungen sei man im Gespräch. «Letztlich stimmen die Patienten mit den Füßen ab», so Schütz. Wenn ein Bedarf bestehe, könne man entsprechende Angebote schaffen. Dem Ambulanten Gesundheitszentrum stehen für Untersuchungen ein Labor, Ultraschall und eine Radiologie zur Verfügung.

Während sich das Angebot des Ambulanten Gesundheitszentrums – ausgerichtet auf die tatsächliche Nachfrage und die räumlichen und personellen Möglichkeiten – im Aufbau befindet, läuft die von der Stiftung Adullam geführte Geriatrieabteilung praktisch seit Beginn auf Vollbetrieb. Die 28 Betten sind gut ausgelastet.



Meconex-Geschäftsführer Stefan Schütz führt eine Gruppe durchs Zentrum.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

MODE HERBST/WINTER

Mode – der Ausdruck von Individualität

ty. Mailand, Paris und New York: Die Modehauptstädte der Welt rücken näher zu uns. Die Artikel in den Modezeitschriften und die Bilder an den Plakatwänden bringen uns den Glanz der grossen weiten Welt in den Alltag. Mit jedem Bericht über die grossen und kleinen Stars aus Film und Fernsehen nehmen wir an der Grandesse des mondänen Jet-Sets teil.

frei gewählt werden. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich klug zu entscheiden. Auch bei der Kleiderauswahl. Sie ist eines der besten und direktesten Mittel, der eigenen Person Ausdruck zu verleihen. Kleidung ist eine durch und durch persönliche Angelegenheit: Der Mensch sucht sie sich aus, zieht sie an und trägt sie auf dem Körper. Damit

Aber: Die Mode – vor allem die Mode – ist dem Wandel unterworfen. Was vor Jahrzehnten Mode war, ist heute hoffnungslos veraltet. Und wird ein weiteres Jahrzehnt später wieder als Retro-Chic gefeiert. Wer erinnert sich nicht an die Achselpolster der Achziger-Jahre, über die bis vor kurzem gelacht wurde? Der kommende Modewinter erlebt ein Revival der



Aus der Herbst- und Winterkollektion «TALKS!» von Isabel de Pedro, bei La Nuance im Webergässchen in Riehen erhältlich.

Der Mensch definiert sich gerne über Attribute. Über Marken und Gegenstände zeigt er sich zu einer bestimmten Gruppe zugehörig und grenzt sich von anderen ab. Für den modernen Menschen gehört es zur Gewohnheit, sich selbst zu definieren: Statt wie in der Vergangenheit eine Rolle in der Gesellschaft zugeteilt zu bekommen, ist die Wahl des Umfelds heute viel freier. Zu dieser Selbstbefreiung des Individuums gehört eine Grundkompetenz, die trainiert werden muss: die sorgsame Auswahl. Freunde, Arbeitsplatz, aber auch Wohnumfeld und Konsumgüter können – je nach finanziellen Mitteln – mehr oder weniger

sich ein Mensch in seiner Haut wohl fühlen kann, muss auch seine zweite Haut – die Kleidung – zu ihm passen. Mancher stösst sich am Begriff «Mode», weil damit das Jagen nach dem letzten Schrei verbunden wird. Dabei geht vergessen, dass auch das Verweigern eines Trends eine modische Aussage darstellt. Oft ist das Tragen einer Marke genauso ein Ausdruck eigener Überzeugung wie das konsequente Nicht-Tragen. Je nach sozialem Umfeld gelten andere Massstäbe. Einige dürfen sich bei Freunden ohne Accessoires einer bestimmten Marke nie sehen lassen, bei anderen ist es genau umgekehrt: Bestimmte Marken oder Kleidungsstücke sind verpönt.

Achselpolster. Das wäre vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen. Ob Sie sich nun für elegante Garderoben oder zweckmässige Alltagskleidung interessieren, eher dem klassischen oder dem nonkonformistischen Look zugeneigt sind: Wählen Sie Ihre Kleider mit Bedacht. Egal was Sie tragen, wann Sie es tragen und wieso Sie es tragen – wir hoffen, dass Sie bei den Inserenten auf unseren Mode-Seiten fündig werden, sich anregen und beraten lassen und Spass an den neuen Kleidern und an unseren Bildern aus der Modewelt finden. Damit Sie beim Blick in den Spiegel sagen können: «Das passt zu mir.»



BLACKY DRESS BERLIN – Styling mit Stil – klare Linien, klassische Schnitte und hochwertige Materialien für die modebewusste Frau, bei La Nuance im Webergässchen in Riehen.

Der Spezialist für GEOX

Das Geschäft backyard im Singeisenhof ist zu einer zentralen Anlaufstelle für atmungsaktive Kleidung geworden. Dafür sorgt vor allem die Marke GEOX, die im backyard mit einer grossen Kollektion präsent ist. Berühmt geworden ist GEOX für die Produktion atmungsaktiven Schuhwerks. Der Hersteller ging



von einem bekannten Problem aus: Die Gummisohle herkömmlicher Schuhe verursacht die Kondensierung des Schweißes auf der Fusssohle. Das hat das unangenehme Gefühl eines feuchten Fusses zur Folge. Als Lösung hat GEOX eine Membran entwickelt, die die Feuchtigkeit aufnimmt und nach aussen trägt, gleichzeitig aber gegen aussen wasserdicht bleibt. Dieses Modell wurde nun auf weitere Kleidungsstücke übertragen, denn GEOX stellt längst nicht mehr nur Schuhe her. Im neuen Sortiment des Spezialisten figurieren auch Oberbekleidung und Hosen.

Es kommt hier dasselbe System zur Anwendung: Die abgesonderte Feuchtigkeit des Körpers wird nach aussen getragen und bleibt nicht auf der Haut. GEOX hat dazu einen Weg gefunden, die Praktikabilität der Kleidung mit einer zeitgenössischen Eleganz im italienischen Design zu verbinden. Diese Kleidung lässt den Körper atmen und sieht auch gut aus. Im backyard kann sich davon jeder einen Überblick verschaffen.



Bei La Nuance erhalten die Damen eine exklusive Auswahl an Farben- und Designkollektionen mit klassischer und extravaganter Feminität.

Ebenso erhalten die Herren, ob sportlich, lässig oder elegant, die aktuellste Herrenmode von Doris Hartwich, Boss oder Schiesser bei La Nuance im Webergässchen in Riehen.

	backyard
Weiterhin bei backyard: Die aktuelle Herbst-/Winter-Kollektion in grosser Auswahl von S bis XXL.	«Atmen Sie mit» Oktober-Aktion bis 31.10.2010 10% Rabatt auf Kleidung und Schuhe von GEOX.
Heidi Sutter Schweizer und Team backyard, Bachgässchen 6, 4125 Riehen über dem Parkhaus Zentrum	

DAMENMODE FASHION IN LOVE BY WDC BLACKY DRESS • ISABEL DE PEDRO JACQUES BRITT • ORWELL STEFFEN SCHRAUT • FOGAL HEMISPHERE CASHMERE SCHIESSER • BOSS ORANGE	HERRENMODE DORIS HARTWICH BOSS BLACK LABEL BOSS ORANGE SCHIESSER
HERBST SPECIAL vom 22.10. bis 31.10.2010	
Wählen Sie drei Teile zum Kauf und erhalten Sie das kostengünstigste GESCHENKT.	
Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75	

MODE HERBST/WINTER



Werdich – Das Schuhhaus

In den grosszügigen Räumen des Schuhhauses Werdich sind gerade die neuesten Kollektionen eingetroffen. Die diesjährige Herbst- und Wintermode glänzt vor allem durch eine besonders grosse Auswahl an modernen und klassischen Stiefeln. Auch wer etwas flacher mag, wird nicht enttäuscht: Von elegant bis lässig-locker findet sich im Sortiment für jeden der passende Schuh.

Das grosse Familienschuhhaus in der Region ist für die ganze Familie ein Erlebnis: Auf der Kinderrutsche macht das Schuhe kaufen auch den Kleinsten Spass. Und dank des günstigen Wechselkurses und der Rückerstattung der Mehrwertsteuer lohnt sich der Besuch für Schweizer Gäste gleich doppelt.



Möchte sich die Mami oder der Papi mal in Ruhe die tolle Herbst-/Winterkollektion im Schuhhaus Werdich anschauen, dann kann sich der Nachwuchs auf der sicheren und riesigen Kinderrutsche mit Freude die Zeit vertreiben.



WILLKOMMENS-GUTSCHEIN

10,00 €

für Ihren nächsten Einkauf im Schuhhaus WERDICH in der Basler Strasse 160 in Lörrach. Einfach ausschneiden ausfüllen und mitbringen. Gültig bis 30. November 2010.

Vorname: _____ Name: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel. Nr.: _____ E-Mail: _____

Pro Einkauf und Person nur einmalig einlösbar. Gutschein ist kein Zahlungsmittel.

D-79539 Lörrach
Basler Strasse 160 +49 7621 24 03

WERDICH

DAS SCHUHHAUS

RZ022331

Neue Herbst-/Winter-Kollektionen eingetroffen

Immer für eine Überraschung gut

coccoli

Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstrasse 22
D-79539 Lörrach
welcome@coccoli.de

Fon +49 7621 168 52 11
Fax +49 7621 168 52 12
www.coccoli.de

RZ022300



Italienische Highlights im aktuellsten Trend präsentiert Marion Pfister in der Boutique Coccoli, Grabenstrasse in Lörrach. Geschmackvolle italienische Damenschuhe, Mode, Taschen sowie Accessoires werden in einer herzlichen Atmosphäre unter fachmännischer Beratung angeboten. Neu im Sortiment sind die italienischen Herrenschuhe für Business und Freizeit. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr.



Boutique Jones Store

Ob trendig oder elegant, im Hause Jones sind Sie immer gut beraten. Schon beim eintreten wird dem Kunden eine neue Welt voller modischer Farb-Kombinationen geöffnet, die alle zwei Wochen neu eintrifft und sich mit den vorangegangenen Kollektionen wunderbar kombinieren lässt. Mit herzlicher und fachkundiger Beratung führt Sie Susi Steinhaus durch die wunderbare Jones Mode-Welt in vielen Farbvariationen und Designs.

Jones

Neuste Herbstkollektion eingetroffen

Jones Store Lörrach

Turmstrasse 14
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 5 77 03 63
jones.loerrach@jones.at

www.jones.at

RZ022262

MODE HERBST/WINTER

KIBITKA – a special place in town

Auf der Suche nach dem Nicht-alltäglichen finden Sie bei Undine Berczuk in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA die exklusiven Geschenke. Kissen und Decken in Wolle, Baumwolle und Seide, handbestickte Jacken, Stolas, Tücher und Schals in Wolle, Seide und Cashmere sowie Silber- und Ethnoschmuck laden zum Verweilen ein. Durch regelmässige Reisen nach Indien wählt Undine Berczuk ihre Stoffe, Materialien und ihren Schmuck mit Liebe zum Detail aus.

Öffnungszeiten sind Montag 13 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kibitka.com oder direkt in der Textilkunst- und Schmuck-Galerie KIBITKA – a special place in town, Turmstrasse 22, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 4 36 73.





KIBITKA

Textilkunst- & Schmuck - Galerie

a special place in town

Exklusiv:
handbestickte Jacken, Stolas und Schals sowie Kissen und Decken aus Wolle und Seide.
Ethno- und Silberschmuck

Turmstrasse 22
vis-à-vis Bahnhof-Apotheke
D-79539 Lörrach
Tel./Fax +49 7621 4 36 73
Undine Berczuk



ganz schön nah: cosmetica & nails in riehen

Von der sorgfältigen **Gesichtsbehandlung** über die gründliche **Haarentfernung** bis zur pflegenden **Pedicure**. Oder lieber ein **Make-up** oder eine belebende **Körperbehandlung**? Oder eine Verschönerung Ihrer **Nägel** mit der modernen Gel-Technik. Alles kein Problem bei picobella cosmetica & nails.

NEU: «Champagner & Mango» luxuriös duftende Gesichtsbehandlung, bei einem Glas Sekt.

15% Rabatt auf Nailsmoellage
in der Herbstaktion vom 25. Oktober bis 25. November 2010

Schenken Sie Schönheit mit einem Gutschein für Ihre Liebsten!

Termine unter Telefon 061 601 31 67
Ich freue mich auf Ihren Anruf!

isabella bracher-ricciardi | hörnallee 139
4125 riehen | mobile 079 388 59 45
info@picobella.ch | www.picobella.ch





Lassen Sie sich verwöhnen bei picobella cosmetica and nails. Dem Alltag entfliehen und die Seele baumeln lassen. Auch Verschönerung Ihrer Nägel mit der modernen Gel-Technik kein Problem. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

seit 1843

klauser

Pelz, Leder, Accessoires

D-79539 Lörrach, Tumringer Strasse 183
Tel. +49 7621 4 62 72, www.klauser-pelz-leder.de











Klasse und Stil zu vernünftigen Preisen

Wer die Klasse und den Stil von Marken wie Jill Sander, Prada, Marithé François Girbaud, Roberto Cavalli, Dolce & Gabbana, Akris, Gucci oder Etro zu vernünftigen Preisen sucht, wird bei Bee's Vintage & Design an der Rössligasse 9 fündig. Das Modegeschäft hat am 1. September neu eröffnet und führt die Modelle des letzten Jahres im Sortiment. Es handelt sich dabei um Stücke aus zweiter Hand, die sich in tadellosem Zustand befinden.

Bee's Vintage & Design beschränkt sich im Angebot nicht nur auf die exklusiven Kleidermodelle der bekannten Marken, sondern bietet auch eine Auswahl an Accessoires an. Vom Gürtel über die Tasche und den Schal bis zum Schmuck lässt sich das passende Accessoire zur gewählten Kleidung finden.

Das Angebot und die Ausstattung des Ladens orientieren sich dabei an einem klassischen Stil.





Bee's Vintage & Design

Bea Bühler, Rössligasse 9, 4125 Riehen
Telefon 061 641 26 20
**Öffnungszeiten: Mittwoch-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-16 Uhr**

MODE HERBST/WINTER

«... der Kuss» von Gustav Klimt

Parfumerie am Wäbergässli

Lippen – das Sinnbild
für Schönheit und Weiblichkeit



Romi Bard und ihr Team zeigen Ihnen
Tipps und Tricks, wie Sie Ihre Lippen richtig
betonen und zur Geltung bringen können.

Parfumerie am Wäbergässli
Wäbergässli 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 32

RZ022328



FONTANA

Cashmere & mehr

zieht
FRAUEN
an ...

Petra Gutbrod & Brigit Hoffmann
Grabenstrasse 6 · D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 570 24 26, Fax 570 42 72

Iris von Armin
Bruno Manetti
FTC-Cashmere
Fabiana Filippi
Uli Schneider
Rivamonti
Cambio
u. a.

RZ022273



Petra Gutbrod und Brigit Hoffmann
bieten exklusiv im Modegeschäft
Fontana die aktuelle und hoch-
wertige Damenoberbekleidung aus
Cashmere an. Die herzliche und
stilvolle Atmosphäre unterstützt
die Kundschaft bei der Auswahl
der Kleidungsstücke.

Weitere Informationen erhalten Sie
direkt im Modegeschäft Fontana,
Grabenstrasse 6, in Lörrach, Tele-
fon +49 7621 570 24 26. Öffnungs-
zeiten: Montag bis Freitag von 9.30
bis 13 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr,
am Samstag von 10 bis 16 Uhr.



Ruser Lederwaren – das Fachgeschäft in Lörrach

Die Handtasche ist ein ständiger Be-
gleiter und ein «Schmuckstück» ei-
ner modebewussten Frau und auch
die Herren kommen im Ruser Leder-
warengeschäft in Lörrach durch das
breit gefächerte Angebot nicht zu
kurz. Beim Betreten empfängt den

Kunden ein freundliches und aufge-
stelltes Team. Klare Linien und tren-
diges Design – hier treffen Klassik
und Moderne aufeinander. Das ex-
quisite Sortiment umfasst ausge-
wählte Artikel der angesagten Kol-
lektionen von Longchamp und
Rimowa. Modische Handtaschen,
Geldbörsen, Business-Artikel und
Gepäckstücke runden das Portfolio

ab. Für die Kleinen und Schüler ist
ein breites Sortiment an «Schulran-
zen» und Schultaschen in allen Va-
riationen der Geheimtipp.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9 von 18.30 Uhr und Samstag
von 9 von 17 Uhr.
Ruser Lederwaren
Tumringer Strasse 187
D-79539 Lörrach, Tel. +49 7621 27 14



... NIT OHNI DÄSCHE IN UUSGANG!

LONGCHAMP
PARIS

BREE

GUESS
BY MARCIANO

RIMOWA

RZ022279

RUSER LEDERWAREN

TUMRINGER STR. 187, IN D - 79539 LÖRRACH
TEL.: +49 (0) 7621 - 27 14, FAX: +49 (0) 7621 - 1 43 33

MODE HERBST/WINTER



Wir sind seit 17 Jahren das führende Kinderfachgeschäft im Wiesental und führen ein Vollsortiment an Kinderbekleidung vom Baby bis zum Teenager in den Grössen 50 bis 176. Eine grosse Auswahl der bekannten Konfektionierer steht Ihnen bei Ihrem Einkauf zur Verfügung. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.



Pfiffige Mode

von Größe 50 bis 176

KANZ®  bfc 
Whisper LCK®  s.Oliver

DOMINO

Kindermode für Groß und Klein
Eisenbahnstraße 1, 79585 Steinen
Telefon 07627/3366

Gegen Vorlage dieses Inserates erhalten Sie
eine kleine Überraschung

RZ022333



Das Team (von links): Boris Wagner, Esther Senn, Sandra Martino, Roland Vögtli, vorne sitzend: Bella Lee-Vögtli.

Foto: Vögtli Mode

Kleinbasler Traditionsunternehmen

Das Modehaus Vögtli ist eines mit Tradition: Alles begann, als Rudolf Vögtli am 1. April 1947 an der Ochsen­gas­se unter dem Namen «American Taylor» sein eigenes Geschäft eröffnete. Er spe­zia­li­sierte sich auf Massanfertigungen und etablierte sich bald mit seinem Geschäft in Kleinbasel. 1951 vollzog das Geschäft einen Umzug in die Greifengasse. Dort ist das Geschäft auch nach dem letzten Umzug noch zu finden: Seit einem Jahr findet sich der Laden des Modehauses Vögtli im Clarashopping an der Greifengasse 32. Bei Vögtli im Clarashopping findet sich eine breite Auswahl an bekannten Labels wie Passport, HOM, Barutti, Leché, Signum, Kitaro, Lacoste, Angels, Killer Kirsche, Mollerus und S'Nob. Für das Gusto der Kunden ist von elegantem Outfit bis peppigem Style alles abgedeckt. Boris Wagner und Esther Senn, die langjährige Mitarbeiter, die das Geschäft im

Sinne der Vögtlis führen, sichern die Zufriedenheit der Kundschaft zu.

denheit der Kundschaft zu. Als letzte Neuerung hat Bea Lee-Vögtli im letzten März gleich neben dem Hauptgeschäft ein auf Unterwäsche spezialisiertes Ladengeschäft eröffnet. Sie führt unter anderem die beliebte HOM-Unterwäsche für die Herren und die verführerische Lingerie von blanc & noir für die Damen im Sortiment. Als Zeichen dafür, dass Vögtli wortwörtlich mit der Mode geht, sind über die Homepage des Unternehmens auch Bestellungen möglich. Vorerst beschränkt sich das Angebot auf die Unterwäsche von HOM und Accessoires von Mollerus. Das ersetzt zwar den sinnlichen Gang durch das elegant angelegte Ladengeschäft nicht, aber ermöglicht jenen eine schnelle Bestellung von zu Hause, die genau wissen, was sie wollen.

Mehr Infos: www.voegtli-mode.ch

Diva
Finest Fashion

- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. **Nuray Taş**
Tumringer Strasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 9 15 98 71
www.diva-loerrach.de



Ein Hauch von edlem Stoff in einem figurbetonten Schnitt erlaubt einem kaum, am Schaufenster von der Boutique Finest Fashion Diva vorbeizugehen. Ob Schulabschluss oder Kommunion, bei Nuray Taş sind Sie in guten Händen und werden individuell in einem stilvollen Ambiente beraten. Gemeinsam mit Nuray Taş können Sie die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid kombinieren.

Abendroben, Cocktail- und Ball- sowie eine grosse Auswahl an Hochzeitskleidern und viele exklusive Oberteile in allen Variationen finden Sie in der Boutique Finest Fashion Diva.

Lassen Sie sich von der Vielfalt der ausgefallenen Roben verzaubern. Hier finden Sie garantiert das «besondere Etwas», das alle Blicke auf Sie ziehen wird.

Damenmode ♦ Herrenmode
Accessoires

Dame

Vogel
mode
das bekannte Modege

01-077071

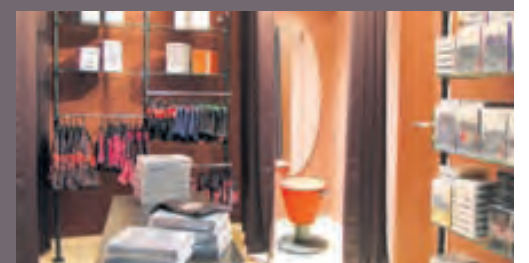


Lagerfeld • Angels • Mollerus

S'Nob • Kitaro • Barutti

Lacoste • Passport • Signum

Hom • Leché • Killer Kirsche



clarashopping

MODE HERBST/WINTER



GERRY WEBER
comma
AIRFIELD
collection
CAMBIO
ESPRIT
BIA/SLE/R
Street One
Bench.
MAC
ELISA CVALETTI
Desigual.
PEPE
OPUS
L'Argentina
TONI
RABE
GAASTRA

MODE

anders und ganz neu erleben

Damenmode
Männermode
Hauptstraße 278
Weil am Rhein

Modehäuser
Ermuth
Reichert
www.ermuth-reichert.de

Männermode
Am Hebelpark
Lörrach

SIGNUM
OLYMP
eterna
EXCELLENT
N.Z.A.
NEW ZEALAND
AUCKLAND
bugatti
THE EUROPEAN BRAND
McNEAL
CLOTHING COMPANY
DIGEL
THE MENWEAR CONCEPT
Marc O'Pollo
GARDEUR
ALBERTO
men's pants
WELLENSTEIN
BOSS
HUGO BOSS

RZ022332

Damit die **Kunden** mit der Vielfalt nicht alleine gelassen werden, berät das freundliche und qualifizierte Personal von Ermuth-Reichert fachkundig. Die Mitarbeiter werden laufend geschult, um typgerecht und modisch beraten zu können.

Bekannt und geschätzt ist das Modehaus letztlich auch für seinen **Service**: Eine unproblematische Umtauschgarantie und schnelle, preiswerte Änderungen sind nur einige der Details, die den Unterschied ausmachen.

Räumungsverkauf wegen Umbau 20–70% auf das gesamte Sortiment

SCHUHWERK
Shoes & Fashion

SCHUHWERK • Shoes & Fashion • Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach • Tel. +49 (0) 7621 16 51 77 • Fax 16 51 78
info@schuhwerk-loerrach.de • www.schuhwerk-loerrach.de

RZ022275

Aus «Designers please! second-hand boutique» wird...

...neu in Riehen

micaela's

vintage, new and second-hand clothing and accessories

Mit neuem Erscheinungsbild wird Micaela Oestreicher zukünftig Vintage and new Fashion, Accessories und Gifts in ihren neuen Räumlichkeiten an der Schmiedgasse 36 in Riehen anbieten. In gewohnt hoher Qualität und mit viel Hingabe und Liebe wird **micaela's** in stilvollem Ambiente und in entspannter Atmosphäre Damen wie Herren gerne beraten und neu einkleiden. **micaela's** verbindet aktuelle Trends beliebter Designer mit ausgesuchten Vintage sowie neue Teile, abgerundet wird dieses Sortiment mit liebevoll zusammengestellten Accessories. Auch für geschmackvolle Geschenke und Ideen, die das Leben bereichern, ist gesorgt. Lassen Sie sich inspirieren und schauen Sie demnächst bei **micaela's** vorbei.

Announcing the November 2010 opening of **micaela's**, Basel's premier boutique for new, vintage and fashionable second-hand clothing and accessories. The former "Designers please!" will reopen on the 2nd November 2010 under the newly named **micaela's** in Riehen's centre. With the same dedication to high quality and personalised service, **micaela's** provides a stylish and relaxing atmosphere for both women and men looking for unique, flattering clothing and accents. **micaela's** is structured around a commission model, allowing clients to both buy and sell designer clothing within the boutique. **micaela's** combines both current trends of popular designers with selected vintage pieces. Tasteful accessories are chosen with great care to complement our chosen designer wear. We also specialise in unusual gifts, elegant living and design ideas. Please visit **micaela's** soon – we will inspire you with new, vintage and classic elegance.

Apéro

**Samstag, 30. Oktober
14 bis 18 Uhr**

Schmiedgasse 36
4125 Riehen
Tel. +41 61 641 08 32
Mobile +41 79 734 15 56
micaela.oestreicher@yahoo.com

RZ022345

MODE HERBST/WINTER



Edle Leder- und Pelzreationen

Dunkel Leder- und Pelzreationen an der Falknerstrasse 26 in Basel möchte mit seiner Mode den Beweis antreten, dass Pelz und Leder in erster Linie «ökologische», schöne und langlebige Materialien sind, die in ihrer Art das Attribut «natürliches Zweckprodukt» voll und ganz versinnbildlichen.



Eine sorgfältig zusammengestellte Lammfellkollektion mit den herausragenden superleichten Curly- und Chekianglamm-Kollektionen. Lammfelle – das Produkt von der grünen Wiese, sei es als Abfallprodukt der Fleischgewinnung oder die Ernte der Junglämmer, die die ersten Tage nicht überlebt haben. Pelzteile, die von Tieren stammen aus der staatlich kontrollierten Hege- jagd (auch Schädlingsbekämpfung), als Abfallprodukt der Fleischgewinnung oder aus staatlich kontrollierter Farmzucht. Dazu sei vermerkt: Pelztier- tiere müssen eine gute Pflege erhalten



– denn schlecht gehaltene oder auch kranke Tiere haben ein stumpfes und schlechtes Fell! Als Renner der Saison gelten auch die Wendeteile. Stoff/Pelz oder Leder Pelz werden zu alltagstauglichen praktischen und wärmenden Teilen zusammengestellt: «warme praktische Mode für jeden Tag.» Neben den modischen Einflüssen wie Kapuzeneinfassungen, Kragen und Fliegermützen führen wir auch ein umfassendes Angebot an Pelz-Accessoires.

«dr Riehener Fachmaa im Härze vo Basel»

Die neuen Leder-, Lammfell- und Pelzkollektionen sind eingetroffen

Exklusiv: Knight of New Zealand-Kollektion – die Lammpelzmode von der grünen Wiese

Die Mode-Geschenkidee des Jahres!

Accessoires in Pelz und Stoff mit Pelzbesatz
Hüte, Stirnbänder, Ammedysli, Kragen und Shawls

LEDER- UND PELZKREATIONEN

DIETER DUNKEL

Kürschner

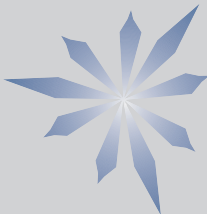
Falknerstrasse 26

4001 Basel

061 261 53 30

Kürschnerwerkstatt an der Herbst- warenmesse vom 23. bis 31. Oktober 2010. In der Sonderschau «Seltenes Handwerk» in der Halle 2 (Rundhof- halle) im 1. Stock. Unter dem Motto «Ökologie pur» werden vor allem Pro- dukte von Schweizer Rotfüchsen und des neuseeländischen Curlylamms gezeigt. Dem Kürschner bei seiner Arbeit über die Schulter schauen, oder ihn mit brennenden Fragen zum Thema Pelz konfrontieren – eine Möglichkeit, sich an der Quelle über ein strittiges Thema zu informieren. Denn Pelztragen ist im Grundsatz eine «Wissensfrage»! Auch Informa-

tionen über Aus- und Weiterbildung in der Verarbeitung von Leder und Pelz können am Stand bezogen wer- den. Nicht nur die Mode verlangt die Rück- kehr zum Pelz, auch das ökologische Gewissen verlangt die Nutzung des anfallenden Naturproduktes Pelz.



Kosmetik-Studio

Marlise

Herbst-High-Lights

10% Rabatt

Gesichtsverwöhnung
«Herbstzauber»

Wärme und Entspannung pur

Wellness-Fusspflege
«Aroma-Traum»

mit ätherischem Rosenöl
und Rosenblättern

Ohrenkerzen-Behandlung
«Knisternde Entspannung»

für ein befreiendes Gefühl
im Kopf-, Ohren-
und Nackenbereich

Marlise Odermatt

Rüchligweg 47, 4125 Riehen

Telefon 061 601 10 92

Natel 076 543 91 71



Mystisch – die Magie der Ohrenkerzen

Seit alters her sind Ohrenkerzen als gutes Naturmittel in verschie- denen Kulturen bekannt. Die Ohrenkerzen stammen von den Hopi-Indianern aus Ame- rika. Die Ohrenkerze besteht aus Honigessenzen, Bienenwachsanteilen, Salbeiöl, Kräutern wie Kamille und Johanniskraut und ätherischen Aroma-Essenzen. Ein leichter Unterdruck (Kamineffekt) und die durch die Bewegung der Flamme hervor- gerufenen Vibrationswellen der Luft in der Kerze wirken wie eine wärmende und sanfte Trommelfellmassage. Dies führt zu einem intensiven Gefühl angenehmer Wärme und befreiend auf Ohren-, Stirn- und Nebenhö- lenbereich. Geniessen Sie ein tiefes Gebor- genheits- und Glücksgefühl, wie es nur selten zu erleben ist!

Weitere Informationen erhalten Sie im Kos- metik-Studio Marlise, Rüchligweg 47, Riehen, Telefon 061 601 10 92 oder Natel 076 543 91 71. Termine nach Vereinbarung.

Unsere lässige Herbst- Winter-Kollektion wartet auf «Sie» in Größen ab 38 bis 50.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Xline

modisch bequem

in D-79539 Lörrach

Untere Wallbrunnstrasse 4

Telefon +49 7621 27 27

Mittwochnachmittag geschlossen.



Modische Frisuren für Herbst und Winter – bei Coiffure Ursi, In den Neumatten 63. Neu: «Haar Extension».

coiffure

URSI

WELLNESS

SPA

Young Style

Damen, Herren, Kinder

In den Neumatten 63, 4125 Riehen

Tel. 061 601 46 08

Fax 061 603 96 02

info@coiffure-ursi.ch

www.coiffure-ursi.ch

HäME-Service 061-603-9-603

Neu Haar Extension

iNOA von L'Oréal, die Haarfarbe ohne Ammoniak, kein Geruch, optimaler Komfort der Kopfhaut, absoluter Respekt der Kopfhaut und des Haares, unendliche Farbleistung. Mehr Informationen erhalten Sie bei uns im Salon.

Coiffure Ursi im Rauracherzentrum Riehen, Tel. 061 601 46 08 oder im Internet unter inoa

FREI

AUGEN

OPTIK m R

Augen-Optik Stefan Frei, Rauracherstrasse 33, Riehen
www.freioptik.ch Telefon 061 601 0 601



Jeden Tag die passende Brille tragen. Mit dem patentierten Bügelwechselsystem von Dilem können Sie die Farbe Ihrer Brille jeden Tag Ihren Kleidern anpassen. Gesehen bei Frei Augen-Optik im Rauracherzentrum, Riehen

Verantwortlich für die Sonderseiten Mode: Martina Eckenstein und Kathrin Saffrich

FREIZEIT «Midnight Sports Riechen» geht ins dritte Jahr

Treffpunkt Niederholz ab 13. November

Das schweizerische Jugendprojekt Midnight Sports, welches im November 2008 in Riehen als Pilot startete, geht in seine dritte Runde: Am 13. November 2010 wird die Saison mit einem Special eröffnet. Details werden vorab keine verraten! Ab diesem Datum wird die Sporthalle Niederholz wieder jeden Samstagabend von 21–24 Uhr zum beliebten nächtlichen Treffpunkt. Im Verlaufe der vergangenen zwei Saisons hat sich das Angebot im Terminkalender vieler Jugendlichen einen fixen Platz erobert. Mit einem attraktiven Mix aus Fuss-, Basket- und Volleyball, Töggelikasten und DJs zog die Sporthalle Niederholz in der vergangenen Saison jeden Samstagabend im Schnitt fast fünfzig Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren an. Midnight Sports Riehen ist damit überaus erfolgreich und übertraf mit seinen Besucherzahlen gar den nationalen Durchschnitt von etwas über vierzig BesucherInnen pro Abendanlass. Vier Fünftel aller Besu-

cherInnen der Sporthalle Niederholz haben das Angebot in der vergangenen Saison wiederholt und regelmäßig genutzt. Mädchen machten gut ein Viertel aller Teilnehmenden aus.

In der Deutschschweiz hat sich die Idee von Midnight Sports, Jugendliche ohne Mitgliedschaft, Anmeldung und Eintrittskosten in geöffneten Turnhallen zu Spiel und Sport zu animieren, innerhalb von zehn Jahren zum grössten offenen Sportangebot für Jugendliche entwickelt. Das Bedürfnis junger Leute, unter lockerer Aufsicht und Berücksichtigung einiger fester Regeln (z.B. Rauch- und Alkoholverbot) unter ihresgleichen zu sein, sich auszutauschen und sportlich zu betätigen, ist offensichtlich vorhanden. Die positiven Erfahrungen des Fördervereins Midnight Projekte Schweiz und der Erfolg in Reihen bestätigen diese Beobachtung.

In Riehen wird auch in der kommenden Saison der Projektleiter David Valverde mit seinem eingespielten

Team aus jugendlichen und erwachsenen Coaches dafür besorgt sein, dass die jugendlichen BesucherInnen einen geschützten Raum zum Chillen, Sport treiben, Spielen und Musik hören haben. Im Hintergrund wirkt seit Januar 2010 ein Trägerverein aus engagierten RieherInnen. Anregungen von Teilnehmenden, Eltern und allen weiteren Interessierten sind stets willkommen.

Am 20. September 2010 wurde die nationale Stiftung «idé:sport» offiziell lanciert. Sie ist die Nachfolgeorganisation des Fördervereins Midnight Projekte Schweiz, der sich um die Initiierung und die Realisation des Jugendprojekts Midnight Sports gekümmert hat, und beginnt am 1. Januar 2011 ihre operative Arbeit für neue Projekte und Programme in der Schweiz. Damit wird der bisherige nationale Förderverein in eine Stiftung überführt.

*Martina Voegtle (Vorstandsmitglied
Trägerverein Midnight Sports Riehen)*



«Midnight Sports» in der Sporthalle Niederholz wurde letzten Winter gut genutzt. Foto: Philippe Jaquet

Foto: Philippe Jaquet

GESUNDHEIT Impfung gegen die saisonale Grippe in Basler Apotheken

Spontan und unkompliziert

rz. Im Oktober und November können sich Personen ab 16 Jahren erneut in Basler Apotheken gegen die saisonale Grippe impfen lassen. Was vor acht Jahren von der Basler Apotheker- und Ärzteschaft ins Leben gerufen wurde, erfreut sich immer grösserer Nachfrage.

Arbeitstätige Personen zwischen 16 und 65 Jahren sind speziell angesprochen, sich spontan und unkompliziert in einer Apotheke von einem Arzt impfen zu lassen – dies zum Preis von Fr. 29.– (Abklärung, Impfstoff und Impfung). Denjenigen Personen, welche in Beruf oder Haushalt häufigen Kontakt zu Menschen haben, ist die Grippeimpfung empfohlen.

Jedes Jahr im Herbst steht die Impfung gegen die saisonale Grippe an. In den Basler Apotheken läuft während den Monaten Oktober und November die Schutzimpfaktion gegen die voraussichtlich grassierenden Erreger.

Nur erkältet oder Grippe? Wer schon einmal an einer Virusgrippe erkrankt ist, kennt mit Sicherheit den Unterschied: Eine Influenza ist keine banale Erkältung. Bleibenden Eindruck hinterlassen vor allem eine schwere Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen und plötzliches hohes Fieber. Oft zeigt das Thermometer Temperaturen über 39 Grad Celsius und der Erkrankte wird von Schüttelfrost geplagt. Dazu kommt ein quälender, trockener Husten. Im Unterschied zu einer herkömmlichen



«Hatschi!» Eine Infektion mit dem Grippevirus hat feuchte Konsequenzen.

Foto: zVc

Erkältung, bei der eher eine tieferende Nase und vermehrte Schleimbildung mit Husten im Vordergrund steht. Meist zieht sich die Grippe länger als zwei Wochen hin. Und nicht selten haben sich die Betroffenen erst nach sechs Wochen wieder vollständig erholt.

Die nachfolgenden 28 Basler Apotheken impfen zwischen dem 1. Oktober und dem 27. November 2010. Eine Voranmeldung ist möglich, aber nicht in jeder Apotheke notwendig. Die genauen Impfteien erfahren Sie in der jeweiligen Apotheke oder unter www.apothekerverbandbasel.ch.

Ahorn-Apotheke, Ahornstrasse, 24 4055 Basel, 061 301 48 88
Amavita Apotheke Riehen, Webergässchen 6, 4125 Riehen, 058 851 32 22
Anfos-Apotheke, Aeschenvorstadt 48, 4051 Basel, 061 271 25 50
Apotheke Hersberger am Spalebärg, Spalenberg 41, 4051 Basel, 061 261 42 84
Bahnhof Apotheke Drogerie Wenger AG, Centralbahnstrasse 20, 4051 Basel, 061 283 30 55
Breite-Apotheke AG, Zürcherstrasse 97, 4052 Basel, 061 319 98 98
City-Apotheke, Aeschenvorstadt 4, 4051 Basel, 061 272 10 44
Coop Vitality Apotheke St. Clara, Clarastrasse 22, 4058 Basel, 061 691 70 26
Gempen-Apotheke, Güterstrasse 118, 4053 Basel, 061 361 30 36
Goldene Engel Apotheke, Freie Strasse 20, 4001 Basel, 061 261 88 10
Greifen-Apotheke, Untere Rebassge 6, 4058 Basel, 061 681 62 11
Gundelitor Apotheke Drogerie Wenger, Güterstrasse 180, 4053 Basel, 061 365 90 80
Hardhof-Apotheke, Hardstrasse 103, 4052 Basel, 061 312 74 14
Holbein-Apotheke, Oberwilerstrasse 7, 4054 Basel, 061 281 32 32
Jura Apotheke AG, Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel, 061 361 55 53
Klybeck-Apotheke, Klybeckstrasse 27, 4057 Basel, 061 685 99 44
Löwen-Apotheke, Greifengasse 14, 4058 Basel, 061 681 20 16
Neubad-Apotheke, Neubadstrasse 138, 4054 Basel, 061 301 46 11
Pilger Apotheke AG, Missionsstrasse 57, 4055 Basel, 061 381 83 43
Rosen-Apotheke am Brausebad, Allschwilerstrasse 9, 4054 Basel, 061 302 53 53
Sevogel-Apotheke, Sevogelstrasse 51, 4052 Basel, 061 311 52 40
St. Chrischona-Apotheke, Baselstrasse 31, 4125 Riehen, 061 641 15 14
St. Gallus-Apotheke, St. Galler-Ring 177, 4054 Basel, 061 301 44 50
St. Jakobs-Apotheke, Aeschenvorstadt 68, 4051 Basel, 061 272 36 36
Stern-Apotheke, Laufenstrasse 62, 4053 Basel, 061 331 31 66
Tell-Apotheke, Güterstrasse 223, 4053 Basel, 061 361 78 78
TopPharm Apotheke Gächter, Dornacherstrasse 83, 4053 Basel, 061 367 90 00
Victoria-Apotheke, Gotthardstrasse 126, 4054 Basel, 061 301 40 53



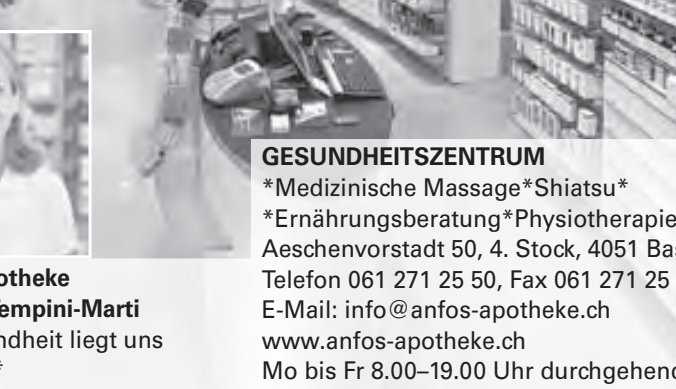
GESUNDHEITSZENTRUM
Gesundheitszentrum Aeschenvorstadt



**ANFOS
APOTHEKE**



Dr. A. & C. Tempini-Marti
*Ihre Gesundheit liegt uns
am Herzen*



GESUNDHEITSZENTRUM
 Medizinische Massage Shiatsu*
 Ernährungsberatung Physiotherapie*
 Aeschenvorstadt 50, 4. Stock, 4051 Basel
 Telefon 061 271 25 50, Fax 061 271 25 45
 E-Mail: info@anfoss-apotheke.ch
www.anfoss-apotheke.ch
 Mo bis Fr 8.00–19.00 Uhr durchgehend geöffnet
 Samstag 8.00–18.00 Uhr

Ab 11. Oktober bis 27. November 2010 täglich von 12.15 bis 13.45 Uhr
Grippeimpfungen direkt in der Apotheke.

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen

Tel. 061 641 15 14 Fax 061 641 50 75

E-Mail: St.Chrischona-Apotheke@ovan.ch



Wollen Sie gesund und fit durch den Winter gehen?

Grippeimpfung hier bei uns in der St. Chrischona-Apotheke

Montag	25. Oktober 2010	16–17 Uhr
Samstag	30. Oktober 2010	10–11 Uhr
Donnerstag	11. November 2010	13.30–14.30 Uhr
Samstag	13. November 2010	10–11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne.

Barbara Ehrsam und **Monika Goebel**, dipl. Apothekerinnen FPH

HANDBALL HB Riehen in der Viertligameisterschaft

Zwei Riehener Heimniederlagen



Die Riehener gegen Kleinbasel in der Verteidigung. Foto: Philippe Jaquet

db. Bevor das Männerteam von Handball Riehen zum vierten Meisterschaftsspiel der Saison antrat, spielten in derselben Halle die U17-Junioren der SG TV Kleinbasel/HB Riehen/TV St. Josef, die den TV Zell mit 27:13 schlugen. Da nur acht Spieler des Männerteams da waren, kamen die beiden U17-Spieler Clemens Czislá und Niclas Kiss zu ihrem Einstand in der 1. Mannschaft. So bestand die Mannschaft aus sechs Jungen und vier älteren Spielern.

Die Riehener begannen gut und führten mit 4:3, doch dann ging nicht mehr viel. Zur Pause lag das Team mit fünf Toren im Rückstand. Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Riehener während zehn Minuten gut mitspielen, doch nach dem 12:17 zog Kleinbasel stetig davon. Ab Mitte der zweiten Halbzeit bekamen die Jungen viel Spielzeit und die nutzten sie. Marc Lorenz konnte seine Tore aus dem Spiel oder per Siebenmeter erzielen. Auch Daniel Wehrli schoss ein Tor. Mit dem letzten Angriff, einem schönen Gegenstoss über Marc Lorenz, kam auch Pascal Moser zu seinem ersten Tor in der Viertligameisterschaft. Im Riehener Tor stand Stefan Pauli, der sein Team mit einigen schönen Paraden vor einer höheren Niederlage bewahrte. Das Schlussresultat lautete 22:33.

Einige Tage zuvor hatten die Riehener gegen den TSV Rheinfelden anzutreten. Für einen Montag standen eher wenig Spieler zur Verfügung. Kurzfristig sagten zwei fest eingeplante Spieler ab. Trotzdem waren noch neun Spieler zusammengekommen. Aus Riehener Sicht begann das Spiel gut, konnte doch das Heimteam mit 2:0 in Führung

gehen. Zweimal war mit Marc Lorenz der Jüngste der Torschütze. Doch die schnellen Rheinfelder konnten ausgleichen und mit 2:3 in Führung gehen. Nach zehn Minuten stand es 5:6 und nach 16 Minuten 6:12. Die Gastgeber fanden keinen Weg und Rheinfelden konnte seine Chancen verwerten. Zur Pause stand es 9:17.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Riehener ihre beste Phase, konnten sie doch auf 13:18 verkürzen. Doch nach ein paar Wechseln auf Rheinfelder Seite wurde der alte Abstand wieder hergestellt – es stand 16:24. Riehen konnte nicht mehr verkürzen, doch zog Rheinfelden auch nicht mehr davon. Das Schlussresultat lautete 23:31. Freude machten neben dem Jüngsten Marc Lorenz mit 10 Toren auch Andrin Aeschbach, auch er noch ein Junior, mit 3 Toren sowie die «Alten» Dieter Aeschbach und Florian Kissling.

HB Riehen – TSV Rheinfelden 23:31 (9:17)
Handball Riehen: Stephan Pauli (Tor); Andrin Aeschbach (3), Dieter Aeschbach (4), Florian Kissling (4), Marc Lorenz (10), Edie Joseph, Daniel Wehrli, Daniel Lorenz (1), Daniel Bucher (1).

HB Riehen – TV Kleinbasel III 22:33 (9:14)
Handball Riehen: Stephan Pauli (Tor); Dieter Aeschbach (3), Marc Lorenz (10), Daniel Wehrli (1), Daniel Lorenz (1), Daniel Bucher (1), Marc Suter (5) Niclas Kiss, Clemens Czislá, Pascal Moser (1)

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. TV Pratteln NS IV 3/6 (82:65), 2. TV Kleinbasel III 2/4 (65:44), 3. Big Ben Club 3/4 (66:63), 4. TV Obermumpf 2/2 (42:43), 5. HB Blau Boys Binningen 2/2 (39:42), 6. TSV Rheinfelden 3/2 (81:81), 7. TV St. Josef 3/2 (75:88), 8. Handball Riehen 4/2 (89:101), 9. TV Arlesheim 2/0 (32:44).

TENNIS Neue nationale Rangliste erschienen

Danielle Spielmann in den Top 75

msp. Die halbjährlich erscheinende nationale Rangliste von Swiss Tennis, gültig per 1. Oktober 2010, wird weiterhin von Roger Federer und Patty Schnyder angeführt. Erstmals zum Kreis der besten 75 Spielerinnen der Nation gehört die 15-jährige Riehenerin Danielle Spielmann. Die Aufnahme in die nationale Rangliste erspielte sich Danielle Spielmann mit ihren hervorragenden Leistungen in den letzten sechs Monaten auf nationaler und internationaler Ebene, indem sie sich von Position R1, 92 auf Position N4, 67 vorarbeitete.

Für das Damen-Interclub-Team des Basler LTC, das in der Nationalliga C spielt, entwickelte sich die jüngste Spielerin zur Leistungsträgerin. Sie gewann alle fünf Matches und stiess mit der Mannschaft ins Finale um den Einzug in die Nationalliga B vor.

Zu Danielle Spielmanns Erfolgen auf nationaler Ebene gehören die Siege gegen die Nummern 40, 52 und 60 der Schweiz. Weiter feierte sie Turniersiege bei den Frauen wie im Juniorinnenbereich. International fasste sie auf der Tennis Europe U16 Tour Fuss und letzte Woche feierte sie einen erfolgreichen Einstand auf der International Tennis Federation (ITF) Juniors Tour. Am Sanchez Casal ITF U18 Junior Cup in Barcelona stiess sie, mit



Danielle Spielmann in Aktion. Foto: zVg

einer Wild Card ausgestattet, bis in die Viertelfinals vor und konnte somit ihre ersten ITF-Punkte sammeln. Das nächste Zusammentreffen der natio-

nalen und internationalen U16-Topspielerinnen findet nächste Woche in Biel im Rahmen der Swiss Tennis Junior Trophy statt.

VOLLEYBALL Turnier des VBTV Riehen im GB

Riehenerinnen gut gerüstet

rz. Am eigenen Turnier zeigten sich die Volleyballerinnen des TV Riehen gut in Form. Unter den zehn Teams der Kategorie Frauen 3./4. Liga belegten die Riehenerinnen hinter dem VBC Münchenstein den guten zweiten Platz und zeigten sich im Hinblick auf den Saisonstart gut in Form. Heute Freitag treffen sie in ihrem ersten Spiel der neuen Drittligameisterschaft zu Hause auf den VBC Laufen.

Insgesamt 21 Teams nahmen am Turnier teil, das zum 27. Mal stattfand und in den Sporthallen Bäumlihof ausgetragen wurde. Das Frauen-Fünftliga-Turnier gewann Owayo Hölstein, bei den Mixed-Teams setzte sich der TV Oberwil durch. Wie immer wurden die Spielerinnen und Spieler in der Turnierbeiz unter der Regie von Margrit und Hans Schüle verwöhnt. Einen kleinen Wermutstropfen gab es: eine Spielerin musste wegen einem Fingerbruch ins Spital.

Turnier der Volleyballerinnen TV Riehen, 17. Oktober 2010, Turnhallen Bäumlihof
Frauen 3./4. Liga: 1. VBC Münchenstein, 2. VBTV Riehen, 3. KTV Basel, 4. VBC Rheinfelden, 5. STV Baden, 6. DR Nunningen, 7. Volley Glaibasel, 8. TV St. Cara, 9. TV Muttenz, 10. TV St. Johann.

Frauen 5. Liga: 1. Owayo Hölstein, 2. Volley Sissach, 3. VBTV Riehen.

Mixed: 1. TV Oberwil, 2. Starfiel United, 3. KTV Basel Mixed, 4. BFA Basel, 5. Schneewittli, 6. SV Lausen, 7. TV Allschwil, 8. Netzroller.



Freude bei den Volleyballerinnen des TV Riehen. Foto: zVg

Reklameteil

NEU IN RIEHEN: KORYO-TAEKWONDO



TAEKWONDO:
Einzigartige Kampfkunst als Mittel und Weg zu seelischem und körperlichem Gleichgewicht – für Jung und Alt!

Offizielle Eröffnung des Vereins «Koryo-Taekwondo» und «offene Tür» am nächsten Freitag, 29. Oktober.

Ab 20 Uhr in der Turnhalle im Schulhaus Burgstrasse in Riehen.



Krav Maga:
Äusserst effizientes Selbstverteidigungssystem

Demonstrationen: Trainingsabläufe, olympischer Vollkontakt-Wettkampf, Selbstverteidigung, Bruchtest, Poomsae (imaginärer Kampf gegen einen oder mehrere Gegner).
Erster Kontakt mit Krav Maga Self Protect (KMS): Selbstverteidigung auf hohem Niveau

Koryo-Taekwondo Riehen, www.koryo-taekwondo.ch

VOLLEYBALL VBC Gerlafingen – KTV Riehen I 0:3

Solide Leistung in Gerlafingen

gm. Am vergangenen Sonntag in Gerlafingen konnten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen eine solide Leistung zeigen. Von Anfang an dominierten sie das Spiel dank druckvollen Services und guten Blocks. So gelang es den Riehenerinnen, den ersten Satz deutlich für sich zu entscheiden. Im zweiten und dritten Satz kam es phasenweise zu kleineren Schwächen im Angriff und in der Verteidigung und das gegnerische Team kam etwas näher heran. Doch es reichte nicht aus, um das Spiel des KTV aus dem Rhythmus zu bringen.

Mit 3:0 Sätzen konnten die Spielerinnen des KTV Riehen den Match souverän gewinnen und liegen mit den zwei gewonnenen Punkten nun auf dem vierten Platz in der Tabelle.

Angeführt wird die Tabelle nach drei Runden vom BTV Luzern, der als einziges Team noch keine Niederlage

hinnehmen musste. Gegen Luzern haben die Riehenerinnen zum Auftakt mit 0:3 verloren. Morgen Samstag spielen die Riehenerinnen auswärts beim noch punktelosen Tabellenletzten SP Morbio Volley (17.30 Uhr, SME Morbio Inferiore).

VBC Gerlafingen – KTV Riehen I 0:3 (13:25/20:25/22:25)
KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Arta Shillova, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Samantha Jauslin, Agenja Ngoah. – Riehen ohne Jacqueline Tollari und Kathrin Herzog.
Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. BTV Luzern 3/6 (9:1), 2. TV Schönenwerd 3/4 (8:3), 3. VBC Ebikon 3/4 (7:3), 4. KTV Riehen I 3/4 (6:4), 5. Gsgv Giubiasco 3/4 (7:5), 6. Dynamo SeeWy 3/4 (7:6), 7. VBC Gerlafingen 3/2 (4:7), 8. Aeschi-Langenthal 3/2 (3:6), 9. VC Safenwil-Kölliken 3/0 (1:9), 10. SP Morbio Volley 3/0 (9:1).

SPORT IN KÜRZE

FC-Riehen-Spiel wird wiederholt

rz. Das Fünftliga-Meisterschaftsspiel vom 26. September zwischen dem FC Sportfreunde und dem FC Riehen II wurde in der 32. Minute nach einem Tumult unter den Zuschauern beim Stand von 0:0 abgebrochen. Die Wettspielkommission des Fussballverbandes Nordwestschweiz hat den Fall nun beurteilt und entschieden, dass das Spiel wiederholt und neu angesetzt wird.

FC Amicitia gegen SC Dornach

rz. In den Viertelfinal des Basler Cups 2010/11 spielt der FC Amicitia auswärts gegen den SC Dornach. Damit treffen die Sieger der beiden letzten Austragungen aufeinander. Der FC Amicitia gewann den Basler Cup 2009, der SC Dornach ist der amtierende Cupholder. Weitere Viertelfinalbegegnungen lauten FC Laufen – FC Rheinfelden, FC Black Stars – FC Pratteln und FC Bubendorf – BSC Old Boys. Austragungsdatum ist der 13. April 2011. Der Basler-Cup-Sieger qualifiziert sich für den Schweizer Cup der folgenden Saison.

Max Schmid Dritter in Biel

rz. Der Riehener Max Schmid von der Fechtgesellschaft Basel erreichte beim Fechtturnier «Challenge du Lac 2010», welches letztes Wochenende in Biel stattfand, den ausgezeichneten 3. Rang in der Kategorie Benjamins (Jg. 1999/2000). Schmid ging nach zwei Qualifikationsrunden mit sieben Siegen und nur einer Niederlage als Nummer 6 der 27 Teilnehmer in die Direktausscheidung. Dort wurde er erst im Halbfinal vom späteren Sieger Gabriel Bonferoni aus Genf geschlagen.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:	
Italia Club Oberwil – FC Amicitia II	6:1
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Riehen I – ASC Sparta-Helvetik AC Milan-Club – FC Amicitia III	5:1 3:3
5. Liga, Gruppe 5:	
FC Riehen II – Vgte. Sportfreunde	11:0
Senioren, Promotion:	
VFR Kleinhüningen – FC Amicitia	0:3
Veteranen, Promotion:	
FC BVB – FC Amicitia	3:3
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Black Stars b	4:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
FC Riehen – SC Ciba	12:1
Frauen, 3. Liga:	
FC Allschwil – FC Amicitia	1:2
Junioren A, Promotion:	
FC Aesch – FC Amicitia a	3:2
Junioren A, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Pratteln	0:8
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – SC Binningen	1:8
Junioren C, Promotion:	
FC Pratteln a – FC Amicitia a	8:3
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
AS Timau Basel – FC Amicitia b	3:3
Junioren D9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – FC Oberdorf a	3:2
FC Gelterkinden a – FC Amicitia a	6:1
Junioren D9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Oberwil b	4:3
Junioren D9, 3. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia c – FC Rheinfelden c	2:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 24. Oktober, 11 Uhr, Einschlag Reinach	
FC Reinach – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 23. Oktober, 18 Uhr, Au Münchenstein	
SC Münchenstein – FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 24. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – AS Rapid-Randazzo	
Senioren, Promotion:	
Sa, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Birlik	
Veteranen, Promotion:	
Sa, 23. Oktober, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SV Muttentz b	
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:	
Do, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Lausen 72 b	
Frauen, 3. Liga:	
So, 24. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Oberdorf	
Junioren A, Promotion:	
So, 24. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – BSC Old Boys b	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Allschwil	
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
Sa, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Alschwil b	
Junioren D9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
Sa, 23. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – SV Sissach a	
Junioren D9, 3. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
Sa, 23. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – SV Sissach b	

Junioren E, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:
Sa, 23. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Frenkendorf a

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Münchenstein I – KTV Riehen II	0:3
TV Muttentz I – TV Bettingen	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
VBC Brislach I – KTV Riehen III	3:0
Seniorinnen:	
VBTV Riehen – VBC Volare	3:1
Juniorinnen U22, Gruppe B:	
VBC Laufen II – KTV Riehen I	3:0
Männer, 2. Liga:	
VB Therwil I – KTV Riehen	3:1
Männer, 3. Liga:	
TV Bettingen – TV Arlesheim II	0:3
VBC Laufen IV – TV Bettingen	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 23. Okt., 17.30 Uhr, SME Morbio Inter.	
SP Morbio Volley – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Fr, 22. Oktober, 20 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – Gym Liestal I	
Sa, 23. Oktober, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – TV Muttentz I	
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:	
Fr, 22. Oktober, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBTV Riehen – VBC Laufen II	
Frauen, 4. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 23. Oktober, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – VBC Münchenstein III	
Mo, 25. Oktober, 20.30 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen III – VBC Tecknau I	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 23. Oktober, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – TV Muttentz I	

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 23. Okt., 15 Uhr, Rheinfelden Engerfeld	
TV Obermumpf – HB Riehen	
Junioren U13:	
So, 24. Oktober, ab 10 Uhr, Niederholz	
Spieltag mit HB Riehen	
Junioren U15, Meister:	
So, 24. Oktober, 14.15 Uhr, Niederholz	
HB Riehen – HC Oberwil	
Junioren U17, Meister	
So, 24. Oktober, 16 Uhr, Niederholz	
Kleinb./Riehen/Josef – Magden/Möhlin	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Arlesheim I	88:65
Junioren U15, Regional, Low:	
Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	44:63

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:	
So, 24. Oktober, 15 Uhr, BZZ Zofingen	
BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I	
Mi, 27. Oktober, 20.30 Uhr, Leutschenbach	
Wallaby Basket – CVJM Riehen I	
Frauen, 3. Liga:	
Mo, 25. Oktober, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Pratteln II	
Männer, 2. Liga Regional:	
Do, 28. Oktober, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen I – TV Magden	
Männer, 4. Liga:	
Di, 26. Oktober, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Pratteln II	
Junioren U15, Regional:	
Sa, 23. Oktober, 16.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – TV Muttentz	

Unihockey-Resultate

Junioren B Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen – TV Liestal	10:9
UHC Riehen – Muttentz-Pratteln	3:12

Leichtathletik-Resultate

Felix Meyer-Gedenklauf des TV Riehen, Geländelauf mit Schiessen, 16. Oktober 2010, Start und Ziel Schiessstand Riehen
Frauen (3,6 km): 1. Rahel Brodmann 1:48 (16:58 Laufzeit/91 Punkte Schiessen), 2. Yvonne Binkert 3:06 (18:16/91), 3. Linn Breitenfeld 4:00 (19:50/95). – *Seniorinnen (3,6 km):* 1. Melina Dunkel 2:38 (18:18/94), 2. Ursi Torriani 9:33 (23:03/81).
Männer Lang (7,2 km): 1. Dominik Hadorn 5:57 (28:27/90) Tagessieger, 2. Pascal Enggist 6:20 (28:35/89), 3. Mario Arnold 10:57 (32:42/87). – *Senioren Lang (7,2 km):* 1. Benno Müller 23:14 (42:44/78). – *Männer Kurz (3,6 km):* 1. Urs Niederberger 3:40 (19:00/92), 2. Matthias Müller 3:58 (18:18/86), 3. Raphael Schüle 4:25 (17:55/81). – *Junioren (3,6 km):* 1. Irian Nathan 00:11 (14:51/88), 2. Aruna Nathan 1:25 (16:05/88), 3. Cyrill Dieterle 2:25 (16:55/87).
Schülerinnen A: 1. Céline Dieterle 10:36, 2. Anouk Pieters 10:40, 3. Luce Pieters 10:54. – *Schülerinnen B:* 1. Elena Kaufmann 10:12, 2. Nicole Thürkau 10:20, 3. Corinne Stäuble 10:23. – *Schülerinnen C:* 1. Lisa Thaler 11:21, 2. Lea Ritschard 11:59, 3. Anik Kähli 12:36. – *Schülerinnen D:* 1. Emma Böhm 5:49, 2. Lea Ritschard 5:59, 3. Anja Scharf 6:36.
Schüler A: 1. Vik Kähli 9:56, 2. Christoph Oertli und Robin Mauch je 10:08. – *Schüler B:* 1. Birk Kähli 9:02, 2. Cédric Dieterle 10:07, 3. Benjamin Schmutz 10:46. – *Schüler C:* 1. Luc Löffel 10:59, 2. Lionel Bauer 11:19, 3. Vincent Kohler 11:30. – *Schüler D:* 1. Gideon Pfeiderer 5:33, 2. Linus Kaufmann 5:54, 3. Diego Kaufmann 8:36.

SCHACH Erlebnisbericht von der Schacholympiade

Mehr als nur ein Schachturnier



Ralph Buss (rechts) am Spielbrett, hinten (mit der Hand am Kinn) sieht man Buss' Riehener Vereinskollegen Roland Ekström.

Foto: zVg

Ralph Buss von der Schachgesellschaft Riehen hat für die Schweizer Nationalmannschaft im sibirischen Chanty-Mansijsk Schach gespielt.

MARKO LEHTINEN

Ralph Buss ist zurück aus Sibirien. Im Gepäck hat er zwar keinen Pokal, wohl aber die spannendsten Erfahrungen, die er an einem Schachturnier bisher gemacht hat. Chanty-Mansijsk heisst die Stadt, in welcher der 28-jährige Allschwiler für die Schweizer Nationalmannschaft am Brett sass. Er holte an der Schacholympiade in neun Spielen vier Punkte, das Schweizer Team erreichte von 148 Mannschaften den 65. Rang. Ralph Buss spielt für die Schachgesellschaft Riehen, in Sibirien ebenfalls mit von der Partie war Teamkollege Roland Ekström.

Für Ralph Buss, der durch seine letztjährige Teilnahme an einem Club-Cup in Mazedonien und dieses Jahr an der Einzel-Europameisterschaft in Kroatien bereits internationale Erfahrung gesammelt hat, war das Turnier ein schöner Erfolg. Vor allem aber wird ihm der exotische Austragungsort in Erinnerung bleiben.

UNIHOCKEY Grossfeldmeisterschaft Männer 3. Liga

Endlich wieder einmal vier Punkte

ce. Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen konnten erstmals seit fast einem Jahr endlich wieder vier Punkte aus einer Spielrunde mit nach Hause nehmen. Nach guten Leistungen resultierten zwei 5:2-Siege gegen den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf und gegen Muttentz-Pratteln.

Gegen Frenkendorf/Füllinsdorf trat der UHC Riehen mit drei vollen Blöcken an und störte den Gegner hoch im Feld. Zudem war der Defensiv dicht und aggressiv. Durch diese konsequente Spielweise wirkten die Baselbieter unsicher und viele Bälle konnten sehr früh aufgefangen werden. Es wurde deswegen ein Spiel in einer Richtung und es war nur eine Frage der Zeit, bis ein Tor fallen würde. Aurel Trüb traf nach herrlicher Vorbereitung von Thierry Meister zum 1:0. Vor der Pause drückten ausserdem Daniel Kohler und Claudio Strickler den Ball je einmal über die Torlinie.

Die Frenkendorfer fanden auch in der zweiten Halbzeit keine Mittel gegen die aggressive Spielweise der Riehener und Aurel Trüb konnte mit einem Backhand-Kunstschuss die Führung weiter ausbauen. Nicht einmal zehn Sekunden später schnappte sich Claudio Strickler den Ball von einem Verteidiger und servierte ihn Sa-

Grosse Ölvorkommen

«Chanty-Mansijsk ist ganz anders, als man sich Sibirien vorstellt», sagt Buss. «Es ist eine moderne, sehr reiche Stadt mit grossen Ölvorkommen und wohlhabenden Einwohnern. So gibt es in der Stadt eine uralte Kathedrale mit wunderschöner Kuppel – die in Wirklichkeit aber erst im Jahr 2000 gebaut worden ist. Und für die Schacholympiade wurde eigens ein neuer Hotelkomplex erstellt. Das Turnier wiederum fand in einem luxuriösen Tenniscenter statt.» Es fehlte den Schweizern an nichts. «Und wir hatten an fünf spielfreien Tagen genug Zeit, um die Stadt kennen zu lernen.»

Es war der bisherige Höhepunkt einer Karriere, die vor 23 Jahren begann. «Als ich fünf war, brachte mir mein Grossvater die Regeln des Schachs bei», erzählt Buss. Mit elf trat er dem Schachclub Neuallschwil bei. «Ein russischer Freund begeisterte mich immer mehr für den Schachsport», so der zurückhaltend wirkende Mann, der im vergangenen Sommer den Titel des Internationalen Meisters erhalten hat. Heute spielt er beim Nationalliga-A-Klub SG Riehen. Aber: «In Neuallschwil gebe ich einmal im Jahr Unterricht, oder ich bin dort an Simultanveranstaltungen dabei. Das heisst, dass ich gleichzeitig gegen mehrere Gegner antrete.»

Analysen und Strategien

Doch was bedeutet Schach für ihn? «Mich fasziniert die unglaubliche Vielzahl der möglichen Spielverläufe», sagt Buss. «Und ich mag den Zweikampf gegen einen Konkurrenten. Ich gewinne gerne und war auch immer bereit, für den Erfolg zu arbeiten. Aber es geht mir auch um das Gesellige. An der Schacholympiade habe ich wieder viele interessante Menschen kennen gelernt.»

Und zuvor hat er zu Hause trainiert. Trainieren heisst: Buss aktualisierte sein Eröffnungsrepertoire, er dachte sich also neue erste Spielzüge aus. Dazu studierte er im Netz die Eröffnungen anderer Spieler. «Dann analysierte ich auch die Partien meiner Gegner und legte mir meine entsprechende Strategie zurecht.» Ausserdem ging er regelmässig joggen und ins Fitness. «Der körperliche Ausgleich ist im Schach sehr wichtig», so Buss.

Nun ist Ralph Buss also wieder zurück in Allschwil. Und Chanty-Mansijsk wird vorerst sein letztes exotisches Erlebnis im Zeichen des Schachspiels bleiben. Denn der Jurist bereitet sich derzeit intensiv auf seine Anwaltsprüfung im nächsten Jahr vor. «Das hat absolute Priorität», sagt er. «Danach schauen wir weiter.»

UHC Riehen I – Frenkendorf/Füllinsdorf 5:2 (3:0)
UHC Riehen I – Muttentz-Pratteln 5:2 (1:1)

UHC Riehen I: Emile de Keyzer (Tor); Lukas Bucheli, Samuel Diethelm (1 Tor/1 Assist), Christoffer Egli, René Gärtner, Beat Hänger (1/1), Christoph Hirter (1/0), Jörn Hopf (0/1), Daniel Kohler (1/0), Florian Mathys (0/3), Thierry Meister (1/1), Christoph Niederberger (1/0), Marc Osswald, Andreas Schwarz, Claudio Strickler (2/1), Aurel Trüb (2/0), Philipp Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Fricktal Stein 4/8, 2. Gränichen STV Unihockey 4/6, 3. UHC Riehen I 4/6, 4. Unihockey Leimental II 4/5, 5. UHC Basel United 4/4, 6. Muttentz-Pratteln 4/4, 7. Team Aarau 4/3, 8. Sharks Münchenstein 4/2, 9. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 4/2, 10. Powermäuse Brugg II 4/0.

LEICHTATHLETIK Felix-Meyer-Gedenklauf des TV Riehen

Dominik Hadorn war der Schnellste



Schöne Zusammenarbeit: Dominik Hadorn erhält Unterstützung von einem Sportschützen.

rs. Dominik Hadorn heisst der Tages-sieger des 63. Felix Meyer-Gedenklau-fes des TV Riehen. Er gewann das Männerrennen über die lange Distanz (zwei Runden, total gut sieben Kilo-meter) mit einer Laufzeit von 28 Minu-ten 27 Sekunden und einem Schiess-er-sultat von 90 Punkten (Maximum 100). Pro Punkt gibt es eine Zeitgut-schrift, zum Lauf wird mit den Zeitab-ständen aus dem Schiessen gestartet (Jagdstart). Weil auf der gewohnten Strecke im Wald oberhalb des Schiess-standes Riehen eine schwere Holzern-temaschine stand, musste kurzfristig eine «Umleitung» ausgeflaggt werden. Deshalb war die Strecke einige hun-dert Meter länger als gewohnt.

Nicht betroffen davon waren die Schülerkategorien, die eine kürzere Strecke zu absolvieren hatten und auch nicht mit den Kleinkaliberge-wehren schossen. Sie hatten unter-wegs und vor dem Zieleinlauf jeweils

drei Tennisbälle auf ein Ziel zu wer-fen. Für jeden Fehlschuss war – wie beim Biathlon – eine Strafrunde zu absolvieren. Im Schiessstand wurden die Athletinnen und Athleten wie ge-wohnt von Mitgliedern der Sport-schützen Riehen betreut. Beste Schüt-zin war Linn Breitenfeld mit sehr guten 95 Punkten. Die Nachwuchs-athletin wurde Dritte bei den Frauen, wo Rahel Brodmann triumphierte. Die weiteren Kategoriensiege gingen an Melina Dunkel (Seniorinnen), Benno Müller (Senioren lang), Urs Niederberger (Männer kurz), Irian Nathan (Junioren), Céline Dieterle (Schülerinnen A), Elena Kaufmann (Schülerinnen B), Lisa Thaler (Schüle-rinnen C), Emma Böhm (Schülerin-nen D), Vik Kähli (Schüler A), Birk Kähli (Schüler B), Luc Löffel (Schüler C) und Gideon Pfleiderer (Schüler D). (Weitere Resultate unter «Sport in Kürze».)

ORIENTIERUNGSLAUF Jugendmeisterschaft NWS

Hannah Wirz Gesamtzweite



Hannah Wirz (links) und Livia Lüdin gemeinsam unterwegs.

rz. Mit Hannah Wirz und Livia Lüdin erzielten zwei junge Bettinger Orien-tierungsläuferinnen gute Resultate an der Schüler- und Jugendmeisterschaft der Nordwestschweiz. Der Regionale Orientierungslaufverband Nordwest-schweiz führte am vergangenen Sonntag den Schlusslauf der Schüler- und Jugendmeisterschaften durch. Dieser wurde in Wenslingen auf der

Karte Grossholz durchgeführt. Es fan-den seit Frühling insgesamt neun Wertungsläufe statt. Die fünf besten Resultate plus der Schlusslauf zählten für das Gesamtergebnis. Hannah Wirz kam im Gesamtklassement in der Altersklasse D10 auf den 2. Platz. Livia Lüdin schaffte es in der Katego-rie D12 auf den 5. Platz der Gesamt-wertung.

FUSSBALL FC Amicitia I in Cup und Meisterschaft

Überheblichkeit blieb ungestraft

jr. Nach guter erster Halbzeit wurde der FC Amicitia im Heimspiel gegen den SV Sissach überheblich, gewann die Parte aber dennoch mit 3:2. Die Riehener be-gannen sehr konzentriert. Sie liessen Ball und Gegner laufen und es hätte mindestens 5:0 stehen müssen. In der 14. Minute trat Vujasinovic fast bei der Corner-Fahne einen Freistoss. Der Ball flog direkt über den schlecht dispo-nierten Torhüter zum 1:0 ins Tor. In der 16. Minute hatte Sissach seine einzige Möglichkeit der ersten Halbzeit, doch Kurt wehrte den Kopfball des Gäs-testürmers glänzend ab. In der 25. Mi-nute erkämpfte sich Uebersax mit grossem Einsatz den Ball und spielte nach rechts auf Buccafurni, der flach zum 2:0 einschoss. Nach 32 Minuten folgte ein Freistoss für Amicitia, doch Uebersax traf nur die Latte. Eine Minu-te später flankte einmal mehr Bucca-furni zur Mitte und Velupillai konnte den ungenügend abgewehrten Ball zum 3:0 einschieben. Noch vor der Pause war es wieder Uebersax, der die gesamte Abwehr aushebelte, aber sein Schuss wurde im letzten Moment noch abgelenkt.

Nach der Pause waren die Riehener nicht wiederzuerkennen. Bereits nach zehn Minuten war absehbar, dass Sissach im Gegensatz zu den Einhei-mischen noch etwas bewegen wollte. Und so kam es auch! In der 62. Minute kam Goncalves unbedrängt zum Kopfball und traf zum 3:1. Vier Minu-ten später war Hyseni, der aus einem Gedränge heraus irgendwie an den Ball kam und den Anschlusstreffer zum 3:2 erzielte.

Trainer Marco Chiarelli wechselte nun aus (viel zu spät) und Amicitia spielte wieder besser. In der 87. Minu-te wurde Hasslers Schuss auf der Line für den bereits geschlagenen Torhüter von einem Verteidiger abgewehrt. Va-lentino Fazio setzte in der 92. Minute zu einem Solo an, doch sein Schuss verpasste leider nur ganz knapp das Tor von Sissach. Der Schlusspunkt war wieder einmal ein grobes Foul an Uebersax, der deshalb wieder ausfal-len dürfte. Somit fehlt dem FC Amici-tia im Spiel vom kommenden Sonntag gegen Reinach neben Cosic, der gegen Rheinfelden rüde gefoult worden war (Rippenbruch), voraussichtlich auch der zweite Stürmer.

Lockerer Cup-Sieg

Noch vor dem Heimsieg gegen Sissach hatte sich Amicitia mit einem 6:1-Erfolg über Nordstern für die Vier-telfinals des Basler Cups qualifiziert. In den Viertelfinals trifft der Basler-Cup-Sieger 2009 nun auf den Basler-Cup-Sieger 2010, den SC Dornach.

Schon nach 45 Sekunden war es Uebersax, der der gesamten Nord-stern-Abwehr enteilte und Amicitia in Führung schoss. Es zeichnete sich



Den Goalie umkurvt und doch kein Tor – der FC Amicitia im Spiel gegen Sissach.

sehr bald ab, dass Nordstern für das Team von Marco Chiarelli nicht wirk-lich ein Gradmesser war. Bereits in der 15. Minute war es De Giuseppe, der mit einem schönen Heber über den Goalie zum 2:0 traf. In der 25. Minute folgte die einzige Möglichkeit für Nordstern während dem ganzen Spiel – ein Durchspiel auf der rechten Seite, wo sich Thommen etwas naiv täu-schen liess, sodass Gissiger leichtes Spiel hatte und zum 2:1 verkürzen konnte. Amicitia kam noch zu unzäh-ligen Chancen, doch erst in der 45. Mi-nute war es wieder Uebersax, der auf Flanke von Buccafurni zum 3:1 ein-köpfte.

Auch nach der Pause folgten sich die Amicitia-Möglichkeiten fast im Minutentakt. Es waren schliesslich Cosic (in der 63. Minute auf Vorarbeit von Fazio), Arslani (nach schöner Kombination Buccafurni/Köchli in der 80. Minute) und der eingewechsel-te Vujasinovic (87. Minute), die die Tore zum 6:1-Schlussstand erzielten. Alles in allem ein lockerer Sieg, der weitaus höher hätte ausfallen müssen.

FC Amicitia – FC Nordstern 6:1 (3:1) Basler Cup, Achtelfinals. – Grendelmatte Riehen. – 50 Zuschauer. – Tore: 1. Uebersax 1:0, 15. De Giuseppe 2:0, 25. Gissiger 2:1 45. Uebersax 3:1, 63. Cosic 4:1, 80. Arslani 5:1, 87. Vujasinovic 6:1. – FC Amicitia: Kurt;

Bregenzer (55. Arkasel), Köchlin, Ramos, Cosic, Arslani, Uebersax, Buccafurni, Thommen, De Giuseppe (65. Vujasinovic), Fazio (81. Hassler). – Amicitia ohne Müller (abwesend) sowie Velupillai, Fernandes, Ilijasevic (verletzt). – Verwarnungen: 48. Buccafurni, 59. De Giuseppe, 85. Cosic.

FC Amicitia I – SV Sissach 3:2 (3:0) Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – SR: Schaub. – Tore: 13. Vujasinovic 1:0, 24. Buccafurni 2:0, 34. Velupillai 3:0, 62. Goncalves Teixeira 3:1, 67. Hyseni 3:2. – Amicitia: Kurt; Akarsel (72. Gassmann), Bregenzer, Thommen, Ramos; Buccafur-ni, Arslani, De Giuseppe (85. Hassler), Velupillai (75. Fazio); Vujasinovic, Ueber-sax. – Sissach: Federer (46. Hellstern); Duttweiler, Dennler, Asani, Schneider; Afizi (90. Hulliger), Hyseni, Kanwar, Gon-calves Texeira; Redzepov, Stasi (83. Isler). – Verwarnungen: 40. Redzepov (Foul), 47. Akarsel (Foul), 64. Bregenzer (Foul), 90. Duttweiler (Foul). – Amicitia ohne Cosic, Fernandes (beide verletzt), Koehlin (krank) sowie Ilijasevic, Mietrup (abwe-send).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen 10/21 (26:14), 2. SC Dornach II 10/20 (25:19), 3. AS Timau Basel 10/19 (22:16), 4. FC Therwil 10/18 (29:17), 5. FC Pratteln 10/18 (29:20), 6. BSC Old Boys II 10/17 (29:16), 7. FC Amicitia I 10/17 (23:19), 8. FC Concordia 10/16 (22:17), 9. FC Birsfelden 10/14 (23:22), 10. FC Rheinfelden 10/11 (21:23), 11. FC Reinach 10/11 (23:32), 12. SV Sissach 10/9 (14:23), 13. FC Aesch 10/3 (20:47), 14. FC Nordstern 10/2 (11:32).

LEICHTATHLETIK Sportlerehrung des LLZ Nordwestschweiz

Ana Zogovic und Alex Wilson

rz. Die Kugelstösserin Ana Zogovic (LAS Old Boys Basel) und der Sprinter Alex Wilson (LAS Old Boys Basel) wurden zur besten Athletin und zum besten Athleten des Leichtathletik-Leistungszentrums Nordwestschweiz gewählt. Die speziell geschaffenen Trophäen erhielten die beiden vom Basler Regierungsrat Christoph Ey-mann und vom Solothurner Regie-rungsrat Klaus Fischer überreicht.

Für ihre internationalen Einsätze geehrt wurden unter anderen auch die beiden Riehener Nicola Müller (TV Riehen) und Manuel Binetti (Old Boys Basel). Der Speerwerfer Nicola Müller war Mitglied des Schweizer Teams an den Mannschafts-Europameister-schaften in Belgrad, der Sprinter Ma-nuel Binetti nahm am U20/U23-Län-derkampf in Heilbronn teil. Geehrt wurden ausserdem der Sprinter Kwasi Asante Oforu (LC Basel), der Kugel-stösser Jonas Bernet (LV Fricktal), die Mittelstrecklerin Gina Gaugler (SC Liestal), die Dreispringerin Isabelle Gysin (LAS Old Boys Basel), der Sprinter Oliver Lanz (LZ Lostorf), der Hürd-ler Karim Manaoui (LAS Old Boys Basel), der Kugelstösser Gregori Ott (SC Liestal), der Stabhochspringer Marquis Richards (TV Arlesheim), die Hammerwerferin Jil Ullmann (LAS Old Boys Basel) und der Hochsprin-



Gruppenfoto der Geehrten an der Gala vom vergangenen Dienstag im Kutschenmuseum Brüglingen mit Nicola Müller (hinten links) und Manuel Binetti (hinterste Reihe, Viertes von links).

ger Matthias Zehnder (LG Oberbal-selbiet).

Vor bald zwei Jahren hat das Leichtathletik - Leistungszentrum Nordwestschweiz den Betrieb aufge-nommen. Seither können Leichtath-leten vereinsübergreifend bei den besten Trainern der Nordwestschweiz trainieren und profitieren von Dienst-leistungsangebot und Infrastruktur

des LLZ NWS. Die Angebote werden von 114 Athletinnen und Athleten aus Basel-Stadt, Baselland, Solothurn und dem Fricktal genutzt. Davon sind 93 Nachwuchskaderathleten und 21 Ak-tivathleten (U23 und älter). Zudem werden 13 Swiss Athletics Talents, 2 Swiss Starters 2014 und 7 B-Kader Ath-leten von Swiss Athletics durch das Zentrum betreut.



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich.
Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Bestattungen

STOLZ SÖHNE



Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ020637

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch www.papwetzelt.ch

RZ020635



Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.

Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ020619

KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

an diesem Weg gibt's Kneipp- Brunnen	Biene, für Öster- reicher	Steinblock f. einstige Grab- anlagen	Klebstoff	unterirdi- sches Bergwerk	Baum Kanadas	europ. Land	Wüste in Asien	Wertpapier	dieser Rie- hener er- hielt Krebs- medaille
gekürztes Maschinen- gewehr	rätoroman. Name des Inn	Endpunkt d. Erdachse	engl. Adelstitel	kleines Apotheke- gewicht	span. Ausruf				
Hunderasse	Krimi mit Lokalbezug	bäurischer Name für August	Tanz	Vorzeichen	Nordnord- ost, Abk.	Kurzwort für Religion			
Personal- pronomen		franz.: König			Dreifach- Konsonant	Kürzel für Esperanto	Blume	Einzahlungs- schein, Abk.	
Innenhof der alten Römer					diese "Street" ist Riehener Band				engl.: Männer
			U-Bahn			kurz für Festpreis	Hauptstadt Zyprens	kurzer Montag	
eierlegen- des Tier	Ausruf der Abwehr	Autokennz. von Bonn		Masseinheit d. elektr. Leistung	schweiz. Hausschuhe				
asiat. Land				dort findet Herbst- messe statt	herbstl. Frucht	Buchstabe d. griech. Alphabets		dt. Bezeich- nung d. it. Ortes Spera	dies oder nichts
			Nadel- gehölz	Kürzel für Basler Afri- ka Biblio- graphien		Schwarz, beim Roulette	ohnehin	Kantons- schule, Abk.	Werkzeug m. dünnem Metallstift
Thunfisch, schweizer.	Geliemittel						Schmuck- stein		
Autokennz. von Engelberg		kurz für Arbeitgeber	getrocknete Halme				sie fliesst durch Kt. Zug		
symbol- trächtige Frucht	Weltgeist- licher in Frankreich				chem. Zeichen f. Nickel	Vorraum			
			sie kann gähmend sein				griech. Gott d. Krieges		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 43 vom 29. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller fünf Oktober-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch

info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**Merkel Druck AG**
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59



Hör-Rätsel?

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

RZ0206383

Schranz AG



Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ020636



Daniel Döhler
Ungewohnt weiss

Stettenweg 16
CH-4125 Riehen/Basel

Tel. CH +41 787 65 09 00
Tel. De +49 178 681 71 72

www.ungewohntweiss.com

RZ019294



LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ020631

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ020634

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo
10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim
Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

RZ020615



Pestallozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00 –19.00 Uhr, Sa 8.00 –14.00 Uhr

RZ020670

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.



WENK
Haus + Garten
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RZ020688



Pestallozzi Naturkost
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-
Sortiment! Obst und Gemüse in bester
demeter-Qualität.

Weiherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ020689

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de

Hieber Zuschnitt

CHF 38,93 ohne MwSt. 36,38

Kalbsfilet ohne Kette
1 kg

29.90

Mövenpick

CHF 2,89 ohne MwSt. 2,70

Mövenpick Eis
verschiedene Sorten, tiefgefroren, 900-ml-Becher je (1 ltr. = € 2,47)

2.22

Kerrygold

CHF 1,55 ohne MwSt. 1,45

Kerrygold extra gesalzen oder ungesalzen aus irischer Butter, 250-g-Packung je (100 g = € 0,48)

1.19

Sanella

CHF 1,29 ohne MwSt. 1,20

Sanella
500-g-Becher (1 kg = € 1,98)

-.99

CHF 32,42 ohne MwSt. 30,30

Kalbsschnitzel aus der Oberschale geschnitten, 1 kg

24.90

CHF 10,29 ohne MwSt. 9,61

Frischer norwegischer Lachs ganz 100 g enthalten: 202 kcal/ 842 kJ, 13,6 g Fett, 19,9 g Eiweiß, 1 kg

7.90

CHF 1,16 ohne MwSt. 1,08

Bärenmarke die Alpenfrische Vollmilch 3,8% Fett oder fettarme Milch 1,8% Fett, 1-ltr.-Packung je

-.89

CHF 0,77 ohne MwSt. 0,72

Breisgaumilch Schlagsahne 32% Fettgehalt, 200 g Becher (1 kg = € 2,95)

-.59

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,3020*
Unser Angebot ist gültig von 18.10. bis 30.10.2010. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de

CHF 0,64 ohne MwSt. 0,60

Milka Schokolade verschiedene Sorten, 100-g-Tafel je

-.49

CHF 1,68 ohne MwSt. 1,57

Thomy reines Sonnenblumenöl 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 1,72)

1.29

CHF 5,19 ohne MwSt. 4,86

Tomaiole Chianti Riserva 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 5,32)

3.99

CHF 5,19 ohne MwSt. 4,86

Spanien: Vega Libre Reserva 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 5,32)

3.99

Hieber's Frische Center

*Wechselkurs nur eine Woche gültig
• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht
• Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

Werbeagentur



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen



Otto Hupfer

Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Brauchen Sie Hilfe in der Haushalts- und/oder Personenpflege, dann verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

Frau Iancu, Telefon 079 882 30 15

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns ein-treffen.

MALERATELIER RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ020602

«Wills <bad banker> ist eine spannend erzählte Story und hält dem Finanzwesen einen entlarvenden Spiegel vor.»

Dr. Rolf-E. Breuer
ehem. Sprecher des Vorstands und
ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank AG

Zeitgleich mit den ersten Anzeichen der Finanzkrise im Jahr 2007 nimmt der Autor seine Leser mit auf eine rasante Tour an vielerlei Schauplätze rund um den Globus: In London, New York, auf Hawaii und in Zermatt spielt sich ein nervenzerreißendes und mörderisches Spiel um Macht und Geld ab.



reinhardt
www.reinhardt.ch

bad banker
Der Thriller zur Finanzkrise

Markus A. Will
736 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 34,80, EUR 19,80
ISBN 978-3-7245-1689-7
www.reinhardt.ch/badbanker

Jetzt im Buchhandel.